



Westendorfer Bote

32. Jahrgang - erscheint monatlich - Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - € 2,-
Postentgelt bar bezahlt - Verlagspostamt 6363 Westendorf - RM 6363001

Jänner 2016



Im Wiener Rathaus findet am 23. Jänner der Tirolerball statt (Bild: M. Klinger/tibs.at).



Toni Margreiter
Der Bürgermeister für
alle in Westendorf

BÜRGERMEISTERLISTE

für Arbeitnehmer, Wirtschaft und Tourismus

Weil es um die **Zukunft von Westendorf** geht!

Toni Margreiter ist ein **Bürgermeister ...**

- ... mit **Entscheidungskraft, Verhandlungsgeschick** und **Gemeinschaftssinn**
- ... mit **Erfahrung, Fachwissen, Sachkompetenz** und besten **Beziehungen**
- ... der sein Amt **sozialgerecht** und mit **vollem Einsatz hauptberuflich** ausübt
- ... der in den letzten 12 Jahren **viele große Projekte erfolgreich umgesetzt** hat
- ... dem für neue Vorhaben **Förderungen und Unterstützungen** zugesichert wurden
- ... der ein **starkes erfahrenes Team** von **Gemeindevorständen, Gemeinderäten** und **wichtigen Entscheidungsträgern** hinter sich vereint

Deshalb bitten wir um die **Stimme für BGM Toni Margreiter** am 28. Februar!

Gehen wir gemeinsam den **erfolgreichen und sicheren Weg für Westendorf weiter!**

Inhalt

Thema

- 7 Zeitverlust (Schaltjahre)
- 8 Landraub
- 9 Pfiat di vertschüssst sich
- 10 Das war das Jahr 2015

Mitteilungen

- 12 Jahresrückblick des Bürgermeisters
- 14 Steuern, Gebühren, Beiträge, Entgelte
- 16 Wahlkarteninformation
- 17 Jubiläen
- 18 Schneeräumung - Streuung - Eiszapfen
- 19 Winterausrüstungspflicht
- 21 Selbstschutttipp: Lawinengefahr
- 22 Achtung: Schidiebstaht

Schulen

- 26 Die Polytechnische Schule berichtet
- 28 Weihnachtsfeier der Volksschule
- 29 Die Neue Mittelschule informiert

Tourismusverband, Wirtschaft

- 32 Ehrungen für Vermieter
- 33 Veranstaltungskalender
- 34 Qualität für Vermieter und Gäste
- 35 Mini-Homepage
- 41 Auszeichnung „Bewusst Tirol“

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 44 Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?
- 45 Kinderkrippe Simba

Vereinsnachrichten

- 48 Das Rote Kreuz informiert
- 49 Obfrauwechsel bei den Kaufleuten
- 50 Jahresbericht der Musikkapelle
- 52 Mitteilungen des Alpenvereins
- 56 Informationen der Bergrettung
- 58 Obst- und Gartenbauverein
- 59 FIS-Slalom wieder bestens besetzt

Aus der Pfarre

- 60 Pfarrbrief
- 61 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 62 Aus der Pfarre

Service

- 65 Zucker (Ernährung)
- 68 Kinderseite
- 70 Das Wetter im November
- 71 Telefonnummern und Termine

In eigener Sache

Unsere Zeitung wird anlässlich der Gemeinderatswahl Ende Februar von den wahlwerbenden Gruppen eifrig genutzt. Das freut uns, nicht nur wegen der Einnahmen, sondern auch deshalb, weil dadurch etliche Flugblätter vermieden werden.

Zusätzlich zu den Werbetätigkeiten der einzelnen Listen wollen wir in der Februarausgabe auch Stellungnahmen zu verschiedenen Themen, die viele Westendorfer interessieren, abdrucken. Wir haben dazu allen wahlwerbenden Listen schon Anfang Dezember sechs Fragen zugeschickt und hoffen, dass sie uns rechtzeitig Antworten zukommen lassen.

Die Februarausgabe wird am Rosenmontag und am Faschingsdienstag in die Haushalte kommen. Wir werden deshalb auch einzelne Faschingsbeiträge einbauen (sofern sie keinen Bezug zur Gemeinderatswahl haben).

Die Themenseiten enthalten diesmal unter anderem einen Betrag über Schaltjahre sowie - wie immer im Jänner - einen Jahresrückblick.

Mit dieser Ausgabe beginnen wir unseren 32. Jahrgang. Eine Bilanz über das Jahr 2015 drucken wir im Februar ab.

A. Sieberer



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenenschule und Pfarre Westendorf
Anschrift: Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/ Schule oder 05334-2123/ privat, Fax 05334-2123, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Katrin Pletzer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Mag. Hanno Pall, SR Alois Brugger, Alpenschule, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite 4c: € 226.-
- 1/2 Seite 4c (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 130.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit) 4c: € 78.-; schwarz-weiß: € 39.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit) 4c: € 46.-; schwarz-weiß: € 23.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen.

Kurse

Pilates

Die Pilateskurse mit Inge Halaus beginnen wieder ab 18. Jänner (18.30 Uhr Power-Pilates, 19.30 Uhr Wohlfühl-Pilates).
Kursbeitrag: € 50.- (10er-Block)

Wirbelsäulengymnastik

Beginn des zweiten Kurses am Dienstag, den 12.1.2016 um 17 Uhr (10er-Block € 45,-); Anmeldung bei Kursbeginn bei Kursleiterin Uschi Entleitner.

Rückenschule

Kursbeginn ist am 23. Februar um 19.30 Uhr im Gymnastikraum. Näheres bei Kursleiterin Andrea Entleitner-Embacher!



Ehrentafel 2015

Wir gratulieren allen, die wichtige Prüfungen erfolgreich absolvieren konnten und Auszeichnungen erhielten. Im Besonderen beglückwünschen wir (in alphabetischer Reihenfolge)

- + **Alexandra Fuchs** zum Meisterbrief für Fußpflege,
- + **Georg Fuchs** zum Studienabschluss „Master of Art and Business“ mit Auszeichnung,
- + **Manuel Fuchs** zur mit Auszeichnung bestandenen Abschlussprüfung der Werkmeisterschule für Berufstätige (Technische Chemie und Umwelttechnik),
- + **der Gamskogelhütte** zur Auszeichnung als „Österreichs liebste Ausflugschütte“,
- + **Angelika Gossner**, Sonnalm-Wirtin, zur mit gutem Erfolg abgeschlossenen Sommelier-Ausbildung,
- + **Reinhard Gossner** zum Abschluss als diplomierter Personal Trainer, Mentaltrainer, Fitness- und Gesundheitstrainer,
- + **Sophia Gossner** zur mit Auszeichnung bestandenen Diplom- und Reifeprüfung an der Höheren Lehranstalt für Tourismus in Klessheim,
- + **Jaqueline Krimbacher** zur bestandenen Matura an der Bundeslehranstalt für Tourismus,
- + **Martin Krimbacher** zur mit Auszeichnung bestandenen Matura an der HTL Jenbach für Maschinenbauwesen (im Ausbildungsschwerpunkt Automatisierungstechnik),
- + **Michaela Pfitscher** zum 2. Platz beim Lehrlingswettbewerb,
- + **Michael Rieser** zur mit Auszeichnung abgeschlossenen Ausbildung zum Werkmeister in der Fachrichtung „Technische Chemie und Umwelttechnik“,
- + **Vital-Landhotel Schermer** und **Sennerei** zur Auszeichnung „Bewusst Tirol“,
- + **Metallbau Steixner** zum Zertifikat „Qualitätshandwerk Tirol“,
- + **Judith Strele** zur mit Auszeichnung bestandenen Matura am KORG Kettenbrücke,
- + **Landmaschinen Stöckl** zur Auszeichnung als „bester Händler Österreichs“,
- + **Susanne Wahrstätter** zur mit Auszeichnung bestandenen Lehrabschlussprüfung als pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin,
- + **Dominik WurZRainer** zur Meisterprüfung „Metalltechnik für Land- und Baumaschinen“ (mit Auszeichnung),
- + **Stefan WurZRainer** zum goldenen Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb (3. Lehrjahr).

Stean

Vo Millionen Stean
bi i a Steanei bloß,
i leicht a nid besunas,
bi a ned bsunas groß.

Und decht bin i so glücklich,
i leicht so froh und stüh.
Für onere a Liachtei sei,
des is des, wos i wüh.

Corinna Widauer

Dieses kleine Gedicht entstand 2014 im Rahmen des Projektes „Mundartdichten – Wia ins da Schnowig'woxn is“ der Neuen Mittelschule Westendorf.

A.B.

Das neue Buch der
Brixner Mundartdichterin Helene Bachler
mit dem Titel

„A bissl vabog'n
owa nix dalog'n“

Verlosung

Wir haben von Helene Bachler drei Mundartbücher bekommen und verlosen diese unter unseren Lesern.

Wer sich an der Verlosung beteiligen will, füllt den kleinen Abschnitt unten aus und wirft ihn entweder **bis 24.1.2016** in den Postkasten beim Eingang der Neuen Mittelschule oder schickt ihn so rechtzeitig an die Redaktion, dass er am 24.1. eingetroffen ist.

Die Namen der Gewinner werden in der Februarausgabe verlautbart.

.....
: **Ich nehme an der Verlosung teil.**

.....
: **Vor- und Nachname:**

.....
: **Adresse:**

.....
: **Telefonnummer:**

.....
: **Bitte ausschneiden!**





Liebe Westendorferinnen und Westendorfer!

WIR sind ein starkes und motiviertes Team von Westendorfern, das unter der Führung unserer Bürgermeisterkandidatin Annemarie Plieseis im Gemeinderat neue Impulse setzen will. WIR verspüren ein großes Bedürfnis im Ort, wichtige Dinge für uns alle endlich anzugehen – und zwar unparteiisch und ohne persönlichen oder geschäftlichen Eigennutz.

Offenheit, Ehrlichkeit und Toleranz sind unser Motto. WIR sind keine Interessenvertretung für eine kleine Gruppe, sondern ein Team aus allen Berufsgruppen von der Hausfrau bis zum Wirt, vom Angestellten bis zum Unternehmer, von der Juristin bis zum Pensionisten, vom Lehrer bis zum Arbeiter.

WIR bitten dich um Unterstützung mit deiner Stimme.

Liste: WIR mit Annemarie Plieseis



ANDREAS WALTER

Mag. CHRISTINE SCHERMER

HANS-PETER KURZ

ANNEMARIE PLIESEIS

DR. JOHANNA ANGERER-AUFSCHNAITER

MICHAEL VORDERWINKLER

ANDREAS KURZ

Familien helfen

- ✓ Westendorf braucht endlich einen zentralen Kinderspielplatz besonders für Einheimische
- ✓ Geförderte Taxidienste für Kinder, Jugendliche und Senioren
- ✓ Regelmäßige Bedarfsanalysen für die Kinderbetreuung (Krabbelstube, Nachmittagsbetreuung, Kindergarten)
- ✓ Verbesserte Verkehrssicherheit im Bereich von Schule und Kindergarten
- ✓ Gratis Liftkarten für Kinder bis 14 Jahren fördern den Sport und unterstützen Familien
- ✓ Förderung von betreutem Wohnen (Wohngemeinschaften, Haus der Generationen)

Arbeitsplätze schaffen

- ✓ Arbeiten und Wohnen im Dorf als Ziel (derzeit pendeln 60 % der Westendorfer)
- ✓ Professionelles Management von Gewerbegrund zur Betriebsansiedelung am Beispiel von Mils
- ✓ Zusammenarbeit mit der Standortagentur des Landes zur Ansiedelung von Startups
- ✓ Schnelles Internet auch in den Weilern
- ✓ Regionale Kreisläufe stärken

Umwelt schützen

- ✓ Förderung für Landschaftspflege
- ✓ Unterstützung für Solarenergie, Elektromobilität und energieeffizientes Bauen
- ✓ Naherholungsgebiet Windautal schützen

Verkehr optimieren

- ✓ Ganzheitliches Verkehrs- und Parkkonzept
- ✓ Sicherheit im Bereich der Hofer-Kreuzung verbessern

Nähere Informationen über uns unter

www.wirap.at
facebook.com/wir.mit.ap
Tel. 0699.1908 7521

Wohnraum errichten

- ✓ Vorrangige Unterstützung der Wohnraumbeschaffung junger Einheimischer
- ✓ Erstellung eines zentralen Registers für Wohnraumbedarf durch die Gemeinde
- ✓ Ganzjährig belebter Ort anstelle von leeren Häuserblocks, die nur wenige Wochen im Jahr bewohnt sind
- ✓ Projekte mit gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften
- ✓ Förderungswürdigkeit muss für den Wohnungswerber gelten und nicht für die Wohnung, sodass wieder Einheimische zum Zug kommen

Tourismus ausbauen

- ✓ Westendorf muss ein pulsierender, aktiver Tourismusort bleiben
- ✓ Dörflichen Charakter mit kurzen Wegen erhalten und Traditionen pflegen
- ✓ Aufwertung des Musikpavillons als zentralen Veranstaltungsort mit optimierter Infrastruktur
- ✓ Bessere Nutzung unserer einzigartigen und zentralen Schiwiese
- ✓ Unterstützung von werbewirksamen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem TVB auch zur Verlängerung der Saison

Stillstand beenden

- ✓ Längst fällige Schwimmbadsanierung angehen und endlich realistische Schlechtwetter- und Ganzjahresangebote umsetzen
- ✓ Westendorf braucht zukunftsorientierte Konzepte
- ✓ Alpenrosensaal muss wieder Einnahmen bringen

WIR für
Westendorf
OFFEN und
STARK

DAS SIND



Nähere Informationen über uns unter www.wirap.at

Der Sinn von Schaltjahren Zeitverlust

Wer am 5. Oktober 1582 seinen Geburtstag feiern wollte, hatte Pech, denn dieser Tag wurde ihm auf päpstlichen Befehl genommen. Im Jahr 1582 gab es nämlich die Tage zwischen dem 5. und dem 14. Oktober nicht. Sie waren gestrichen worden.

Der Grund für diese Maßnahme liegt darin, dass der Erdumlauf um die Sonne mit der Drehung der Erde um ihre eigene Achse nicht ganz zusammenpasst und sich dadurch die Jahreszeiten immer mehr verschoben haben.

Ein Kalender hat ja den Sinn, den Überblick über die Zeitzyklen zu behalten. Früher gab es die technischen Errungenschaften von heute noch nicht, trotzdem mussten die Menschen etwa wissen, wann die Saat ausgebracht werden musste. Das Leben der Menschen wurde von den Jahreszeiten bestimmt.

Ein Umlauf der Erde um die Sonne, also ein Jahr, lässt sich nicht als Vielfaches der Dauer der Drehung der Erde um die eigene Achse darstellen. Der Umlauf um die Sonne dauert nämlich 365 Tage, 5 Stunden und etwa 48 Minuten. Mit 365 Tagen ist ein Kalenderjahr also zu kurz, mit 366 zu lang.

Im Laufe der Jahrhunderte führte diese Abweichung dazu, dass sich die tatsächlichen Jahreszeiten von den natürlichen entfernten. Hätte man nicht gegengesteuert, wäre Weihnachten irgendwann im Sommer gewesen.

Die Notwendigkeit von Schalttagen lag also auf der Hand. Schon vor 4000 Jahren gab es erste Hinweise, wann ein Jahr länger sein musste. Die alten Regeln waren aber viel zu ungenau, und so führte Julius Cäsar im Jahr 45 v. Chr. eine weitreichende Kalenderreform durch. In jedem vierten Jahr sollte der 24. Februar zweimal stattfinden.

Dadurch dauerte ein Kalenderjahr nun tatsächlich fast so lange wie der echte Umlauf um die Sonne, aber eben nur fast, denn eine Differenz von etwa 12 Minuten pro Jahr blieb.

Im Laufe der Jahrhunderte summierte sich dieser Fehler natürlich, und die Abweichungen zwischen Kalender und Jahreszeit wurden immer größer. Im 16. Jahrhundert lag der Fehler bereits bei etwa zwei Wochen. Der astronomische Frühlingsbeginn passte längst nicht mehr zum entsprechenden Kalenderdatum.

Für die Kirche war das ein großes Problem, schließlich bestimmte der Frühlingsanfang auch, wann Ostern gefeiert wurde. Dies veranlasste Papst Gregor XIII. im Jahr 1582 zu dem eingangs erwähnten dramatischen Schritt. Zehn Tage wurden kurzerhand gestrichen.

Bei der Suche nach einem geeigneten Zeitpunkt für die Reform war die Wahl auf den Oktober gefallen, da dieser Monat vergleichsweise wenige Heiligtage enthielt und die ausgelassenen Tage auf diese Weise

nur eine geringe Störung des Heiligenkalenders verursachten.

Außerdem wurde eine neue Schaltjahrregel eingeführt, um den Fehler zu verkleinern. Dem Februar wird zwar immer noch alle vier Jahre ein Tag hinzugefügt, alle hundert Jahre lässt man aber diesen Schalttag aus. Alle 400 Jahre wird der Schalttag aber wieder eingebaut.

Durch diese Feinheiten liegt die Differenz zwischen dem Umlauf um die Sonne und der Drehung um die eigene Achse nur noch bei knapp 27 Sekunden. Es dauert also mehr als 5000 Jahre, bis der Fehler auf einen Tag angewachsen ist.

Parallel zur Kalenderreform wurde der Jahresbeginn offiziell auf den 1. Jänner verschoben, der sich aufgrund seines Namens (lat.

Februar 2016						
Mo	Tu	We	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29						

ianua bedeutet „Tür“) und der zeitlichen Nähe zum Christfest und der Winter Sonnenwende als Neujahrstag anbot; außerdem hatte sich darin die römische Tradition bewahrt. Im Mittelalter hatte das Jahr ansonsten an unterschiedlichen Tagen begonnen, darunter Weihnachten, Ostern und Mariä Verkündigung.

Das damalige Erzherzogtum Österreich gehörte zu den ersten Ländern, die den Gregorianischen Kalender übernahmen. In anderen Gebieten Europas war es erst im 18. Jahrhundert soweit, Großbritannien und die USA folgten noch später. China wechselte überhaupt erst 1949.

Quellen:
F. Freistetter/profil, wikipedia

Smombie

Lang schien das Zeit- oder Zeitgeistwort „merkeln“ der Favorit zu sein, doch am Ende setzte sich nicht eine negative Tätigkeit der deutschen Kanzlerin Angela Merkel durch, sondern ein angeblich üblicher Begriff aus der telekommunikativen Lebenswelt mutmaßlich deutschsprachiger „Kids“: „Smombie“ wurde auf Initiative des Verlags Langenscheidt zum „Jugendwort des Jahres“ gekürt.

So entschied es jedenfalls eine Jury in München.

Der Neologismus setzt sich aus **Smartphone** und **Zombie** zusammen und meint Handybenutzer, die von ihrer Umwelt nichts mehr mitbekommen, weil ihr Handy alle Aufmerksamkeit hat.

Die Auswahlliste ergab sich aus Einsendungen, zu denen der Verlag auf seiner Homepage ermuntert hatte.

Er wirbt mit dieser Aktion alljährlich für sein Lexikon „100 Prozent Jugendsprache“.

Quelle: Die Presse

Bedenkliche Geschäfte vieler internationaler Konzerne

Landraub

Momentan sind die Kriegszustände im Nahen Osten der Hauptgrund dafür, dass so viele Menschen ihre Heimat verlassen.

In anderen Teilen der Erde, etwa in Afrika, liegt ein Hauptgrund aber auch in unserem Wirtschaftssystem.

Die Industrieländer verbrauchen sieben Achtel aller Reichtümer und Grundstoffe der Erde, der natürlichen Rohstoffe, aber auch des Düngers - und das, obwohl die ärmeren Regionen mehr als die Hälfte dieser natürlichen Rohstoffe aus ihrem Boden erzeugen.

Große Konzerne kaufen weltweit fruchtbaren Boden auf, im Jahr 2014 waren es etwa 41 Millionen Hektar Ackerland. Die ortsansässigen Kleinbauern werden vertrieben oder können ihren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten, sodass sie gezwungen sind, abzusiedeln. Die Lebensmittel aus diesen Ländern gehen zum Großteil in den industrialisierten Westen. Fast 60 Prozent der Lebensmittel und Agrarprodukte, die wir Europäer konsumieren, wachsen nicht in Europa, sondern in ärmeren Ländern.

Dort allerdings wird der Boden ausgebeutet, da wesentlich schwächere Umweltstandards gelten als bei uns. Das Ackerland verodet, die

Konzerne ziehen dann weiter und zurück bleiben Menschen, die nicht mehr genug zum Essen haben.

Das Geschäft mit Grund und Boden ist derart lukrativ, dass auch viele Konzerne aus technischen Branchen dabei mitmischen. VW etwa hat über Subfirmen große Ländereien in Mittelamerika gekauft.

Außerdem: Mehr als 200 Agriinvestmentfonds handeln auf dem Börsenmarkt mit Lebensmittellaktien. Das meiste eingesetzte Kapital kommt dabei von europäischen Konzernen und Banken. Auch europäische Pensionsfonds erwirtschaften Renditen auf Kosten bäuerlicher Familien.

Spekulationsgeschäfte mit Lebensmitteln können sehr lukrativ sein. Man kann eine Ware (z.B. Kaffee) kaufen, wenn diese noch nicht geerntet ist. Der Liefertermin wird vereinbart, der Großteil des Kaufpreises ist bei Lieferung zu bezahlen. Nun gibt es Händler, die die Waren schon vor der Lieferung wieder weiterverkaufen und mit einem Preisanstieg kalkulieren. Umgekehrt geht es übrigens, wenn ein Preisverfall droht.

Die wirtschaftliche Lage der Produzenten (z.B. Kaffeebauern) spielt bei diesen Geschäften keine Rolle.



Eine große Rolle bei diesem Landraub spielt aber die Beimischung agrarischer Stoffe in den Treibstoff. Für Agrodiesel werden vor allem Raps-, Sonnenblumen-, Soja- oder Palmöl sowie Altspeisefette und tierische Fette verwendet. Bioethanol für die Benzinbeimischung wird meist aus Zuckerrüben, Mais oder Getreide hergestellt.

Bis 2020 sollen EU-weit zehn Prozent der im Verkehr eingesetzten Energieträger aus Agrotreibstoffen bestehen. Österreich will diese Quote früher erreichen, obwohl der Bedarf bei Diesel jetzt schon nicht mehr aus eigener Produktion gedeckt werden kann. Bei einem Beimischungsziel von zehn Prozent (derzeit knapp sechs Prozent) bei Diesel müsste ein Großteil der Rohstoffe importiert werden.

Dabei haben Agrotreibstoffe eine miese ökologische Bilanz: Weltweit werden die letzten Urwaldflächen abgeholzt - auch, um Rohstoffe

für Agrotreibstoffe anzubauen.

Vor den katastrophalen Auswirkungen des europäischen Konsumhunger warnte kürzlich auch die Umweltschutzorganisation Global 2000.

Insgesamt ist die Weltwirtschaft eine riesige Fehlentwicklung, die die Kluft zwischen Reichen und Armen immer mehr vertieft.

Der Landraub hat viel mit der aktuellen Flüchtlingsbewegung zu tun, vor allem in Afrika. Menschen, denen man das Land unter den Füßen wegnimmt, um damit in reichen Ländern Gewinne zu erzielen, sehen oft keinen anderen Weg mehr als den der Flucht. Tragisch ist, dass wir diese Menschen dann als „Wirtschaftsflüchtlinge“ bezeichnen und ihnen das Recht auf Asyl absprechen.

Quellen:

TT, greenpeace, Bauernzeitung, Unter uns
Symbolbild:
D. Braun/pixelio.de

Deutschlandismen verdrängen heimische Wörter

Pfiat di ertschüssst sich ...

Sogenannte „Deutschlandismen“ verdrängen das österreichische Deutsch. Das zeigt wieder einmal eine aktuelle Untersuchung, bei denen Schülern (und Lehrern) Beispielsätze vorgegeben wurden, bei denen sie zwischen einem österreichischen und einem deutschen Begriff wählen konnten.

Man konnte sich z.B. zwischen *Junge* und **Bub** entscheiden. Mehr als die Hälfte der Schüler bevorzugte dabei den *Jungen*, nur 46 Prozent verwendeten das bei uns eigentlich übliche Wort **Bub**.

Ganz arg ist es beim *Tschüss*, das bereits 71 Prozent lieber verwenden als unser „Pfiat di“ oder das (ur-

sprünglich aus dem Lateinischen stammende) „Servus“. Noch nicht ganz durchgesetzt hat sich hingegen „Ist lecker!“, die meisten sagen doch noch: „Schmeckt sehr gut!“ Auch der deutsche *Januar* kann bei den Jugendlichen unseren **Jänner** (noch) nicht verdrängen.

Den Grund für die zunehmende Verbreitung der Deutschlandismen liegt wohl im Medienverhalten. Jene Schüler, die angaben, viel auf deutschen TV-Sendern zu sehen, neigten viel eher dazu, auf österreichische Begriffe zu verzichten.

Deutlich spürbar ist diese „Germanisierung“ auch im Advent. Dieses Wort verbindet sich bei uns mit einem



Der Adventkranz kommt in unseren Breiten ohne ein s in der Mitte aus (Foto: Gila Hanssen/pixelio.de).

zweiten Wort niemals durch ein Fugen-s.

Während wir also **Adventkranz, Adventkerze, Adventskalender** usw. sagen, heißt es im Norden *Adventskranz, Adventskerze* und *Adventskalender*. Man kann

gut beobachten, wie diese Verbindungen in den letzten Jahren auch bei uns immer häufiger geworden sind. Wer noch Prospekte aus dem November und Dezember hat, kann das leicht nachprüfen.

Quelle: TT

DESIGN ABSEITS AUSGETRETERER WEGE



DIE MAZDA ALLRAD-MODELLE



Die neuen Mazda Allrad-Modelle begeistern immer und überall. Die perfekte Verbindung von SKYACTIV-Technologie und optimalem Grip dank Mazda Allradantrieb sorgt für Sicherheit und Fahrspaß bei allen Fahrbahnbedingungen - zu jeder Jahreszeit. Überzeugen Sie sich doch bei einer Probefahrt! LEIDENSCHAFTLICH ANDERS.

Verbrauchswerte: 4,7-7,2 l/100 km, CO₂-Emissionen: 123-165 g/km. Symbolfoto.

MEHR AUF MAZDA.AT

AUTOHAUS KIRCHBICHL **BRUNNER** Kirchbichl • Loferer Str. 10
Telefon 05332-72517
www.autobrunner.at

Der Westendorfer Bote -
seit 30 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt

Ein kleiner Rückblick

Das war das Jahr 2015

Auch im vergangenen Jahr ragten einige Ereignisse aus dem üblichen Dorfgeschehen heraus. Wir haben markante Punkte aus den zwölf Ausgaben des Westendorfer Boten zusammengestellt.

Jänner

Die Neue Mittelschule Westendorf wurde mit dem **Sportgütesiegel in Gold** ausgezeichnet. Im Sozialzentrum wurde die neu eingerichtete **Gemeindebücherei** eröffnet.

Anfang Jänner verstarb Tourismusdirektor i.R. **Fritz Marksteiner**.

Eine Westendorfer Abordnung besuchte den **Tirolerball** in Wien. Damit begannen die Vorbereitungen für den Tirolerball 2016. Der **FIS-Nachtslalom** auf dem Zieplhang musste neuerlich abgesagt werden.

Februar

Anfang Februar wurde im Pfarrhof ein **Notquartier für Flüchtlinge** eingerichtet, allerdings kamen dann keine Flüchtlinge nach Westendorf.

Nach einjähriger Pause gab es wieder einen **Faschingsumzug**. 17 Gruppen nahmen daran teil und erfreuten die vielen Zuschauer. Auch der Faschingsball war gut besucht.

März

Sabine Margreiter und Klaus Hölzl holten sich die Skiclubmeister-Titel. Der „Boarders Playground“ war Schauplatz der österreichischen **Slopestyle-Meisterschaften**.

An der Neuen Mittelschule fand zum zweiten Mal eine **Berufsinformationsmesse** statt.

Bei der **Jahreshauptversammlung der Feuerwehr** wurden **Peter Wörgötter, Franz Fuchs und Jakob Gossner sen.** zu Ehrenmitgliedern ernannt.

April

Der **Tourismusverband** begann mit der Renovierung des Büros, das **Holzrelief** von Christoph Unterrainer fand nach intensiver Diskussion schließlich im Alpenrosensaal eine neue Heimat.

Mit einem Festgottesdienst in Brixen wurde der **Pfarrverband „Oberes Brixental“** gegründet.

Die Musikkapelle gestaltete erstmals ein **Frühjahrskonzert** als musikalischen Jahreshöhepunkt. Dabei wurde **Wenzel Antretter** der Ehrenring der Musikkapelle überreicht.

Sepp Achrainger legte seine Obmannfunktion beim Pensionistenverband zurück und wurde zum Ehrenobmann ernannt.

Mai

Das Rote Kreuz startete mit dem „**Repair-Café**“ erfolgreich eine neue Initiative.

Die Neue Mittelschule Westendorf wurde für ein **Mundartprojekt** mit dem Mundartpreis ausgezeichnet.

Die Herren des **VC Klafs Brixental** verteidigten ihren Meistertitel.

Juni

Im Erholungsheim der Stadt Innsbruck in Holzham waren einige Wochen lang jugendliche **Flüchtlinge** untergebracht.

Einen großen Sicherheitsnachmittag gab es an der **Volksschule**.

Anfang Juni wurde das umgestaltete **TVB-Büro** eröffnet.

Über 180 Gäste kamen zur **Stammgästewoche** nach Westendorf.

Juli

Der Juli 2015 war ein sehr **heißer Monat** mit vielen Gewittern.

Seit 1. Juli 2015 ist das **Postamt** nur noch am Vormittag geöffnet.

Die **Feuerwehr** führte ein Zeltfest durch.

Bereits zum dreißigsten Mal fand die **Obertauernwoche** mit Westendorfer und Brixner Kindern statt.

American Music Abroad ehrte den verstorbenen Tourismusdirektor Fritz Marksteiner mit einer Ehrentafel.

August

Die **Volksbühne** ging aufgrund des großen Erfolgs im vorangegangenen Jahr mit der „**Piefke-Saga**“ in eine zweite Saison.

Im Park des Sozialzentrums wurde ein **Brunnen** eingeweiht.

114 Kinder waren bei der **Evonik-Fußballschule** dabei.

Gut besucht waren auch die vier **Spiel-mit-mir-Wochen** des Sozial- und Gesundheitssprengels.

Auf der **Alpenschule** fanden ein Englisch-Camp und eine Familienwoche statt.

Das schöne **Sommerwetter** hielt auch im August an, die Gewitter blieben größtenteils aus.

September

Nach dem Rücktritt von **Mag. Josef Kathrein** als Pfarrassistent stellte sich Diakon **Roman Klotz** als Nachfolger vor.

250 Trachtler nahmen trotz Regens am **Wandertag** des Tiroler Landestrachtenverbandes in Westendorf teil.

Eine Delegation aus Wien informierte sich in Westendorf über die Vorbereitungsarbeiten zum **Tirolerball**.

Die **Gamskogelhütte** wurde als „Österreichs liebste Ausflughütte 2015“ ausgezeichnet.

Bianca Zass durfte zum zweiten Mal über den Staatsmeistertitel im Beachvolleyball jubeln.

Oktober

Bei der **Schau-ziuchi-Gala** der Kaufleute präsentierten sich 20 Betriebe im Alpenrosensaal.

Die **Musikkapelle** Westendorf hatte die Ehre, beim Bundesligaschlager Bayern gegen Dortmund in der Münchner Allianz-Arena aufzuspielen.

Im Spätherbst wurden **zwei Brücken** (Lenderbrücke und Zottbrücke) neu errichtet, die **Verbauung des Lettgrabens** wurde abgeschlossen.

November

Bei den **Neuwahlen des Tourismusverbandes** wurde Jakob Lenk zum Vorstands-Stellvertreter gewählt, Silvia Ager, Johann Fuchs und Hanspeter Schmid kamen ebenso in den Aufsichtsrat wie Anton Margreiter als Bürgermeister-Vertreter.

Beim erstmals durchgeführten Wettbewerb der Bauernzeitung wurde das **Landmaschinen-Stöckl-Team** als bester Händler Österreichs prämiert.

Dezember

Mit einem Benefizkonzert von Vocafonia beging der Selbsthilfverein **CF-TEAM** sein 30-jähriges Jubiläum.

Über viele Teilnehmer am **Lawinenseminar** freute sich die Bergrettung.



Im Jänner wurde die Gemeindebücherei im Sozialzentrum eröffnet.



17 Gruppen bildeten den Faschingsumzug.



Zwölf heimische Betriebe und die PTS präsentierten sich bei der zweiten Berufsinformationsmesse an der Neuen Mittelschule.



Wenzel Antretter erhielt den Ehrenring der Musikkapelle.



Peter Wörgötter, Franz Fuchs und Jakob Gossner sen. wurden zu Ehrenmitgliedern der Feuerwehr ernannt.



„Tirol 1809“ wurde im Alpenrosensaal montiert.



Pfarrassistent Mag. Josef Kathrein nahm Abschied.



Die Feuerwehr veranstaltete ein Zeltfest und durfte sich über die Weihe eines Tanklöschfahrzeuges freuen.



Das TVB-Büro wurde umgebaut.



Auch in der zweiten Saison musste die Volksbühne mit der „Piefke-Saga“ zusätzliche Aufführungen einbauen.



Der Lettgraben wurde aufwendig verbaut.



Die Musikkapelle gastierte in der Allianz-Arena.



Andreas Burgmann wurde Schützen-Ehrenmitglied.

Jahresrückblick des Bürgermeisters



Liebe Westendorferinnen und Westendorfer!

2015 war ein sehr arbeitsintensives Jahr, in dem wieder viele Projekte vorangetrieben und umgesetzt werden konnten. Dies war auf Grund der großen Unterstützung und des Vertrauens aus der Bevölkerung möglich. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat war sehr gut und es wurden fast immer einstimmige Beschlüsse gefasst. Besonders erwähnenswert ist das ausgezeichnete Miteinander innerhalb der Gemeindemitarbeiter und verschiedenen Institutionen wie TVB und Bergbahn.

Durch die guten Kontakte zu den Behörden und Abteilungen des Landes konnte eine bestmögliche Unterstützung in finanzieller Hinsicht und eine professionelle Umsetzung der Projekte für unseren Ort erreicht werden.

Im abgelaufenen Jahr hielten sich die Unwetter und somit die Katastrophenschäden zum ersten Mal seit langem in Grenzen, sodass keine Sofortmaßnahmen nötig waren und deshalb **große Sanierungsmaßnahmen bei den Straßen und Wegen** sowie Schutzbauten und Brückenbauten umgesetzt werden konnten. Im gan-

zen Gemeindegebiet fanden umfangreiche Asphaltierungsarbeiten und im Dorfzentrum der Austausch von Kopfsteinpflaster statt, in Bichling und auf der Dorfstraße wurde über eine sehr große Länge die Straße erneuert, die Verbindungsstraße von der Dorfstraße zur Bergbahn wurde nicht nur komplett erneuert, sondern auch verbreitert und mit einer **neuen Straßenbeleuchtung** versehen.

Auf dem Areal der Jagdhütte wurde mit dem Bau einer **großen Wohnanlage** begonnen. Die Hälfte der Wohnungen wird der einheimischen Bevölkerung zu **wohnbaufördernden Preisen** angeboten. Die Zufahrtsstraße zu dieser Wohnanlage und zum Siedlungsgebiet Roßboden wird erneuert und soll eine Verkehrsentslastung in Richtung der Landesstraße bringen.

Neu gebaut wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Güterwege und den betroffenen Anrainern die **Zottbrücke** in der Unterwindau. Die Arbeiten zum Neubau der **Lenderbrücke** werden durch die Abteilung Wasserbau auch über die Wintermonate fortgesetzt.

Aufwändig gestaltete sich die Sanierung der Straße zum Schwaigerberg und die Sicherung des sogenannten **Lettgrabens** mit den dafür nötigen **Schutzbauten**. Weiters wurden die Schutzbaumaßnahmen entlang der Windauer Ache fortgesetzt, wo alleine über 650.000 Euro investiert wurden.

Im Mühlthal wurde ein Oberflächenentwässerungspro-

jekt für den Straßenbereich zu den Gewerbebetrieben Oberhauser/Ascher umgesetzt, in der Oberwindau eines für den Siedlungsbereich „Höhenmoos/Steindl“.

Im Ortszentrum entstand ein **neuer, moderner BILLA-Lebensmittelmart**, wobei die Gemeinde im gleichen Zuge **neue Parkplätze**, einen Gehweg zur Schule, Beleuchtung und eine neue und sichere Bushaltestelle errichtete. Die Nutzung der BILLA-Parkplätze außerhalb der Betriebszeiten wurde vereinbart.

Das neue 3000-Liter-Tankfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr wurde feierlich eingeweiht, ein **neues Kommunalfahrzeug**, ein LA-DOG, wurde angekauft.

Im Gemeindewald gab es große Aufräumarbeiten nach Schneebruch, ansonsten war es ein durchschnittliches Forstjahr.

Die gemeinsame Biomüllaufbereitungsanlage in Erpfendorf wurde fertiggestellt. Der Biomüll von Westendorf wird nun abtransportiert, somit konnte die Geruchsbelästigung in diesem Bereich beendet werden. Das gewonnene Material wird zur **Energiegewinnung** durch eine neu angekaufte Microturbine verwendet. Als Energiegemeinde wurde die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen weiter fortgesetzt.

Die öffentliche Bücherei wurde im Sozialzentrum neu eröffnet, es wurden Ge-

schwindigkeitsmessgeräte angeschafft, das große Holzrelief in den Alpenrosensaal übersiedelt, die Brunnenfiguren vor der Kirche saniert, die Ortshinweistafeln ausgetauscht, eine Chroniktafel für die Kirche angeschafft und vieles mehr.

Die üblichen Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten im Gemeindehaus, im Schulgebäude, dem Kindergarten, Alpenrosensaal, Pflegeheim und den vielen öffentlichen Gebäuden sind sowieso selbstverständlich.

Auf der Drivingrange der Golfanlage entstand eine **beleuchtete Langlaufloipe**. Ziel ist es, diese bis zur Bergbahntalstation zu erweitern.

Es gab viele Besprechungen zum Thema **Neubau bzw. Vergrößerung des Speichersees der Bergbahnen**. Die Vorarbeiten und Planungen sind abgeschlossen, die Ausschreibungen und Auftragsvergaben laufen planmäßig. Dieses Großprojekt der Bergbahnen ist für den Tourismusstandort Westendorf unverzichtbar und wird im kommenden Sommer umgesetzt.

Im Verwaltungsbereich gab es intensive Verhandlungen zum **Neubau des Schwimmbades** bzw. einer Freizeitanlage, eine Förderzusage des Landes Tirol konnte bereits erreicht werden, der Neubau kann nach der Sommersaison starten.

Die Fortschreibung des **Raumordnungskonzeptes** für die nächsten zehn Jahre wurde im Gemeinderat einstimmig abgeschlossen und zur Beurteilung an die Raumordnungsabteilung des Landes Tirol geschickt.

Viele Sitzungen gab es zum **Thema Heimpflege** für die Zukunft. Wir sind hier gut aufgestellt und haben ein tolles Sozialzentrum sowie einen sehr gut funktionierenden Sozial- und Gesundheitssprengel. Zusätzlich werden nun gemeinsame Übergangs- und Kurzzeitpflegebetten in Kitzbühel gebaut und eine eigene Demenzstation in Kirchberg wurde eröffnet.

Diese Einrichtungen sind für die Westendorfer Bevölkerung nutzbar und werden zu einer spürbaren Entlastung beitragen.

Ab April werden zwei Case- und Care-Manager für die Region Brixental eingestellt, welche sich dann um die Probleme und Angelegenheiten der Betroffenen kümmern werden.

Erfreulich ist, dass trotz vieler Großprojekte in den letzten Jahren und der umfangreichen Sanierungs- und Neubaurbeiten die Gemeinde Westendorf finanziell sehr gut da steht und einen sehr **niedrigen Verschuldungsgrad** hat.

Für 2016 stehen mit dem Baustart der Freizeitanlage und dem Bau des Speicherteiches zwei Großprojekte an. Durch das neue Raumordnungskonzept werden Flächen für den **sozialen Wohnbau** sowie leistbarer Baugrund zur Verfügung gestellt.

Ich bitte um Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern sowie unseren Gästen alles Gute für 2016.

Bürgermeister
Toni Margreiter

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Westendorf ist mit **sofortiger** Wirksamkeit die Stelle als

Verwaltungsbediensteter

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden, das sind 100 % der Vollbeschäftigung, zu besetzen. Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsgruppe dI.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 1.813,70 brutto. **Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.**

Von den Bewerbern/innen werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- + Freude an der Arbeit
- + selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- + abgeleiteter Präsenzdienst oder Wehersatzdienst bei männlichen Bewerbern
- + Erfahrungen im öffentlichen Verwaltungsdienst sind von Vorteil.

Bewerbungen sind bis spätestens **15. Jänner 2016** beim Gemeindeamt, Dorfplatz 1 6363 Westendorf, einzubringen.

Für Informationen steht Ihnen Amtsleiter Gerhard Rieser zur Verfügung.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

- + Lebenslauf mit Foto
- + Geburtsurkunde (Kopie)
- + Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie)
- + Abschlusszeugnis der Schulausbildung (Kopie)

Für den Gemeinderat:
Bürgermeister Anton Margreiter

Eröffnung „s'Zindhölzl“



Als Bürgermeister darf ich Christian Hölzl zur Eröffnung der neuen Tabak-Trafik recht herzlich gratulieren. Ich wünsche ihm viel Geschäftserfolg und alles Gute für die Zukunft.

Bürgermeister Toni Margreiter

Foto: Gemeinde



Öffnungszeiten
unserer
Gemeindebücherei
im Altenwohnheim
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Steuern, Gebühren, Beiträge, Entgelte

Folgende Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Entgelte wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.12.2015 beschlossen:

Abgaben

- + **Grundsteuer A:** 500 % des Messbetrages (wie bisher)
 - + **Grundsteuer B:** 500 % des Messbetrages (wie bisher)
 - + **Kommunalsteuer:** 3 % der Bruttolohnsumme (wie bisher)
 - + **Vergnügungssteuer:** Pauschalierung von Betrieben, ansonsten Einhebung der Pauschalsteuer (wie bisher)
 - + **Hundesteuer:** € 57,05 pro Hund (bisher € 56,10, Erhöhung um 1,7 %), € 122,04 für jeden weiteren Hund (bisher € 120,00, Erhöhung um 1,7 %), € 45,00 je Wachhund oder je Hund, der in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten wird (wie bisher)
 - + **Ausgleichsabgabe:** Das 20fache des laut LGBl. Nr. 103/01 festgesetzten Erschließungskostenfaktors (wie bisher)
 - + **Erschließungsbeitrag:** 5 % des Erschließungskostenfaktors (wie bisher)
- ## Entgelte
- + **Miete:** € 5,42 pro m² und mit Zentralheizung/Monat (inkl. 10 % Ust, bisher € 5,33, Erhöhung um 1,7 %), € 5,20 pro m² und teilbeheizt/Monat (inkl. 10 % Ust., bisher € 5,11, Erhöhung um 1,7 %), € 4,75 pro m² und ohne Heizung/Monat (inkl. 10 % Ust., bisher € 4,67, Erhöhung um 1,7 %)

- + **Waldaufsichtsbeiträge:** € 7,37 je ha Wirtschaftswald/Jahr (bisher € 7,25, Erhöhung um 1,7 %), € 5,79 je ha Wirtschaftswald mit Schutzfunktion/Jahr (bisher € 5,69, Erhöhung um 1,7 %)
- + **Benützungsgeld**
- + **Turnhalle:** € 5,32 pro Tag Einheimische (bisher € 5,23, Erhöhung um 1,7 %), € 19,94 pro Tag Auswärtige (bisher € 19,61, Erhöhung um 1,7 %), € 2,65 2 Stunden Einheimische (bisher € 2,61, Erhöhung um 1,7%), € 3,05 2 Stunden Auswärtige (bisher € 3,00, Erhöhung um 1,7 %), € 1,61 2 Stunden Jugendliche (bisher € 1,58, Erhöhung um 1,7 %), € 19,95 Zehnerblock Einheimische (bisher € 19,62, Erhöhung um 1,7 %), € 25,28 Zehnerblock Auswärtige (bisher € 24,86, Erhöhung um 1,7 %), € 9,99 Zehnerblock Jugendliche (bisher € 9,82, Erhöhung um 1,7 %), € 59,88 Jahreskarte Einheimische (bisher € 58,88, Erhöhung um 1,7 %)
- + **Miete Informatikraum** Schule: 10 % der Kurskosten pro Teilnehmer, jedoch mind. € 70,- pro Veranstaltung (inkl. 20 % Ust., wie bisher)
- + **Leihgebühren Bücherei:** € 1,00 je Buch/Medium pro Woche; Jahresbeitrag € 12,-, Jahresbeitrag Schüler und Studenten € 10,- (wie bisher)
- + **Benützungsgeld Zeltplatz:** € 132,78 täglich (bisher € 130,56, Erhöhung um 1,7 %)
- + **Essen:** € 2,00 Essen Krabbelstu-

- be pro Mahlzeit (inkl. 10 % Ust., wie bisher), € 3,00 Essen Kindergarten pro Mahlzeit (inkl. 10 % Ust., wie bisher), € 4,00 Essen Schule pro Mahlzeit (inkl. 10 % Ust., wie bisher)
- + **Nachmittagsbetreuung** Kindergarten: € 5,00 pro angemeldeten Tag (inkl. 10 % Ust., wie bisher), schulische Nachmittagsbetreuung € 25,00 monatlich (bis 2 Tage in der Woche) bzw. € 35,00 monatlich ab 3 Tagen (wie bisher)
- + **Traunungsgebühr:** € 200,- je standesamtliche Trauung für Auswärtige (neu)
- + **Wasseranschlussgebühr** € 3,66 pro m³ umbauten Raum (bisher € 3,60, Erhöhung um 1,7 %), für private Garagen die Hälfte (inkl. 10 % Ust.); Mindestanschlussgebühr 150 m³ umbauter Raum)
- + **Wassergebühr:** € 0,53 pro m³ Wasserverbrauch (inkl. 10 % Ust., bisher € 0,52, Erhöhung um 1,7 %, Mindestwassergebühr 70 m³ Wasserverbrauch
- + **Zählergebühr:** 3 oder 5 m³ Wasserzähler/Jahr (inkl. 10 % Ust.) € 9,88, (bisher € 9,71, Erhöhung um 1,7 %); 7 oder 10 m³ Wasserzähler/Jahr (inkl. 10 % Ust.) € 12,75 (bisher € 11,86; Erhöhung um 7,5 %), 20 m³ Wasserzähler/Jahr (inkl. 10 % Ust.) € 23,20 (bisher € 21,58; Erhöhung um 7,5 %)
- + **Kanalanschlussgebühr:** € 5,39 pro m³ umbauten Raum (bisher € 5,30, Erhöhung um 1,7 %), Mindestanschlussgebühr 150

- m³ umbauten Raum (inkl. 10 % Ust.)
- + **Kanalbenützungsgeld** € 1,92 pro m³ Wasserverbrauch (bisher € 1,89, Erhöhung um 1,7 %), Mindestkanalgebühr 90 m³ Wasserverbrauch (inkl. 10 % Ust)
- + **Friedhofsgebühren:** Graberwerbsgebühr Einzelgrab für 10 Jahre € 167,71 (bisher € 164,91, Erhöhung um 1,7 %), Graberwerbsgebühr Familiengrab für 10 Jahre € 201,26 (bisher € 197,90, Erhöhung um 1,7 %), Urnenerdgrab für 10 Jahre € 212,45 (bisher € 208,90, Erhöhung um 1,7 %), Urnenerdgrab für 5 Jahre € 279,54 (bisher 274,87, Erhöhung um 1,7 %) Urnengrab in Urnenblöcken für 5 Jahre € 279,54 (bisher € 274,87, Erhöhung um 1,7 %), Friedhofbetriebsgebühr jährlich € 12,31 (bisher € 12,10, Erhöhung um 1,7 %), Entfernen von verwelkten Blumen und Kränzen sowie Einebnen des Grabhügels € 81,36 (bisher € 80,00, Erhöhung um 1,7 %), Benützungsgeld Leichenhalle je Aufbahrung Einheimische € 61,51 (bisher € 60,48, Erhöhung um 1,7 %), Leichenhalle je Aufbahrung Auswärtige € 61,51 täglich (bisher € 60,48, Erhöhung um 1,7 %), Sezierraumbenützung € 245,99 je Öffnung (bisher € 241,88, Erhöhung um 1,7 %), Kühlraumbenützung € 39,13 je Sarg täglich (bisher € 38,48, Erhöhung um 1,7 %)
- + **Vereinsauto:** € 0,35 pro Kilometer (inkl. 20 %

- Ust., wie bisher)
- + **Müllgebühren** inkl. 10% Ust.: € 9,15 Müllgrundgebühr pro Einheit/Jahr (bisher € 9,00, Erhöhung um 1,7 %), € 12,20 Biomüllgrundgebühr pro Haushalt/Betreiber/Jahr (bisher € 12,00, Erhöhung um 1,7 %), Restmüll pro Kilogramm € 0,362 (bisher € 0,356, Erhöhung um 1,7 %), Restmüll ermäßigt pro Kilogramm € 0,290 (bisher 0,285, Erhöhung um 1,7 %), Müllsack 35 Liter € 3,03 (bisher € 2,98, Erhöhung um 1,7 %), ermäßigter Müllsack 35 Liter € 2,42 (bisher € 2,38, Erhöhung um 1,7 %), Müllsack 70 Liter € 6,05 (bisher € 5,95, Erhöhung um 1,7 %), ermäßigter Müllsack 70 Liter € 4,84 (bisher € 4,76, Erhöhung um 1,7 %), Biomüll pro Kilogramm € 0,168 (bisher € 0,165, Erhöhung um 1,7 %), Biomüll ermäßigt pro Kilogramm € 0,134 (bisher € 0,132, Erhöhung um 1,7 %),

- Biomüll pro Liter € 0,066 (bisher € 0,065, Erhöhung um 1,7 %), Biomüll ermäßigt pro Liter € 0,053 (bisher € 0,052, Erhöhung um 1,7 %)
- + **Chronikbuch:** € 34,90 (wie bisher); mit Leder einband € 89,90 (wie bisher)
- + **Westendorf-Buch:** € 34,90 (wie bisher)
- + **Gästeldebuch:** € 4,00 (wie bisher)
- + **Ordner für Meldezettel:** € 6,00 (wie bisher)
- + **Kehrbuch:** € 2,00 (wie bisher)
- + **Hundemarke:** € 2,00 (wie bisher)
- + **Kopien:** A4 schwarz/weiß € 0,20 (wie bisher), A3 schwarz/weiß € 0,30 (wie bisher), A4 doppelseitig schwarz/weiß € 0,30 (wie bisher), A3 doppelseitig schwarz/weiß € 0,40 (wie bisher), A4 farbig € 0,70 (wie bisher), A3 farbig € 1,00 (wie bisher), A4 doppelseitig farbig € 1,10, A3 doppelseitig farbig € 1,50 (wie bisher)
- + **Grundbuchsatzzug:** € 10,00 (wie bisher)

Motor abstellen!

Nun sieht man sie wieder allorts: Fahrzeuge, in denen niemand sitzt, deren Motoren aber laufen. Der Lenker (oder die Lenkerin) befindet sich wahrscheinlich gerade beim Einkauf oder bei einem kleinen Tratsch in der Nähe, vielleicht ist der Lenker aber auch ein Urlauber, der noch gemütlich beim Frühstück sitzt und eine halbe Stunde

später ein warmes Auto vorfinden will ... Das ist nicht nur eine Unsitte, sondern schlicht und einfach verboten. Es belastet unsere Luft und hilft auch dem Motor nichts. In einer Zeit der massiven Klimaveränderungen sollten wir nicht derart verantwortungslos sein.





H.I.I.T. / H.I.T. (Hochintensitäts-Intervall-Training)
Mittels Intervalltraining bringen wir den Puls in die Höhe, um schön definierte Muskeln auf- und gleichzeitig in rasantem Tempo Körperfett abzubauen. Der Nachbrenneffekt hält sehr lange an; d.h. sie haben nach dem Training einen erhöhten Grundumsatz und verbrennen auch in Ruhephasen weiterhin Körperfett.

GET FIT H.I.T.

KURSPLAN 2016

DIENSTAG 19:00 Uhr
Start 12 Januar

MITTWOCH 09:00 Uhr
Start 13 Januar

FREITAG 18:30 Uhr
Start 15 Januar

10 Einheiten zu 50 Euro. Für Mitglieder sind die Kurse kostenlos. Jederzeit einsteigen möglich.

Anmeldung bitte bei der Rezeption oder rufen sie an unter **05334-20045. KSK GYM Schmiedgasse 5- 6364 Brixen im Thale.**

KSKGYM
FITNESS KAMPFSPORTCENTER
WWW.KSKGYM.AT

Einstimmiger Beschluss

Haushaltsvoranschlag

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2015 den Haushaltsvoranschlag 2016 einstimmig beschlossen. Der Voranschlag wurde ausgeglichen erstellt, wobei der ordentliche Haushalt eine Summe von € 9.594.600,- aufweist. Im außerordentlichen Haushalt ist für den Voranschlag 2016 eine Summe von € 2.500.000,- angesetzt worden. Die Summe der fortdauernden Ausgaben beläuft sich auf € 7.295.800,- und die Summe der einmaligen Ausgaben auf € 4.798.800,-. Die Summe der fortdauernden Einnahmen beträgt € 8.227.400,- und die Summe der einmaligen Einnahmen € 3.867.200,-. Der Darlehensstand beträgt mit Jahresanfang 2016 € 4.462.700,- und wird sich aufgrund einer geplanten Kreditneuaufnahme für die Freizeitanlage in der Höhe von € 1.000.000,- und der Tilgungssumme von € 40.500,- auf € 5.422.200,- erhöhen.

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Gemeindwahlen 2016

Wahlkarteninformation

Wahlberechtigte, die am Wahltag voraussichtlich verhindert sein werden, ihr Wahlrecht im zuständigen Wahllokal ausüben, können, sofern sie nicht die

Ausübung des Wahlrechtes vor einer Sonderwahlbehörde beantragt haben, die Ausstellung einer Wahlkarte zur Ausübung des Wahlrechtes im Weg der Briefwahl bean-

tragen.

Der Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte ist schriftlich bis spätestens Mittwoch, den 24. Februar 2016, oder mündlich bis spätestens Freitag, den 26. Februar 2016, 12.00 Uhr, bei der Gemeinde zu stellen.

Schriftliche Anträge können nach Maßgabe der vorhandenen technischen Möglichkeiten auch telegrafisch, fernschriftlich, mit Telefax, elektronisch oder in jeder anderen technisch möglichen Weise eingebracht werden. Nicht möglich ist jedoch ein telefonischer Antrag!

Beim mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Dokument nachzuweisen, beim schriftlichen Antrag kann die Identität, sofern der Antrag im Fall der elektronischen Einbringung nicht mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen ist, auch auf andere Weise, insbesondere durch Vorlage der Ablichtung eines Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde, glaubhaft gemacht werden.

Für die Antragsstellung kann - anders als für die Abholung oder die Zusendung der Wahlkarte - keine Vollmacht erteilt werden.

Wahlkarten werden ab dem 18. Februar 2016 ausgestellt und können entweder bei der Gemeinde persönlich oder von einer vom Antragsteller bevollmächtigten Person abgeholt oder bei Angabe einer Zustelladresse zugesandt werden.

Der Antragsteller hat die Wahlkarte bis zur Stimmabgabe sorgfältig zu verwahren. Für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten, amtliche Stimmzettel oder Wahlkuverts darf kein Ersatz ausgefolgt werden.

Wahlberechtigte, die eine Wahlkarte beantragt haben, dürfen ihr Wahlrecht nur im Weg der Briefwahl oder direkt vor ihrer Wahlbehörde am Wahltag ausüben.

Die gültig ausgefüllte und verschlossene Wahlkarte ist der Gemeinde so rechtzeitig zu übersenden (Portokosten trägt die Gemeinde) oder zu übermitteln, dass die Wahlkarte bei der Gemeinde spätestens am 26. Februar 2016 einlangt, oder aber während der Wahlzeit am Wahltag der Wahlbehörde, in deren Wählerverzeichnis der Wähler eingetragen ist, zu übermitteln. Die Übermittlung an die Gemeinde bzw. die Wahlbehörde kann durch persönliche Übergabe oder durch Übergabe mittels Boten erfolgen.

Keine zulässige Übermittlung ist der Einwurf der Wahlkarte in den Briefkasten der Gemeinde!

Im Übrigen ist die Vorgangsweise bei der Stimmabgabe den Ausführungen auf der Wahlkarte zu entnehmen.

Das Recht zur Ausübung des Wahlrechtes vor der Sonderwahlbehörde aus Alters-, Krankheits- oder ähnlichen Gründen am Wahltag bleibt davon unberührt.



Qualitätsküchen zum besten Preis

Wir bieten Ihnen individuell planbare Markenküchen inkl. Elektrogeräte, Spüle, Beleuchtung und Montage ab € 3000,-

Möbel ANZL

Sebastian Manzl Tel.: 0699/10930160

E-Mail: s.manzl@aon.at

www.moebel-manzl.at

Christbaumentsorgung

Bis Donnerstag, den 14.1.2016 werden von der Gemeinde die Christbäume kostenlos abgeholt und zur Kompostieranlage gebracht. Die Bäume müssen an den Biomüll-Sammelstellen bereitgestellt werden.



Diamantene und Goldene Hochzeiten

Jubiläen

Vor 60 Jahren gaben einander Elisabeth und Johann **Gschnaller** das Ja-Wort, sodass sie gemeinsam die seltsame Diamantene Hochzeit feiern konnten.

Die Goldene Hochzeit nach 50 Ehejahren feierten Elisabeth und Josef **Schmid**, Aloisia und Josef **Schmid**, Erika und Simon **Horngacher** sowie Maria und Johann **Krall**.

Im Rahmen einer kleinen und sehr gemütlichen Feier im Restaurant Alpenhof (Foto: Gemeinde)

wurde den Jubelpaaren von Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und von Bürgermeister Anton Margreiter ein schöner Blumenstrauß von der Gemeinde Westendorf übergeben.

Die Gemeinde Westendorf gratuliert den Jubelpaaren herzlichst und wünscht alles Gute und vor allem Gesundheit für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Bürgermeister
Toni Margreiter



Erst am Entleerungstag ins Freie stellen!

Biomüll im Winter

Im Gemeindegebiet von Westendorf wird der Biomüll wöchentlich an jedem Dienstag (nur registrierte Haushalte) abgeholt.

Da es in der kalten Jahreszeit immer wieder vorkommt, dass der Biomüll in den dafür vorgesehenen Kübeln gefriert und die Entleerung des Behälters daher fast unmöglich ist, wird gebeten, die Biokübel erst am **Tag der Entleerung** ins Freie zu stellen.

Redaktionsschluss: 24. Jänner

Gemeinderatssitzung

Bei der Gemeinderatssitzung am 15.12.2015 wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- + Beratung und Beschlussfassung über die Tagsätze für das Wohn- und Pflegeheim ab dem 1.1.2016
- + Vorstellung des neuen Raumordnungskonzeptes durch den Planer Architekt DI Widmann
- + Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen von Frau Doris Hoffmann über den Ankauf von öffentlichem Gut in Bichling
- + Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung des Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG bezüglich unterirdische Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln samt Zubehör und von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör in Grundstück 410412 KG Westendorf
- + Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung der Lehrlingsförderung (Befreiung von der Kommunalsteuer)
- + Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Pachtvertrages mit Tina Aschaber (Alpenrosensaal)
- + Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines neuen Vertrages mit der Sennereigenossenschaft Westendorf bezüglich der öffentlich genutzten Flächen
- + Beratung und Beschlussfassung der Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Entgelte ab dem Jahr 2016
- + Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages 2016 und des mittelfristigen Finanzplanes
- + Information des Bürgermeisters und der Ausschüsse
- + Anträge, Anfragen und Allfälliges
- + Personalangelegenheiten

Die Protokolle stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen Techniker

Brutto € 1.761,69 - KV allg. Gewerbe/Überzahlung je nach Qualifikation möglich

Kenntnisse in Holzbau als Zimmerer oder Tischler von Vorteil

Voraussetzungen: sehr gute PC-Kenntnisse, Autocad

Information der Gemeinde Westendorf

Schneeräumung - Streuung - Eiszapfen

Grundsätzlich hat im Ortsgebiet der Straßenerhalter für die Schneeräumung auch auf Gehsteigen und Gehwegen zu sorgen.

Das ist in der Regel die Gemeinde.

Diese Verpflichtung wurde durch die StVO (Straßenverkehrsordnung) auf die Liegenschaftseigentümer übertragen.

Pflichten der Anrainer

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Die gleiche Verpflichtung trifft auch die Eigentümer von Verkaufshütten.

Die im vorigen Absatz genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Hinweis: Vor dem Winter einbruch unbedingt Dachrinnen und Dachrinnenheizungen auf Funktionstüchtigkeit überprüfen!

Diese Sonderbestimmung verpflichtet die Liegenschaftseigentümer unter allen Umständen zur unverzüglichen Beseitigung der besonders gefährlichen Schneeweichten und Eisbildungen.

Durch die vorhin genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt werden.

Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist

eine Bewilligung der Behörde (Gemeinde) erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Ablagerung des Schnees auf privaten Grundstücken

Da es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Ablagerung des Schnees von den Gemeindestraßen und Gehsteigen auf Privatgrundstücken zwischen der Gemeinde und Grundbesitzern kommt, wird auf folgendes Gesetz hingewiesen.

Das Tiroler Straßengesetz § 53 Abs.c) besagt, dass die Eigentümer von Grundstücken an den Straßen bzw. die sonst Verfügungsberechtigten die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden haben.

Die Gemeinde Westendorf ist bemüht, eine ordentliche Schneeräumung durchzuführen. Um diese zu gewährleisten, ist aber auch nötig, dass auf und neben der Fahrbahn keine Hindernisse vorhanden sind.

Zahlreiche Beschwerden zwingen uns dazu, Grundstückseigentümer aufzufordern, unverzüglich ihre Hecken, Sträucher, Bäume und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder die Benützbarkeit der Straße beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Der Eigentümer eines Baumes, dessen Ast in Höhe von 3,2 m in das Lichtprofil der Fahrbahn hineinragt, hat im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für die Entfernung des Astes zu sorgen (StVO § 91/1, **Bäume und Einfriedungen neben der Straße**). Der § 91/3 besagt, dass Personen, die den Vorschriften der vorgehenden Absätze zuwiderhandeln (abgesehen von den Strafolgen) zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verpflichtet werden.

Wir hoffen, dass diese Hinweise, Erläuterungen und Informationen zur Vermeidung von Problemen für die Bevölkerung hilfreich sind und einige Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden konnten.

Information des Sicherheitszentrums

Winterrüstungspflicht

Für Pkw, Pkw mit leichtem oder schwerem Anhänger und für Klein-Lkw (also bis 3,5 t und B-Führerschein) gilt **vom 1. November bis 15. April des Folgejahres eine witterungsabhängige Winterrüstungspflicht**.

Eine echte „Winterreifenpflicht“ gilt verpflichtend für Lkw und Reisebusse.

Bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen, also wenn eine Fahrbahn mit Schnee, Schneematsch oder Eis bedeckt ist, ist eine Winterrüstung für alle Kraftwagen Pflicht.

Pkw- und Klein-Lkw-Lenker - auch alle Urlaubsgäste - haben **bei winterlichen Fahrbedingungen** die Möglichkeit, entweder Winterrei-

fen zu verwenden oder aber Schneeketten mitzuführen und diese auf die Sommerreifen zu montieren. Das ist allerdings nur erlaubt, wenn die Straße durchgängig oder fast durchgängig mit Schnee oder Eis bedeckt ist.

Achtung: Wenn ein Autofahrer, der mit Sommerreifen unterwegs gewesen ist, nicht beweisen kann,

dass der gleiche Unfall (mit dem gleich hohen Schaden) auch mit Winterrüstung passiert wäre, trifft ihn in jedem Fall ein Teilverschulden.

Genauere Informationen waren in der Novemberausgabe des Westendorfer Boten abgedruckt. Diese ist im Internet jederzeit abrufbar: www.westendorferbote.at



Auch allen Urlaubsgästen wird dringend geraten, das Fahrzeug mit Winterbereifung auszurüsten.



Das Freimachen der Scheiben gehört auch zu den Pflichten im Winter (Symbolbilder: R. Sturm/pixelio.de).

Liebe Familien! Bestellen Sie den Tiroler Familienpass und nutzen Sie die Vorteile!

Bestellungen im Internet: www.familienpass-tirol.at | Bestellung telefonisch: 0512-508-3681



Immer ein Gewinn!

Vorteile aus dem Vorteilsgeberangebot nutzen
Machen Sie Ihren Familien-Vorteilskatalog zu einem ständigen Begleiter, wenn es um Anschaffungen oder um die Planung Ihrer Familienfreizeit geht.

Tolle Winter- und Sommeraktionen zum halben Preis genießen
Zweimal im Jahr erhalten Sie ein Gutscheineheft mit interessanten Winter- und Sommer-Freizeitaktionen. Die Angebote sind nach Aktionsdatum geordnet. So eignen sich die Hefte auch hervorragend zur Anregung für Familienunternehmungen am Wochenende.

Tiroler Familienpass als Ausweis nützen
Immer öfter bieten Unternehmen ihre besonders interessanten Familienaktionen nur jenen Familien an, die sich mit dem Tiroler Familienpass ausweisen können. In einigen Fällen ersetzt der Familienpass auch die sonst kostenpflichtige Funktion amtlicher Meldnachweise für die ganze Familie.

Mit dem Familienjournal einen Informationsvorsprung gewinnen
Mit dem Tiroler Familienjournal erhalten Sie viermal im Jahr eine ganze Reihe guter Tipps und Informationen für den Familienalltag. Viele Leserreaktionen zeigen uns, dass der eine oder andere Rat von Eltern immer wieder als persönlich gewinnbringend empfunden wird.

Vorteile für Großeltern
Wenn Großeltern (bzw. auch nur ein Großeltern-Teil) anstatt der Eltern gemeinsam mit den Enkelkindern etwas unternehmen, so erhalten sie bei zahlreichen gekennzeichneten Vorteilsgebern dieselbe Ermäßigung wie sie die Eltern erhalten. Dazu ist es notwendig, den Tiroler Familienpass (der Eltern), auf dem die Enkelkinder eingetragen sind, im jeweiligen Betrieb vorzuweisen.



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH

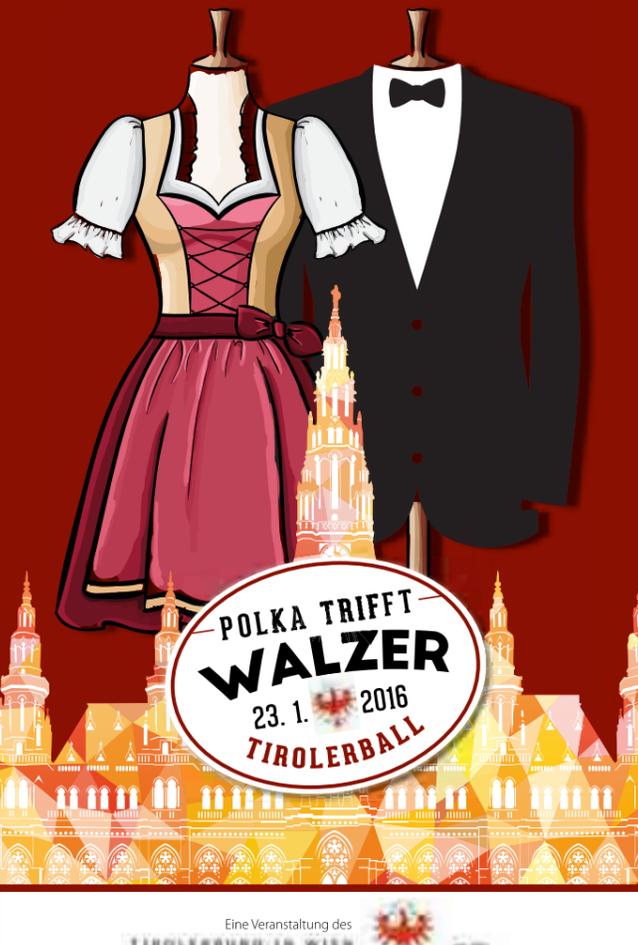
Mühlal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

WESTENDORF GRÜSST WIEN

TIROLERBALL

23. JÄNNER 2016

IM WIENER RATHAUS



POLKA TRIFFT
WALZER
23. 1. 2016
TIROLERBALL

Eine Veranstaltung des
TIROLERBUND IN WIEN

Westendorf begrüßt Wien

Tirolerball

Die letzten Vorbereitungen sind abgeschlossen, am Freitag, den 22. Jänner werden viele Westendorfer nach Wien aufbrechen, ein Teil wird am Samstag nachkommen.

Den **Heurigenabend** umrahmen die Pillerseer Musikanten sowie Kathrina und Julika musikalisch, eingeplant ist auch eine Heurigenmusik.

Den samstägigen **Empfang im Rathaus** gestalten die Musikkapelle, die Schützen und der Trachtenverein. Auch die Röcklgwandfrauen nehmen daran teil.

Beim **Tirolerball** selbst sind die Musikkapelle, die Inntaler, die Pillerseer Musikanten, das Krainer Echo und Audioheadz für das Musika-

lische zuständig, am Festakt nehmen die Schützen sowie der Trachtenverein und der Tanzverein (mit einer Abordnung der Landjugend) teil, der zusätzlich für eine Mitternachtseinlage sorgt.

Die **Kranzniederlegung** am Andreas-Hofer-Denkmal (Sonntag) gestalten die Musikkapelle und die Schützenkompanie.

Schließlich nimmt die gesamte Westendorfer Abordnung am **Festgottesdienst im Stephansdom** teil, die Musikkapelle übernimmt die musikalische Gestaltung.

Die Organisatoren freuen sich über viele Teilnehmer und sind sich sicher, dass dieser Ball für alle ein bleibendes Erlebnis sein wird.

Lärmschutzverordnung

Zur Erinnerung: Im gesamten Gemeindegebiet ist auch vom 20. Dezember bis 20. März eines jeden Jahres in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr jede - laut

der im Landespolizeigesetz § 2 Abs. a und b festgehaltene - Lärmentwicklung verboten. An Sonn- und Feiertagen ist diese Lärmentwicklung zu jeder Tages- und Nachtzeit untersagt.

Der aktuelle Selbstschutztipp

Lawinengefahr

Der Winter ist dann doch gekommen ... und damit auch die am schwierigsten einzuschätzende aller alpinen Gefahren, die Lawinengefahr!

Rechtzeitig sollten sich die Wintersportler deshalb wieder die wichtigsten Grundregeln für eine perfekte Vorbereitung in Erinnerung rufen.

Planung

Eine sorgfältige Planung trägt ganz wesentlich zu einem möglichst sicheren Schierlebnis im freien Schigebiet (also außerhalb der Pisten) bei. Die wichtigsten Informationsquellen sind neben dem Lawinlagebericht vor allem der Wetterbericht sowie entsprechendes Kartenmaterial.

All das und noch viel mehr für eine perfekte Tourenplanung findet sich auf der Internetseite des Tiroler Lawinenwarndienstes unter www.lawine.at/tirol. (seit Anfang Dezember: Wochenrückblick mit viel Bildmaterial sowie erweitertes Informationsangebot von aktuellen Schnee- und Wetterdaten eines der dichtesten Messnetze von hochalpinen Messstationen im Alpenraum).

Ausrüstung

Zu einem ungetrübten Schierlebnis im Varianten- oder Tourenbereich gehört auch eine perfekte Notfall-Ausrüstung. Vor dem Start in die Wintersaison sollte deshalb noch ein schneller Blick auf die Vollständigkeit und

Funktionsfähigkeit der Ausrüstung geworfen werden. Absolute Standardausrüstung sind neben einem LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) eine Lawinenschaufel, eine Lawinensonde und eine Erste-Hilfe-Ausrüstung samt Biwaksack. Die Mitnahme eines Handys ermöglicht im Falle eines Lawinenabgangs die rasche Verständigung der Bergretter (Notruf 140).

Schneebrettlawinen – die gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler

Die häufigste, am schwierigsten einzuschätzende und somit gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler ist die Schneebrettlawine.

Dabei können sich in kürzester Zeit über große Flächen riesige Schneemassen lösen, die ein rechtzeitiges Verlassen des Gefahrenbereiches fast immer verunmöglichen.

Während eines Winters sterben in Tirol durchschnittlich 15 Personen in Lawinen, wobei die allermeisten durch Schneebrettlawinen ums Leben kommen.

Es gibt drei Grundvoraussetzungen für die Bildung einer Schneebrettlawine:

- Hang mit genügender Steilheit (meist steiler als 25°),
- Gleitfläche, auf dem das Schneebrett abgleiten kann,
- gebundener Schnee, der auf der Gleitfläche abgelagert worden ist (häufig



fig handelt es sich dabei um vom Wind verfrachteten Triebsschnee).

Im Gegensatz dazu löst sich die Lockerschneelawine von einem Punkt und weitet sich nach unten ständig aus.

Verhaltensregeln

Analysen von Lawinenunfällen zeigen eine deutliche Abhängigkeit der Hangsteilheit und der Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen. Ebenso passieren in schattseitigen Hängen durch den tendenziell schlechteren Schneedeckenaufbau mehr Unfälle als in sonnenbeschienenen Hängen.

Gemeinsam mit den Lawinengefahrenstufen, bei denen sich die Wahrscheinlichkeit einer Lawinenauslösung von Gefahrenstufe zu Gefahren-

stufe verdoppelt (!), können somit grundsätzliche Verhaltensregeln abgeleitet werden:

Grobe Planungsfehler können vermieden werden, wenn man

- **bei Gefahrenstufe 2** auf die Befahrung von Steilhängen über 40°,
- **bei Gefahrenstufe 3** auf die Befahrung von Steilhängen über 35°,
- **bei Gefahrenstufe 4** auf die Befahrung von Steilhängen über 30° verzichtet.

Entscheidend ist also eine erhöhte Verzichtsbereitschaft bei der Befahrung von Steilhängen mit zunehmender Gefahrenstufe!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Lawinenwarndienst, Tel. 0512-581839.

Mails an die Redaktion:
a.sieberer@tirol.com

Suche längerfristig eine Ferienwohnung für zwei/drei Personen in Westendorf zum Mieten - idealerweise mit guter PKW-Anfahrt und Ski-in-Ski-out-Möglichkeit.

Tel. 0049/1718670405.



FUCHS
Installationen

Solar
Alternativenergie
Lüftung
Klimaanlagen
Gas • Wasser • Heizung

Christian Fuchs, Mühlal 27, 5363 Westendorf Tel. & Fax: 05334/20880, Handy: 0664/13 12 408
E-mail: firma@fuchs-christian.at • Internet: www.fuchs-christian.at

Hinweise des Bundeskriminalamtes

Achtung: Schidiebstahl

Moment – die Schier, wo waren die gleich noch einmal? Die hatte man doch vor dem Einkehrschwung im Schiständer stehen gelassen, so wie immer. Sie werden doch nicht gestohlen worden sein?

Werden sie in vielen Fällen leider doch. Man glaubt gar nicht, wie oft. Rund 35 Paar Schi täglich kommen hierzulande ihren Besitzern abhanden. Mehr als 5000 Anzeigen verzeichnet die Polizei pro Jahr.

Meistens sind die Bretter, die für viele Freizeitsportler die Welt bedeuten, auf Nimmerwiedersehen dahin. Denn die Aufklärungsrate liegt bei mageren zwei Prozent. Da heißt es aufpassen auf seine Carver und Boards, so einem diese lieb und teuer sind. Und Letzteres, also teuer, waren sie beim Kauf in jedem Fall.

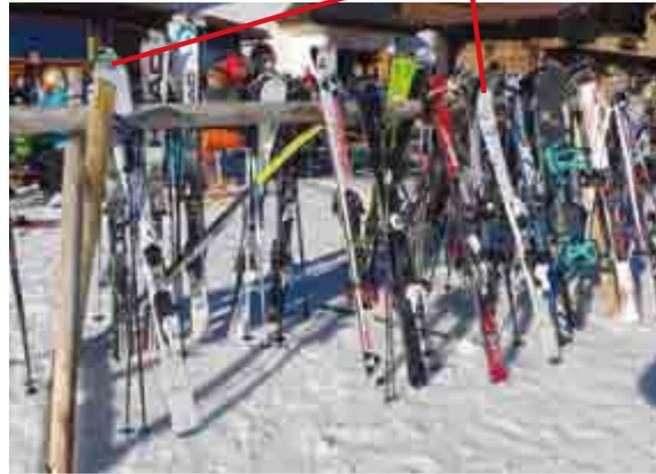
Das Bundeskriminalamt (BK) bietet im Internet den „Sicheren Skipass“ an. Schifahrer können den Vordruck dort direkt herunterladen und mit den Daten der aktuellen Schier versehen: Mar-

ke, Modell, Seriennummer, Farbe.

Mit diesem Pass kann dann im Verlustfall Anzeige erstattet werden. Und auch das Wiederfinden von gestohlenen Schiern wird erleichtert. Oder das Identifizieren, wie das in der Sprache der Kriminalisten heißt.

Damit die Brettl aber gar nicht erst in falsche Hände geraten, empfiehlt das BK, Folgendes zu beachten.

- Getrennt aufstellen. Vor der Rast in der Schihütte sollten die Schi nicht paarweise, sondern getrennt, also an verschiedenen Stellen, abgestellt werden. Diebe haben es eilig und nehmen sich nicht die Zeit, passende Schi zusammenzusuchen.
- Die Schier immer im Auge behalten sofern das möglich ist.
- Schiträger versperren. Viele Schifahrer befördern den reinsten Luxus auf dem Autodach: Boxen und Schiträger, die alle Stückln spielen, mit viel Platz für den ohnehin sehr materiallastigen Win-



Am besten stellt man seine Schier vor belebten Schihütten getrennt auf (Symbolfoto: A. Sieberer).

tersport. Sollte man da, vielleicht aus Bequemlichkeit, auf das Versperren des Dachgeräts verzichten? Keinesfalls, warnt das BK. Stößt ein Schidieb auf ein Hindernis, sucht er sich ein leichteres Objekt.

- Ab in den Hotelkeller. Wer sich nicht nur einen Schitag, sondern gleich einen Winterurlaub gönnt, findet in den meisten sportiven Hotels einen Skikeller. Oft gibt es dort auch eine Art „unbemannte Security“ wie versperrbare Schiständer oder Schränke zum Aufbewahren von Schischuhen. Diese sollte man nutzen, auch wenn der Weg in den Keller der Unterkunft beschwerlich erscheinen mag.
- Beruhigt versichern? Man kann seine Schi zum Schutz gegen Diebe auch versichern. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) warnt aber: Die Kosten liegen bei bis zu 15 Prozent des Kaufprei-

ses; doch im Schadensfall wird nur ein Teil des Neupreises ersetzt, es bleibt ein Selbstbehalt. Das Kleingedruckte einer solchen Versicherung sollte man sich also ganz genau ansehen.

- Geliehen und gestohlen. Sich Schier auszuleihen ist groß in Mode. Gar manch ein Pistenartist will immer mit einem topaktuellen Paar über die Pisten carven. Doch auch beim Verleih sollte vorher geklärt werden, wer welche Kosten tragen muss, wenn sich ein Langfinger die geliehenen Fahrbehelfe gekrallt hat.
- Ehrlich währt am längsten. Nicht jeder angezeigte Schidiebstahl ist aber auch wirklich ein solcher. Es kommt gar nicht so selten vor, dass ein Diebstahl frei erfunden wird, um Geld von einer Versicherung abzukassieren. Für ein solches Verhalten gibt es ein unmissverständliches Wort: Betrug.

Wohn- und Pflegeheim

Weihnachtsfeier

Am 18. Dezember veranstalteten wir unsere Weihnachtsfeier für unsere Bewohner und deren Angehörigen.

Wir konnten auch unsern Pfarrassistenten Diakon Roman Klotz sowie unseren Bürgermeister Anton Margreiter, Alt-Bgm. Johann Erharter, Dr. Johann Peter Kröll und Dr. Peter Brajer begrüßen. Die Feier wurde vom Schülerchor der Volksschule Westendorf unter der Leitung von Frau Dir. Wagner und von den Westendorfer Anklöpflern umrahmt. Als besondere Draufgabe wurde von unseren Betreuerinnen aus der Bewohnerinnen und Bewoh-

nern ein kleines Weihnachtstück aufgeführt. Herzlichen Dank für eure Mühe!

Wir möchten uns nochmals bei allen Freunden des Wohn- und Pflegeheimes bedanken, die immer wieder Zeit für unsere Bewohner aufbringen und uns mit Geld- und Sachspenden großzügig unterstützen. Ganz besonders möchten wir uns auch bei den Mitgliedern des Golfclubs Kirchberg-Brixen und dessen Präsident, Herrn Xaver Eidenschink, für die großzügige Spende bedanken. Vielen Dank bei der Seniorenstube Westendorf für die großzügige Spende und den schönen Adventkranz.

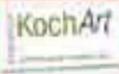


WAS IST LOS IM
GASTHAUS STEINBERG
-15.01.-24.01.2015

Brixentaler Lammwochen
ein wahrer Wintergenuss

- Windauer Eisstock-Gaudi
Eisstockschießen inkl.
Eisstock
1xGlühwein, 1xShot
Taxitransfer hin & retour
ab 4 Personen à 16,50

„FREIZEIT ERLEBEN - FREIZEIT GENIEßEN“





GASTHAUS STEINBERG
 Westendorf 54
 4303 Westendorf
 05334 3394
 info@gasthaus-steinberg.at
 www.gasthaus-steinberg.at

Mittwoch Ruhetag

STEFAN SAMEK A-6363 Westendorf/Tirol

**ÖL/GAS
 BRENNERSERVICE
 BIOMASSE & SOLAR**

**Wir warten
 Ihre Heizungsanlage!**

ob Öl-Gasbrenner, Biomasseheizung & Solaranlagen
 wir warten, reparieren alle Typen und Marken.

**ÖL- GASBRENNERSERVICE
 Biomasse & Solartechnik**

Inh. Stefan Samek
 A-6363 Westendorf Außeralpenberg 4
Mobil: 0664/1144442

„Rund um die Uhr
 im Einsatz-
 auch am Wochenende
 und Feiertags“

Macht IHRE HEIZUNG Probleme?



EIN GESUNDES & ERFOLGREICHES NEUES JAHR!
**FAMILIE OBERLECHNER & TEAM BEDANKT SICH BEI ALLEN
 KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNERN FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT.**

IMMOREAL
 OBERLECHNER
 www.immo-real.at

WOHNENHEUTE
 BAU GMBH
 www.wohnen-heute.at

Den Kilos zu Leibe rücken

avomed bietet ab März 2016 in Wörgl „Teen Power“, einen Gruppenkurs für übergewichtige Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren, an. In zehn Ernährungs- und Bewegungseinheiten wird den teilnehmenden Kindern spielerisch gesunde Ernährung näher gebracht und Spaß an Bewegung vermittelt.

Durchgeführt werden die Einheiten von einer Diätologin und einem Fitlehrwart, welche auf einen sensiblen Umgang mit diesem Thema geschult sind.

Nähere Infos und Anmeldung zu dem Kurs unter 0512-58606327 oder unter www.avomed.at



Foto: Shutterstock

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Winterregelung: Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Redaktionsschluss: 24. Jänner

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 11. Jänner und am Montag, den 8. Februar, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt.

Rechtssprechtag

Der nächste kostenlose Rechtssprechtag mit Mag. Hanno Pall ist am Montag, den 25. Jänner (von 17 bis 19 Uhr).

Qualitätssteigerung - auch für die Gemeinde

Neuer Billa-Markt

Am 2. Dezember fand die offizielle Eröffnung des neuen BILLA-Lebensmittelmarktes statt. Es entstanden 600 m² Einkaufsfläche und ein großzügiger Parkplatz, welcher außerhalb der Betriebszeiten auch von der Allgemeinheit benutzt werden kann.

Die Gemeinde konnte im Zuge dieses Neubaus zudem auch eine Neugestaltung der Bushaltestelle und des Verbindungsweges zum Schulgebäude, welcher für die Schüler sehr wichtig ist, verwirklichen. Weiters konnte die Gemeinde 18 neue öffentliche Parkplätze zwischen BILLA und Senneri errichten. Auch wurde der Schutzweg erneuert und der gesamte Weg zwischen Alpenrosensaal mit einer

neuen Beleuchtung versehen. Hinter dem Schulgebäude wurden Parkplätze von der Familie Ziepl für ihr Hotel bzw. ihre Geschäfte gebaut.

Es entstanden somit neue Infrastrukturen, welche zur Qualitätssteigerung beitragen, und ich darf mich bei der Familie Ziepl, den Verantwortlichen des neuen BILLA-Marktes sowie allen Beteiligten, die für die Umsetzung verantwortlich waren, bedanken.

Gerade für einen sicheren Schulweg waren diese Maßnahmen sehr wichtig und auch neue Parkplätze und die Nutzung der Parkanlage sind für den Ort von großem Vorteil.

Bürgermeister
Toni Margreiter

FRAUENSACHE

“Eigentlich möchte ich etwas verändern”
Tages-Seminar

Wollten Sie auch schon lange einmal Ihr Arbeitspensum verringern, Ihre Ernährung umstellen, mehr Bewegung machen, mehr Zeit für die Familie oder Freunde haben, mehr Zeit für sich selbst schaffen?

In diesem Seminar orientieren Sie sich an Ihren Bedürfnissen und gehen einen wichtigen Schritt in Ihre eigene Richtung.

Referentin: Christine Sommerauer MSc

Sozialzentrum Westendorf
Fr, 29. Jänner 2016 – Beginn um 9.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: € 30.-

Anmeldung: tiro1@frauen-sache.at (oder telefonisch bei Annemarie Laiminger, 0664-652-0943)



BÜRGERMEISTERLISTE

für Arbeitnehmer, Wirtschaft und Tourismus



Toni Margreiter
Bürgermeister für alle in Westendorf

Ein Bürgermeister ...

- ▶ mit **Entscheidungskraft, Verhandlungsgeschick** und **Gemeinschaftssinn**
- ▶ mit **Erfahrung, Fachwissen, Sachkompetenz** und besten **Beziehungen**
- ▶ der sein Amt **sozialgerecht** und mit **vollem Einsatz hauptberuflich** ausübt

Tourismus & Wirtschaft

Nach dem Bau der Golfanlage setzen wir uns für weitere zukunftsorientierte Infrastrukturmaßnahmen in den Bereichen Tourismus, Handel und Gewerbe ein (Qualitätstourismus, Gewerbeflächen u.v.m.)



Hanspeter Schmid
Unternehmer
Aufsichtsrat TVB



Mag. Herbert Pircher
Geschäftsführer
AR-Vorsitzender Bergbahnen



Marco Oberhauser
Unternehmer
Gemeinderat



Anni Thaler
Geschäftsfrau



Michael Grafl
Gastwirt



Peter Margreiter
Gastwirt

Sozialbereich & Bildung

Die Anliegen der Familien und der älteren Generation liegen uns am Herzen und wir reagieren auf die gesellschaftlichen Veränderungen (Ausbau der Kinderbetreuungsplätze, wichtige neue Maßnahmen bei der Pflege und Altenbetreuung u.v.m.)



Walter Leitner-Hölzl
Schulleiter, Gemeindevorstand



Liane Degliamietro
Musiklehrerin, Kapellmeisterin



Kurt Wimmer
TFBS-Direktor



Dir. Georg Fuchs
pens. VS-Direktor, Chronist



Reinhard Gossner
Dipl. Personaltrainer



Matthias Fischler
HS-Lehrer, Chorleiter

Arbeitnehmer & Familie

Wir sind die wirklichen Vertreter der Arbeiter, Angestellten und Familien. Die Schaffung von leistbaren Baugrund und Wohnungen sowie die Sicherung von Arbeitsplätzen ist uns enorm wichtig.



Florian Aschaber
Fachberater, Gemeindevorstand



Maria Margreiter
Sekretärin, Gemeinderat



Andreas Nagele
Bergbahnbediensteter



Hans-Peter Fuchs
Postbeamter, Gemeinderat



Gerhard Pöll
Elektriker



Lisbeth Pöll
Angestellte

Freizeit, Vereine, Jugend

Wir engagieren uns für eine bestmögliche Unterstützung sämtlicher Vereine. Nach dem Bau des Vereinshauses wird ein neues Schwimmbad mit Freizeiteinrichtungen und großem Spielplatz errichtet.



Klaus Hölzl
Postbeamter, Gemeinderat



René Schwaiger
Student, Kapellmeister



Andreas Antretter
Vermieter



Martin Schwaighofer
Elektrotechniker
Obm. Schützengilde



Anton Ager
TV-Techniker
Obm. Bergrettung



Matthäus Pöll
Elektriker
Sportlicher Leiter SVW

Weiters unterstützen uns:

Mag. Hanno Pall, Hubert Kurz, Rudolf Luxner, Hubert Pöll, Michael Baur, Othmar Haller, Reinhard Ehrensberger, Peter Aschaber, Reinhard Grafl, Georg Wohlfahrtstätter, Georg Ager u.v.m.

Ein starkes Team!



LISTE 1

Sicher in die Zukunft – mit uns geht der erfolgreiche Weg für Westendorf weiter!

Die Polytechnische Schule berichtet

Nach der intensiven Berufsorientierung ist seit längerem der Schulalltag eingeleitet. Das erste Quartal wurde bereits abgeschlossen und die gezielte Berufsgrundbildung, die die Hauptaufgabe unseres Schultyps ist, ist gut angefallen:

Technische Fachbereiche:

Holz/Bau

Begonnen wurde mit den ersten Maurerarbeiten in der Bauwerkstätte. Anschließend wurde in die Holzsparte gewechselt. Zinken, Zinken, Zinken hieß es dann in den letzten Wochen für die Schüler der Holz/Bau-Gruppe. Angefangen mit dem richtigen Anreißen über „einfache“ Fingerzinken tasteten wir uns weiter

vor zu den offenen Zinken. Einige lieferten schon richtige Meisterstücke ab, andere wiederum hatten mit extrem großen „Lücken“ zu kämpfen. Aber: „Übung macht den Meister!“



Beim Zinken ist höchste Konzentration notwendig.

Metall/Elektro

In der Werkstätte Metall und Elektro wurde bisher ein besonderes Augenmerk auf die Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung gelegt. Dazu

gehören das Messen und Anreißen, Feilen, Sägen, Bohren, Gewindeschneiden und Nieten. Derzeit wird an der Herstellung einer Aluminium-Uhr gearbeitet, welche auch Grundfertigkeiten der Elektrotechnik verlangt sowie Freiräume zum individuellen Gestalten lässt.



Beim Gewindeschneiden

Wirtschaftliche Fachbereiche:

Handel/Büro

Die Schüler und Schülerinnen der Handel/Büro-Gruppe arbeiten eifrig an ihren Übungsfirmen. Nach dem Finden einer geeigneten Geschäftsidee standen die Namensgebung, Logogestaltung und Bewerbung der neu gegründeten Firmen auf dem Programm. Mittlerweile wird individuell gearbeitet, um die vielfältigen Unternehmeraktivitäten



Der Computer eröffnet viele Möglichkeiten.

kennenzulernen und in die Praxis umsetzen zu können. Dabei ist das hauptsächliche Werkzeug der Computer.

Dienstleistungen/ Tourismus

Das selbstständige Arbeiten in der Küche, das Befolgen der Rezeptvorlagen, sowie das Einhalten der Hygienebestimmungen und die Grundregeln im Service stehen in diesem Bereich im Mittelpunkt. So wurden mittlerweile schon recht anspruchsvolle Speisen zubereitet. Zudem ist es eine gute Tradition, dass die EKS-Gruppe in der Adventzeit für die BewohnerInnen des Altenwohnheimes Brixen Weihnachtskekse bäckt. Gut gelaunt wurden süße Köstlichkeiten produziert und - in der neuen Küche macht die Arbeit doppelt Freude.



Beim Keksbäcken ist Ausdauer gefragt.

Weihnachtsbesuch im Altenwohnheim und bei den Flüchtlingen im Höcknerhaus

Wie jedes Jahr besuchte die Wirtschaftlergruppe auch heuer die betagten Bewohner des Altenwohnheimes Brixen im Thale. Nach besinnlichen Texten und musikalischen Weihnachtsgrüßen wurden die selbstgebackenen Kekse überreicht.



Mit dem Keyboard wurden weihnachtliche Wünsche überbracht.



Drei Burschen spielten einen Sketch.

Anschließend war ein Besuch bei den Asylwerbern, die Anfang Dezember im Höcknerhaus einquartiert worden waren, auf dem Pro-

gramm. Wir wurden sehr herzlich empfangen und die noch große Sprachbarriere wurde mit Hilfe eines Dolmetschers per Handy überbrückt. Wir bedanken uns für den angebotenen Tee, die Freude der Menschen über unseren Besuch ließ uns sehr zufrieden wieder in unseren Alltag zurückkehren.



Die Asylwerber hießen uns herzlich willkommen.

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:

www.pts-brixen.tsn.at

E-mail: direktion@pts-brixen.tsn.at

Telefon:

05334 82012

Fax: 05334 82014



Aqua Fit

Gelenkschonende Poweraerobic im Wasser mit verschiedenen Geräten zur Steigerung der allgemeinen Fitness - für alle Altersgruppen!

jeden Montag ab 11. Jänner 2016 um 19.00 im Hotel Schermer

10er Block/70,- oder pro Einheit 8,-

Nähere Infos unter 0676/5206901 oder

www.chriggertraining.at

Mitmachen ist jederzeit möglich!

Schaut vorbei ...

Ich freu mich auf euch!

Christa Gugglberger,
zertifizierte Trainerin

Sparkasse unterstützt SPZ Hopfgarten

Gemeinsam mehr bewirken

Sie hat Tradition und dient einem guten Zweck: die Weihnachtsgabe der Sparkasse Kitzbühel. Damit unterstützt die größte Regionalbank, die im Bezirk beheimatet ist, vor Jahresende vier soziale Einrichtungen in der Region mit einem Gesamtbetrag von 10.000 Euro. Einer der vier Teilbeträge in der Höhe von 2.500 Euro ging an das SPZ Hopfgarten unter der Leitung von Frau Direktorin Barbara Kogler. Das Sonderpädagogische Zentrum Hopfgarten betreut Schülerinnen und Schüler

aus dem gesamten Brixental. „Es ist uns ein großes Anliegen, den Slogan der Sparkasse „Was zählt, sind die Menschen“ aktiv und nachhaltig zu leben“, erklärte Heidi Mauracher von der Sparkasse und verwies dabei auf den bereits in der Gründungssatzung der Sparkasse verankerten Fördergedanken. Das SPZ bietet Kindern mit speziellen Bedürfnissen besondere Betreuung, persönliche Ansprache und den nötigen Zeitraum zur Entwicklung.



SPZ-Direktorin Barbara Kogler mit Heidi Mauracher von der Sparkasse (Foto: Sparkasse)

Schneeräumung mit Hand-Schneefräse speziell in privatem Bereich

Ab- & Abmontage von Christbaumbeleuchtung bis ca. 30 Meter Höhe

Schneeräumung und Abtransport mit Lader und LKW

Entfernung von Dachlawinen mit dem Arbeitskorb

Ihr Partner für Bau & Transport

NEU! Primagaz Vertriebsstelle

- Schneeräumung mit Handschneefräse
- Schneeräumung mit Lader
- Schnee-Abtransport mittels LKW
- Korbarbeiten für Montagen, Dachlawinen-Entfernung, Christbaumbeleuchtung etc.
- Baumaschinenvermietung – Minibagger und Schremmhammer, Hänger
- Ab- und Antransporte von Baumaterial und Schüttgut
- Kran-LKW-Arbeiten – auch bei schwer zugänglichen „Bau“-Stellen
- Transporte mit gelenktem Sattel
- Baumaschinentransport mit Tieflader
- Diverse Greifarbeiten – auch im verbauten Gebiet
- Abtransport und Entsorgung von Kompost, Sperrmüll ect.

BST

MO - FR von 7:00 - 12:00
Außerhalb der Geschäftszeiten
Terminvereinbarung per
Tel.: 0664 / 181 86 65

www.bs-transporte.at

Volksschule Westendorf

Weihnachtsfeier

Am 22. Dezember waren alle Kinder, deren Eltern und viele Angehörige sowie Freunde zur Weihnachtsfeier in die Aula des Schulzentrums gekommen. Sie war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Schülerinnen und Schüler aller neun Klassen der Volksschule sowie der Schulchor brachten mit ihren Lehrpersonen ein besinnliches und abwechslungsreiches Programm mit vielen Liedern, Gedichten, einem Lesetheater, Instrumentalstücken und natürlich auch einem Krippenspiel zur Aufführung.

Alle Kinder waren mit großem Einsatz bei der Sache

und wurden dafür mit gebührendem Applaus belohnt.

Anschließend an die Feier konnte der Abend auf dem Schulhof mit der Verteilung von Wichtelgeschenken und bei Punsch und Bäckereien gemütlich ausklingen.

Die Weihnachtsfeier stand unter dem Motto „Schüler helfen Schülern“. Daher kommt der Erlös der gelungenen Veranstaltung dem Österreichischen Jugendrotkreuz in Tirol zugute. Wir bedanken uns bei allen Spendern und Spenderinnen sowie den Mitwirkenden der Volksschule sehr herzlich.



Neue Mittelschule

Herbst-Ereignisse

Der Herbst ist im Schuljahr immer eine sehr intensive Zeit, in der das Lernen eindeutig im Vordergrund steht. Es gibt aber auch in diesen Wochen Ereignisse, die aus dem schulischen Alltag ein bisschen herausragen.

So waren unsere Zweitklassler schon auf Südtirol-Exkursion und besichtigten die Trostburg und das Ötzi-Museum in Bozen.

Die Erstklassler fuhren mit ihren Deutsch-Lehrerinnen nach Innsbruck, um eine wunderbare Inszenierung des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“ anzuschauen.

Für die vierten Klassen stand die Berufsorientierung ganz vorne im Interesse. Kurz bevor sich die weitere schulische Zukunft entscheidet, informierten Lehrkräfte aus zehn weiterführenden Schulen unsere Schüler und deren Eltern im Rahmen eines Berufsinformationsabendes über die Möglichkeiten, die sich bieten.

In den verschiedenen Bastelgruppen entstanden schöne Advent-Arbeiten (Foto) und am 18. Dezember gestalteten unsere Schüler die Roratefeier in der Kirche.

Das Jahr klang mit einer stimmungsvollen Feier in unserer Aula aus.



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.

ASCHENBRENNER

6330 Kufstein • Untere Sparchen 50 • Tel.: 05372/65200 www.aschenbrenner.at

Westendorf/Zentrumsnähe:
Garçonnière (ca. 50 m²), Wohnküche, 1 Schlafzimmer, 1 Bad/WC, 1 Tiefgaragenplatz, Abstellraum, Lift, zu vermieten.
Miete monatl. € 420,00 + BK
Anfragen bitte ab 13.00 Uhr unter Tel. 0664/5307386.



Osteopathie Physiotherapie Logopädie

Praxis Gleichklang Westendorf wünscht einen guten Start ins neue Jahr.

www.praxis-gleichklang.at
Pfarrgasse 2, 6363 Westendorf



Die NMS Westendorf im Internet:
www.nms-westendorf.tsn.at



Durch das Entgegenkommen der Raiffeisenbanken von Brixen und Westendorf ist es auch im heurigen Winter möglich, dass die Kinder in der großen Pause saftige Äpfel genießen können und damit zu wichtigen Vitaminen kommen. Vielen Dank dafür!

Michaela Kaindl relax and smile



Wir gratulieren Frau Michaela Kaindl zur Eröffnung ihres Studios.

Weiterhin viel Glück, Gesundheit und Erfolg wünscht die Westendorfer Wirtschaft.



„Nicht was ich habe, was ich schaffe ist mein Reich.“ (Thomas Carlyle)

mi.ka
relax and smile

Michaela Kaindl, Moosen 109, 6363 Westendorf
Tel.: 0664 833 92 96, www.mi-ka.at

- **TouchLife® MASSAGE**
Ganzheitliche Massage
- **FUSSREFLEXZONENMASSAGE**
die natürliche Gesundheitsvorsorge
- **Ohrkerzenbehandlung**
Entspannung erleben
- **Naturkosmetik Glücklich & Gesund**
100 % naturrein

Round-Table-Aktion

Weihnachtspakete für Kinder in Not

Die Volksschule und zwei Klassen der Neuen Mittelschule Westendorf beteiligten sich heuer an der Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ des Serviceclubs Round Table.

Dabei geht es darum, dass die Kinder zu Hause ihre eigenen, aber nicht mehr benötigten Spielsachen, Kleidung, Mal- und Schreibutensilien oder zum Beispiel Selbstgebasteltes in einen Karton packen. Diese Pakete gehen dann unter Aufsicht von Round Table per Lkw direkt an Waisenhäuser in

Rumänien und Bulgarien. Die Kinder der Volksschule Westendorf (Bild rechts) erweisen sich jedes Jahr als sehr fleißige Sammler und Spender; 135 Pakete wurden heuer übergeben. Erstmals dabei waren zwei Klassen der Neuen Mittelschule mit 28 Päckchen. Im Bezirk Kitzbühel wurden Ende November 2015 über 2.000 Pakete gesammelt.

Round Table 39 Kitzbühel bedankt sich bei der Volksschule Westendorf mit Direktorin Andrea Wagner und den Lehrpersonen sowie bei



Martina Kriegl von der Neuen Mittelschule Westendorf für die ausgezeichnete Organisation. Ein besonderer Dank gilt den vielen hel-

fenden Schülern und ihren Eltern für die zahlreichen Pakete, worüber sich die Waisenkinder in Rumänien und Bulgarien sehr freuten.



Wechsel im Vorstand der heimischen Raiffeisenbank



Mit 1. Jänner 2016 trat Josef Schönacher in seinen wohlverdienten Ruhestand ein. Sepp war 45 Jahre bei der Raiffeisenbank beschäftigt, davon war er von 1981 bis zu seinem Ausscheiden mit leitenden Funktionen betraut:

Vom 11. August 1981 bis zum 31. Jänner 1991 war er Prokurist und mit 1. Februar 1991 wurde er zum weiteren Geschäftsleiter bestellt.

Josef Schönacher war damit maßgeblich für die positive Entwicklung der heimischen Raiffeisenbank mitverantwortlich. Die aktuelle Kernkapitalquote von ca. 20 % - deutlich über den gesetzlichen Vorgaben - zeigt, dass verantwortungsvoll mit den anvertrauten Kundengeldern gewirtschaftet wurde.

Das gesamte Mitarbeiterteam mit den Aufsichtsräten bedankt sich bei dir, lieber Sepp, für deinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Kunden und Mitglieder der Raiffeisenbank Westendorf.

Mit 1. Jänner 2016 wurde Johann Gossner vom Aufsichtsrat der Raiffeisenbank zum weiteren Geschäftsleiter bzw. Vorstand bestellt, weiters wurde Elisabeth Hirzinger mit der Prokura betraut.



www.peugeot.at

DER NEUE PEUGEOT 308 GTi
BY PEUGEOT SPORT **PUSH THE LIMITS**

PEUGEOT PARTNER TOTAL CO₂-Emission: 139 g/km, Gesamtverbrauch: 6,0 l/100 km. Symbolfoto.

DER NEUE PEUGEOT 308 GTi

MOTION & EMOTION

FUCHS PEUGEOT

Clever rund um's Auto

Weiterbildung zahlt sich aus

Ehrungen für Brixentaler Vermieter

Gleich acht Vermieter aus dem Brixental durften sich Anfang Dezember über eine ganz besondere Ehrung direkt vom Land Tirol freuen. Für ihr großes Engagement im Bereich eigener Fort- und Weiterbildung wurden die Brixentaler von LH Günther Platter und Gerhard Föger (Leiter der Tourismusabteilung beim Land Tirol) persönlich ausgezeichnet. Ein spannendes Rahmenprogramm der Vermieterakademie Tirol wurde anschließend auch dank des Kabarettisten Markus Linder zu einem amüsanten Nachmittag.

dürfen sich freuen:

- Hermine Baumgartner (App. Anita, Westendorf)
- Thomas Steindl (Zieplhof, Westendorf)
- Evelyn Bacher (Hotel Glockenstuhl, Westendorf)
- Simone Koller (Cafe-Pension Koller, Brixen)
- Elisabeth Hirzinger (Haus Tiefenbacher, Brixen)
- Barbara Lechner (Landhotel Lechner, Kirchberg)
- Elisabeth Wörgötter (Hotel Aschauer Hof, Kirchberg)
- Monika Friedl (Pension Schwaigermühle, Kirchberg)

Über die Auszeichnung



Der TVB gratuliert den Preisrägern zu dieser besonderen Ehre und freut sich auf eine weiterhin engagierte Teilnahme bei den Akademiekursen.

Neueröffnung Architekturbüro



Wir gratulieren Herrn Ing. Gebhard Kaindl zur Eröffnung seines Architekturbüros in Westendorf. Viel Glück, Gesundheit und Erfolg wünscht die Westendorfer Wirtschaft.



„Nicht was ich habe, was ich schaffe ist mein Reich.“ (Thomas Carlyle)

ing.g.kaindl GmbH
innen - architektur - design

Moosen 109 | 6363 Westendorf
Tel.: +43 (0) 5334 8004 | Mobil +43 (0)664 300 58 69
E-Mail: office@kaindl-plan.at | www.kaindl-plan.at

INNENARCHITEKTUR
Einrichtungsplanung – Möbeldesign

PLANUNGSBÜRO HOCHBAU
Entwurf – Einreichung – Ausführungsplanung

SACHVERSTÄNDIGER

Neu im heurigen Winter:

Skishows

Erstmals seit vielen Jahren bietet Westendorf seinen Gästen wieder eine Skishow auf der Schiwiase an. An gleich drei Terminen zeigen verschiedene Demoteams und Gruppen, wie „bärig“ ein Winterurlaub in Westendorf sein kann.

Gäste dürfen sich u.a. auf Demoteams der Schischulen und des Skiclubs freuen. Auch mit dabei: actionrei-

che Einlagen der LocalMotion-Skidoos, die Flugschule Westendorf, der Oryxpass, ein „Pistenbully-Ballett“ der Bergbahn Westendorf und vieles, vieles mehr. Der Eintritt ist übrigens frei!

- Dienstag, 16. Februar, 21:00 Uhr
- Dienstag, 23. Februar, 21:00 Uhr
- Dienstag, 1. März, 21:00 Uhr

Öffnungszeiten

Das Büro Westendorf hat wie folgt geöffnet:

- Montag – Freitag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr
- Samstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr / 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Sonntag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Der öffentliche Bereich im TVB-Büro steht den Gästen täglich von 7:00 Uhr bis 22:00 Uhr durchgängig zur Verfügung – auch am Wochenende!

Gästeehrungen im heurigen Winter

Im heurigen Winter finden die Gästeehrungen des Tourismusverbandes wieder jeden Montag um 17:00 Uhr statt.

Wir bitten alle Vermieter, die zu ehrenden Gäste bis spätestens Montag, 12.00 Uhr, im Infobüro Westendorf anzumelden! Dort erfahren Sie dann auch den sich wöchentlich ändernden Ehrungsort.



Was ist los im BRIXENTAL Jänner 2016

Mi 13	15:00	Großes Live-Konzert mit Frans Duijts ... und attraktivem Rahmenprogramm! Ort: Skiwiase Kirchberg
14 - 17		Winterfest der Blasmusik – Best of Brass ... und Apreski Partys, Showeinlagen, die winterliche Berglandschaft und die gute Stimmung werden Sie begeistern! Ort: Westendorf und Alpenrosensaal Westendorf
Sa 16	21:00	Ö3 Disco Party ... mit Ö3 DJ Philip Kofler im Alpenrosensaal Westendorf. Kartenvorverkauf EUR 8,- / Abendkasse EUR 10,-
18 - 19	10:00	Europacup der Damen am Gaisberg in Kirchberg Die internationalen Skistars - treffen sich zu den Europacuprennen in Kirchberg. Montag, 18.01.2016 - Riesentorlauf Dienstag, 19.01.2016 - Slalom 1. Durchgang 10:00 Uhr, 2. Durchgang 13:00 Uhr Siegerehrung anschließend im Zielgelände.
Di 19	20:00	ALPENIGLU Ice Party Hochbrixen No! Führungen durch die ICE LAND Ausstellung und viele Highlights für die Partygäste im Iglu Dorf auf Hochbrixen. Die Kulisse der Iglus, tolle Lichteffekte auf Schnee und Eis, coole Chill Out- und House Musik vom DJ und Cocktails aus echten Eisgläsern, stilschick serviert an der Eisbar sorgen für eine einmalige Stimmung unter dem winterlichen Sternenhimmel. Party und Gondelfahrten sind gratis, der Eintritt in die Eisbar inklusive Führung durch die Eiskunstaussstellung kostet pro Person 3,- EUR (ermäßigter Ice Party Preis).
Mi 20	10:00	FIS Riesentorlauf der Herren am Gaisberg Ein Rennen der Raiffeisen FIS-Serie Tirol mit einem internationalen und hochkarätigen Starterfeld Weltcup-Läufern und der Nachwuchselite. Startzeit - 1. Durchgang 10:00 Uhr, 2. Durchgang 13:00 Uhr. Siegerehrung anschließend im Zielgelände. Ort: Kirchberg
Do 21	18:00	FIS Slalom der Herren - Hahnenkamm Warm Up Westendorf Slalomsport der Extraklasse und Skistars aus nächster Nähe – die besten Slalomläufer der Welt nehmen bei diesem wohl am stärksten besetzten FIS-Rennen die Gelegenheit für einen letzten Test unter Rennbedingungen vor dem Hahnenkamm-Slalom am Ganslernhang wahr. Der internationale FIS-Alpenrosenpokal geht auf der beleuchteten Nachtpiste im Westendorfer Ortszentrum in Szene. Eintritt: EUR 5,- / Beginn: 1. Durchgang 18:00 Uhr, 2. Durchgang 20:30 Uhr
Fr 22	17:00	Sau're Zipfl-Party im Café Hochland in Aschau „Sau're Zipfl“ Party - die Wirtsleute spendieren an Haufen „Saure Zipfl“. Dazu gibt's bärige Musig mit dem Duo „Herz Tirol“. Freiwillige Spenden für den Sozialsprengel.
22 - 24		76. Hahnenkammrennen Kitzbühel Programm siehe unter www.hahnenkamm.com
So 31	10:00	Sprungbrett - vom Local zum Hero Im 6. Jahr ist Nicola Thost wieder mit der Talentscouting-Serie in den Alpen unterwegs um junge Snowboard Rookies zusammenzubringen und sie auf ihrem Weg zum Snowboard Pro mit besonderen Erlebnissen zu begleiten. Jeder der im Freestyle Snowboarden schon etwas drauf hat, zwischen 6-15 Jahren ist und den großen Traum hat einmal Snowboardprofi zu werden kann mitmachen. Je nach Park, Resort und Bedingungen ist den Kids ein breites Spektrum des Snowboardens geboten. Die Plätze sind auf 20 Teilnehmer pro Stop limitiert. Infos auf www.boardplay.com . Ort: Westendorf, Boarders Playground

Redaktionsschluss: 24. Jänner

TVB bietet weiterhin finanzielle Unterstützung

Qualität für Vermieter und Gäste

Mehr und mehr Gäste suchen bewusst den Qualitätsurlaub mit dem gewissen Etwas. Diese Gäste sind dann auch dazu bereit, für den speziellen Service und das hochwertige Urlaubsangebot durchaus etwas tiefer in die Tasche zu greifen.

Qualitätsliebhaber geben nachweislich ohnehin etwas mehr Geld in ihrem Urlaub aus als Schnäppchenjäger.

Aus diesem Grund hat der Ortsausschuss Westendorf beschlossen, heimische Vermieter bei ihrer weiteren Spezialisierung künftig zu unterstützen und finanziell unter die Arme zu greifen.

Seit 2015 stellt der TVB Förderprämien in Aussicht, die bei erfolgreicher Kategorisierung oder Spezialisierung eines Betriebes ausbezahlt werden. Bis zu 50 % der Zertifizierungsgebühren können zurückgeholt werden. Bereits im ersten Jahr konnten schon 14 Vermieter davon profitieren! Nähere Infos dazu gibt es direkt im TVB-Büro Westendorf.

Vermieter-Akademie wird fortgesetzt

Nur durch stetige Fort- und Weiterbildung steigt die Qualität in der Region. Das gilt auch für Vermieter. Deshalb bietet der TVB-



Brixental auch 2016 zusammen mit dem Land Tirol und dem Privatvermieterverband hochwertige Weiterbildungsmöglichkeiten in Halbtages- und Ganztagesseminaren an – und das zu günstigen Preisen und direkt vor Ort im Brixental.

Spannende Themen warten auf alle Teilnehmer. U.a. mit dabei:

- Zeitmanagement: Trotz Familienbetrieb Zeit für sich schaffen

- Cleveres Marketing im Kleinbetrieb
- Kurzurlaub als Chance (richtig) nutzen
- Web-Textwerkstatt – Wirkungsvoll texten im Internet
- Bildbearbeitung ohne Lizenzkosten

Die Kursgebühren liegen zwischen € 30,- und € 65,- (netto).

Die Termine für die nächsten Workshops werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Neu für alle Vermieter:

Mini-Homepages

Eine eigene Homepage ist das „Tor zum Gast“ - und das gilt nicht erst in Zukunft. Genauer gesagt haben alle Vermieter, die heute keine eigene Homepage haben, schon enorme Marktnachteile, da 90 % oder mehr der Urlaubsbuchungen über das Internet getätigt oder angebahnt werden.

Eine aktuelle Erhebung des Tourismusverbandes zeigt, dass immer noch gut 30 % aller Brixentaler Vermieter derzeit im Internet nicht über einen eigenen Kanal auffindbar sind.

Die Gründe hierfür sind vielfältig. Meist sind aber die relativ hohen Kosten für

eine eigene Website, besonders für kleine Betriebe, einfach zu hoch und das Know-How zu klein.

Aus diesem Grund bietet der Tourismusverband moderne, technisch ausgereifte und optisch attraktive Homepages für alle Vermieter, die „das Internet nicht verpassen wollen“. Die Vorteile des Systems sind einfach:

- Keine separate Datenwartung. Die vorhandenen Betriebsdaten, die im Feratel des TVBs hinterlegt sind, reichen, um daraus eine komplette Homepage generieren zu können.
- Eigene Internetadresse. In Zukunft werden die Ver-



mieter auch bei Suchmaschinen gefunden!
- Suchmaschinenoptimiert. So haben die Vermieter im Vergleich zu anderen Destinationen auch bei Google & Co ihre Vorteile im Netz.
- Mobiltauglich: Die Darstellung der Seite passt sich automatisch an Smartphones und Tablets an.

Die neuen Mini-Homepages für Vermieter bieten umfangreiche Informationsdarstellung und sind auf

die Bedürfnisse des Gastes zugeschnitten. Für € 99,- im Jahr (zzgl. € 49,- einmaliger Einrichtungsgebühr) garantiert der TVB einen professionellen Auftritt mit allen Vorzügen des Internets (Beispielseite: www.schusterhof-hopfgarten.at). So verpasst kein Gastgeber mehr den Kontakt zum Gast.

Mehr Informationen dazu gibt es im Tourismusbüro Westendorf. Bei Interesse bitten wir um Terminvereinbarung unter 057507-2300.



TV Leserreisen

Detaillierte Informationen zu jeder Reise erhalten Sie in unserem Büro!

April - Naturjuwel La Palma/Kanaren	€ 1.950
Juli - Flusskreuzfahrt Rhein, Mosel & Saar	ab € 1.750
Juli - Trekking am Baikalsee	€ 3.340
Juli - Kreuzfahrt: Einmal rund um die Britischen Inseln	ab € 3.790

NEU !! Musical in Hamburg

Aladdin
Osterferien z.B. 21. – 23.3.2016
Erwachsener € 339 / Kind € 292
2 Nächte inkl. Flug, Hotel, Ticket

Sommerferien 2016 – Super Familien SPARHIT im Süden Italiens!

Der bereits inkludierte Mietwagen garantiert grenzenlose Freiheit vor Ort.
2 Erwachsene + 2 Kinder ab 09. Juli 2016 für 7 Nächte

Italien / Brindisi / Akiris Resort / Familienzimmer Flug, Halbpension, Mietwagen vor Ort	€ 1.960
Italien / Brindisi / Residence Catona / Appartement Flug, Übernachtung, Mietwagen vor Ort	€ 1.772
Italien / Kalabrien / Villaggio Torre Ruffa / Familienzimmer Flug, Halbpension, Mietwagen vor Ort	€ 2.140

Sommerferien 2016 – Super Familien SPARHIT im Süden Spaniens!

2 Erwachsene + 2 Kinder ab 10. Juli 2016 für 7 Nächte

Mallorca / La Santa Maria / Appartement Flug, Transfer, Halbpension	€ 1.836
Menorca / Beach Club Son Parc / Appartement Flug, Transfer, Halbpension	€ 2.062
Torremolinos / Los Jazmines / Appartement Flug, Transfer, Übernachtung	€ 1.458



Meierhofgasse 14, 6361 Hopfgarten www.gti.at Tel: 05335 2985 Fax: 05335 3949 email: office@gti.at

20 Jahre Sennerei Westendorf



Wir gratulieren Gabi und Wast herzlichst zu ihrem Jubiläum 20 Jahre Sennerei Westendorf.

Weiterhin viel Glück, Gesundheit und Erfolg wünscht die Westendorfer Wirtschaft.



„Nicht was ich habe, was ich schaffe ist mein Reich.“ (Thomas Carlyle)



Sebastian Ehrensberger, Sennereiweg 1, 6363 Westendorf, Tel.: 05334 / 6281
Geschäftszeiten: Mo bis Fr von 7.15–12.00 Uhr und von 15.00–18.00 Uhr, Sa von 7.15–17.00 Uhr



Peter Pirchl | Gemeinderat-Vorstand

Arbeit JUgend ErFahrung Wirtschaft Miteinander LaNdwirtschaft VeränDderung

„Natur, Tourismus & Lebensraum im Einklang“



Leonhard Schroll



Roland Treichl



Elisabeth Fuchs-Hain



Johann Krall



Andreas Wetzinger



Anni Schmid



Christian Eberl



Klaus Achrainer



Josef WurZRainer



Jakob Hirzinger



Roland Zass

Carcenter Oberhauser verschenkt ein Auto für ein ganzes Jahr!

Weihnachtsspende einmal anders ...

In diesem Jahr wollte ich zu Weihnachten etwas Gutes tun. Ich wollte allerdings nicht an irgendeine Organisation einfach etwas spenden, sondern ganz bewusst jemandem helfen, von dem ich weiß, dass er oder sie es wirklich braucht.

Da ich durch mein umfangreiches Händlernetzwerk und den Direktimport in der Lage bin, Neufahrzeuge, Nutzfahrzeuge sowie Direktionsfahrzeuge der Marken VW und AUDI anzubieten, habe ich mich entschlossen, einfach jemanden zu unterstützen, indem ich ein Auto für ein Jahr (inklusive Ver-

sicherung und allem) kostenlos zur Verfügung stelle. Das Versicherungsbüro Pletzer & Partner OG in Westendorf unterstützte mich mit der Versicherung, um dem Gewinner ein Rundum-Paket zu garantieren. Es muss also nur noch selber getankt werden ...

Somit habe ich auf Facebook einen Aufruf gestartet. Es konnte sich jeder für dieses Auto bewerben. Er musste lediglich einen Grund nennen, warum gerade er das Auto brauchen würde. Bis zum 23.12. konnte man sich bewerben. Am 23.12. habe ich mich dann für Manja



Krimbacher entschieden.

Wie man aus dem Originaltext ersehen kann, ist Manja Krimbacher sicher sehr geholfen, damit sie zumindest für ein Jahr immer ein Auto hat, wenn sie eines braucht. Außerdem hat mich ihr letzter Satz sehr beeindruckt.

Ich wünsche Manja viel Freude und eine allzeit sichere Fahrt mit dem neuen VW Golf TDI.

Marco Oberhauser

Originaltext
Manja Krimbacher:

„... weil ich mir denke, warum sollte ich nicht einmal ein bissl Glück haben ... und ein Auto da haben, wenn man es braucht.“

Doch dann las ich den Beitrag von Gitti Hollaus und dachte, vielleicht könnte sie das Glück ja mehr brauchen ...

Ich wünsche es ihr von ganzem Herzen.



Wir erfüllen Bad- und Wellnessträume

„DUSCHEN?“

★★★★★★
7 Sterne Bad

★ Installateur ★ Maurer ★ Elektriker ★ Fliesenleger
★ Maler ★ Tischler ★ Raumausstatter

Ihr persönlicher Nutzen:

★ Angebot, Organisation und Abrechnung aus einer Hand.
Maximale Qualität in der Planung, Abwicklung und Verarbeitung

Mit Qualität und Erfahrung zum Erfolg!

★ Gerhard Steixner arbeitet seit Jahren mit denselben 6 Firmen!

Gerhard Steixner Gesm.b.H., A 6363 Westendorf, Mühlal 12,
Tel.: 05334 / 2183, Mobil: 0664 / 532 1992, e-mail: office@steixner.at



Fotos: Artweiger



Installationen fürs Leben

Gas • Heizung • Solar • 7 Sterne Bad | Der Tipp der Woche unter www.steixner.at

Freude über Auszeichnung bei Publikumswahl

Stöckl beliebtester Händler Österreichs

Bei der im Jahr 2015 erstmals durchgeführten Abstimmung der Bauernzeitung wählten die Leser die Firma Johann Stöckl zum beliebtesten Landmaschinenhändler Österreichs. Die Preisverleihung erfolgte Ende November 2015 in Tulln. Die Firma Stöckl bedankt sich bei allen Kunden und Freunden des Hauses herzlichst für das Vertrauen und diese besondere Auszeichnung.

Johann Stöckl gründete das Familienunternehmen im Jahr 1974, welches sich seitdem kontinuierlich entwickelte. Zum Erfolg tragen neben den motivierten Mitarbeitern das umfangreiche Produktsortiment an Neu- und Gebrauchtmaschinen, die kompetente Beratung, das Serviceangebot und die stets günstigen Preise bei. Präsentiert wird das umfangreiche Sortiment in Westendorf und in Pfaffenhofen/Telfs.

Stöckl bietet ein komplettes Service aus einer Hand – Beratung, verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten, Ersatzteillager, Werkstätten,



Ein Teil des Stöckl-Teams war bei der Übergabe des Preises zum beliebtesten Händler Österreichs in Tulln dabei (Foto: Stockinger / Bauernzeitung).

Servicefahrzeuge usw.

Es gibt viele ausgezeichnete Produkte bei Stöckl, wie zum Beispiel die oftmals zum „Traktor des Jahres“ prämierten New-Holland-Modelle. Mehrere der bereits über 100 ausgebildeten Lehrlinge wurden bei Wettbewerben Landes- und Bundessieger. Die Firma Stöckl erhielt diverse Auszeichnungen von Lieferanten und das Goldzertifikat von Qualitäts-Handwerk Tirol.

Das Land Tirol ehrte im Dezember 2014 das Traditionsunternehmen für das 40-jährige unternehmeri-

sche Wirken und den Einsatz in Tirol.

Die aktuelle Verleihung zum Händler des Jahres 2015 durch die Landwirte freut Stöckl besonders.

Beim erstmals durchgeführten Wettbewerb der Bauernzeitung wurde das Stöckl-Team als bester Händler Österreichs prämiert (Kategorie große Landmaschinenhändler ab 30 Mitarbeitern). Ende November 2015 wurde die Dextra überreicht, die für Handschlagqualität steht. Die Familie Stöckl bedankt sich bei allen Mitarbeitern, besonders bei den

langjährigen Team-Mitgliedern, herzlichst für ihr tägliches Engagement. Eine hohe Kundenzufriedenheit wird nur durch ein motiviertes und bestens geschultes Team erreicht.

Vielen Dank an alle, die die Firma Stöckl zum beliebtesten Händler Österreichs gewählt haben. Das gesamte Team freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

p.r.



Ihr zertifizierten Fachbetrieb in Söll:

- Wlan
- PC/Notebook
- Drucker
- Server
- Videoüberwachung
- Netzwerke
- Reparaturen

TKI-Systeme

Take IT* easy

Reinald Krüpper

Sonnbichl 5a
6306 Söll

Tel.: 05333 433-31
Mobil: 0676 5844436
www.tki-systeme.at
info@tki-systeme.at



Regional-Regal mit 36 Produkten aus der Umgebung

Neue BILLA-Filiale eröffnet

Am 2. Dezember wurde die neu errichtete BILLA-Filiale nach dreimonatiger Bauzeit eröffnet. Auf fast 600 m² Verkaufsfläche finden Konsumenten nun eine breite Produktauswahl, die auch Spezialitäten aus der Region beinhaltet. Jedes dritte Produkt hat mittlerweile österreichischen Bezug.

Die neue Filiale sichert 18 Arbeitsplätze und bietet zudem einem Lehrling einen Ausbildungsplatz. Als Marktmanagerin fungiert weiterhin Rada Todorovic.

In seinen Grußworten fand Bürgermeister Anton Margreiter nur lobende Worte, wobei vor allem auch die deutlich verbesserte Verkehrssituation genannt wurde. Zur Sprache kam auch mehrfach das ausgezeichnete Betriebsklima unter den Angestellten, am besten wohl im selbstgebastelten Gedicht von Angelika Bachler, der Stellvertreterin der Marktmanagerin, die alle Bediensteten in humorvoller Weise vorstellte.

„Die regionale Verankerung steht bei BILLA im Mittelpunkt. Als großer Nahversorger Österreichs bieten wir den Menschen nicht nur täglich frische Lebensmittel, sondern haben uns auch zur lokalen Wertschöpfung verpflichtet“, erklärte Vertriebsdirektor Robert Nagele. Mit dem BILLA-Regional-Regal führt der neue Markt 36 Produkte von elf Produzenten aus der Region.

Außerdem bietet BILLA täglich frisches Gebäck von Bäckern aus der Umgebung, auch in Bio-Qualität.

Bereits seit 2008 entsprechen alle neuen BILLA-Filialen den Green-Building-Anforderungen der EU. Der neue Markt in Westendorf verfügt unter anderem über Wärmerückgewinnungsanlagen, geschlossene Kühlmöbel sowie LED-Beleuchtung. Damit wird knapp 40 Prozent Energie gespart, vorwiegend im Bereich der Kälteanlagen. Die Stromversorgung wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Ener-



BILLA-Regionalmanager Wolfgang Epser, Marktmanagerin Rada Todorovic, BILLA-Vertriebsmanager Hannes Gruber und Bürgermeister Anton Margreiter mit einer Auswahl an frischem Gebäck

giequellen gedeckt. Damit trägt BILLA dazu bei, die österreichischen Klimaziele laut EU-Vorgabe zu erfüllen. Nach dem Motto „Verteilen statt Vernichten“ versorgt BILLA seit 2008 rund 150 nationale und regionale Einrichtungen mit Lebensmitteln, deren Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten ist, die aber noch verzehrbar sind. Auch in Westendorf besteht eine derartige Kooperation (mit dem Roten Kreuz).

Mittlerweile können Kunden in ganz Tirol ihre Lebensmittel unter www.billashop.at auch direkt nach Hause liefern lassen. Um den Kunden ausgezeichneten Service und höchste Qualität zu bieten, setzt BILLA auf eigens geschulte Mitarbeiter in den Filialen, die jede Bestellung per Hand kommissionieren und die Ware sorgfältig selektieren. Erfahrene Logistik-Partner übergeben dann die Ware an der Haustür.

p.r.



Auf fast 600 m² kann eine breite Produktpalette angeboten werden.



Hannes Gruber und Wolfgang Epser mit dem Team der neuen Filiale (Bilder: BILLA AG / Harson)

Auszeichnung für nachhaltige Kooperation

Bewusst Tirol

Das Vital-Landhotel Schermer und die Sennerei Westendorf haben nun schon im fünften Jahr die Auszeichnung „Bewusst Tirol“ der Agrarmarketing Tirol erhalten.

In „Bewusst-Tirol“-Betrieben wird nachweislich größtes Augenmerk auf Verarbeitung und Verwendung von heimischen, bäuerlichen

Produkten gelegt.

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Swarovski-Kristallwelt im Herbst 2015 überreichten LH-Stv. Josef Geisler und LA Sigi Egger die Auszeichnungen und dankten den Betrieben für die gute, nachhaltige Kooperation zwischen Handel, Tourismus und Landwirtschaft.



Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:

Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Rieser, Eichtl,

Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ... Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,

Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen. Getrocknetes Waldhackgut - beste Qualität - Zustellung möglich.

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Eine Meisterleistung

Wenn man bedenkt, dass ein paar kalte Nächte ausreichen mussten, um die Voraussetzungen für einen Schibetrieb zu schaffen, kann man wohl von einer Meisterleistung sprechen, die das Beschneigungsteam und die Walzenfahrer vollbracht haben. In Westendorf waren ab dem 5. Dezember alle Talabfahrten befahrbar. Die Bedingungen waren bis Weihnachten sogar sehr gut, wenngleich die Pisten nur schmale Schneebänder waren.



Das Bild oben - es ist eine Aufnahme aus einem Linienflugzeug - zeigt die weißen „Pulsadern“ der heimischen Bergbahnen auf den herbstlich-braunen Berghängen. Im Vordergrund ist ein Teil des Westendorfer Schigebiets zu sehen (links unten am Bildrand die nicht fertige Steindlabfahrt), hinten jenes von Hopfgarten und Brixen (Bild: B. Ager). Das nächste Foto ist ein paar Tage später (zu Weihnachten) aufgenommen worden, die Flugroute war etwas weiter nördlich. Der Bereich um die Hohe Salve (links) und Hochbrixen ist gut zu erkennen (Bild: L.-M. Ager).



Probleme gab es bei diesen Bedingungen mit einigen - großteils auswärtigen - Pistentourengewehern, die nicht einsehen wollten, dass der Platz für Schifahrer und aufsteigende Tourengewehrer einfach zu klein war. Wer bei derart schmalen Pistenstreifen nicht auf seinen Aufstieg verzichten wollte, musste sehr früh unterwegs sein.

HITRADIO Ö3
DAS LEBEN IST EIN HIT

Ö3-DISCO

Ö3-DJ PHILLIP KOFLER
16.1.2016
WESTENDORF
ALPENROSENSAAL
WARM-UP AB 21:00 UHR

Löffel-Solo beim ORF

Anfang Dezember drehte der ORF im Alpenrosensaal einen lustigen Bericht über den Löffel-Weltrekord von Peter Aschaber für die TV-Late-Night-Show „Hallo Österreich“ mit Stermann & Grisseemann. Der Beitrag wurde vom Moderator „Hermes“ im Stil dieser Sendung moderiert und wird sicherlich ein witziger Report über das Auner-Alpenspektakel. Der genaue Sendetermin

stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bei der ersten Löffelmeisterschaft am 2. Juli 2016 im Alpenrosensaal wird auch ein Kamerateam des ORF dabei sein und einen kurzen Bericht erstellen.

Peter Aschaber freut sich über alle, die bei dieser Meisterschaft mitmachen (Anmeldung unter Tel. 05334-2158).



Brixentaler Kochart Lammwochen

15. bis 24. Jänner 2016

Genießen Sie feinste Kreationen vom Brixentaler Lamm. Lamm aus unserer nächsten Umgebung, natürlich aufgezogen und mit bester Milch, würzigen Gräsern und Getreide ernährt, wird von uns zu herrlichen Gerichten wie Lammrücken zubereitet.

Wir freuen uns auf euch,

Euer Thalhof-Team

THALHOF
Restaurant Thalhof
Klaus WALLNER
Schwimmbadweg 8
A-6364 Brixen im Thale

+43 (0) 5334 8468
+43 (0) 664 991 59 60
kulinarium@thalhof.at
www.thalhof.at

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Montag 17 - 24 Uhr
Dienstag Ruhetag
Reservierung erbeten



Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 14. Jänner 2016 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „Schau zuichi Tag“-Würfelspiel:

1. Preis: Gutscheine der Westendorfer Kaufleute im Wert von Euro 100,-

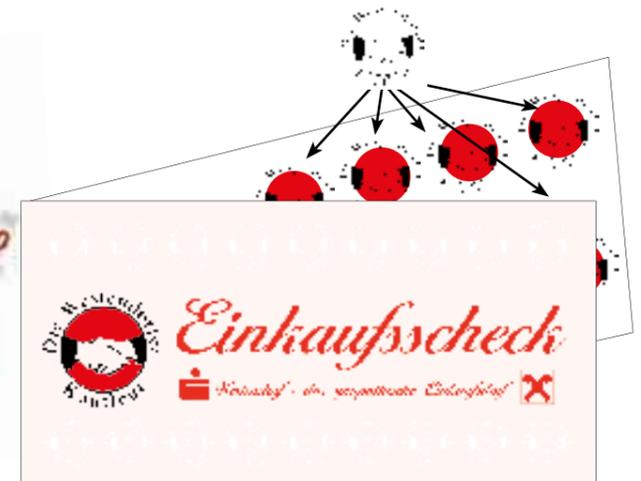
2. Preis: drei Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 60,-

3. Preis: vier Brixentaler-Münzen im Wert von Euro 40,-

Sowie verschiedenste **Sofortgewinne!**

NEU!

Mit Brixentaler-Münzen oder -Scheinen bezahlen und mehr als das Doppelte an Vorteilspunkten kassieren!



Die Gewinner beim heurigen Adventgewinnspiel



Georg Margreiter	Hofer Lisbeth	Lanzinger Karoline	Antretter Andreas
Andreas Strasser	Schipflinger Josef	Weiskopf Kathi	Fill Anita
Schmid Jakob	Riedmann Berta	Maier Maria	Monika Schipflinger
Kiederer Lisa	Grafl Barbara	Strasser Christine	Josef Hausberger
Karrer Inge	Zass Margit	Zaussinger Janine	Dummer Aloisia
Beihammer Kathi	Kober Loisi	Krall Monika	Grafl Stefanie
Foidl Aloisia Maria	Nagele Alois	Steindl Veronika	Ritzer Irmgard
Angerer Helene	Foidl Ines	Kastenhuber Ilse	Elke Messner

Wir gratulieren allen Gewinnern des Adventgewinnspieles sehr herzlich.

Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?

Mutter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten sich beraten zu lassen gibt es in Brixen immer am dritten Montag im Monat (18.1., 15.2.) zwischen 14.00 und 15.30 Uhr bzw. in Westendorf immer am zweiten Donnerstag im Monat (14.1., 11.2.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

Offene Treffpunkte in den Kindergruppen

Wir bieten euch die Möglichkeit in unseren Räumlichkeiten andere Mütter mit Kindern kennen zu lernen,

gemütlich zu plaudern und zu spielen.

In Brixen findet am zweiten Donnerstag im Monat (14.1.) und in Westendorf immer am ersten Donnerstag im Monat (4.2.), jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr, der offene Treffpunkt statt.

Yoga - Atem, Bewegung, Meditation

Den Körper stärken, um aus eigener Kraft aufrecht zu sein. Flexibler werden, nicht nur körperlich, sondern auch im Geist. Achtsamkeit üben, für einen bewussteren

und verantwortungsvolleren Umgang mit sich selbst.

Beginn ab Dienstag, den 19. Jänner um 19.00 Uhr im Sozialzentrum in Westendorf

Kosten für 8 Einheiten: € 80,-; Anmeldung und Information: Erika Stöckl, Tel. 05334/8904 oder unter erika-yoga@aon.at

Eltern-Kind-Spielgruppe

Gemeinsam machen wir altbekannte und neue Fingerspiele, singen Lieder, tanzen zu Bewegungs- und Kreisspielen, fertigen kleine Bastelarbeiten an und feiern die Feste im Jahreskreis. Am Anfang eines jeden Treffens findet eine gemeinsame Jause statt.

Wer Lust hat, in Kontakt mit anderen Familien zu kommen, sich aktiv mit seinem Kind zu beschäftigen und den Erfahrungsaustausch mit den anderen schätzt, der ist hier richtig und kann sich bei der Kursleiterin Christine Ehrensberger für die zehnteilige Spielgruppe anmelden.

Start ist am 26. Jänner 2016. Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag von 15.00 bis ca. 17.00 Uhr in der Kinderkrippe Simba, Dorfstraße 124, in Westendorf.

Kosten: € 50,-; Anmeldung und Info: Christine Ehrensberger (05334/6034)

Eltern-Kind-Turnen - für Kinder ab 2 Jahren

Fit, komm mit - aktiv gesund von Kindesbeinen an: Durch gemeinsame vielseitige und spielerische Bewegung mit den Eltern und anderen Kindern soll ein Leben lang freudvolles Bewegen eingeleitet werden. Wichtige Entwicklungsreize für den Aufbau von Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit, Körperwahrnehmung, Haltung, Kreativität und kognitiver Leistungsfähigkeit werden gesetzt.

Krabbeln, Laufen, Klettern, Hüpfen und Springen mit und ohne Musik, mit und ohne Geräte (Bälle, Matten, Langbänke, ...) dienen dazu.

Termin: ab 20. Jänner 2016 immer mittwochs, 8 Einheiten, jeweils von 14.30 bis 15.30 Uhr im Gymnastikraum der Westendorfer Schule

Kosten: € 28,- (€ 25,- für Mitglieder) bzw. Geschwisterkinder € 15,- (€ 10,-)

Anmeldung direkt bei der Kursleiterin Susanne Sammer, 0664-4586595

Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Aus der Cafeteria

Die Cafeteria im Sozialzentrum gibt es nun schon seit über neun Jahren. Sie ist für alle Heimbewohner und Besucher zu einem gemütlichen Treffpunkt geworden und aus dem alltäglichen Ablauf im Altenwohnheim nicht mehr wegzudenken.

17 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Sozialsprengels betreuen die Cafeteria und ihre Besucher täglich von 14.00 bis 17.00 Uhr. Die Einnahmen fließen dem So-

zialsprengel zu und kommen somit wieder den Bürgern unserer Gemeinden zugute.

Das Team der Cafeteria bedankt sich ganz herzlich bei allen Kuchenbäckerinnen, die uns immer wieder mit selbstgebackene Leckereien unterstützen. Ein ganz großes Dankeschön geht auch an das ganze Team des Sozialzentrums. Die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit ist eine große Hilfe für uns!

Der Sprengel dankt

für die überlassenen Blumen- und Kranzspenden für Frau Maria Gossner (Theresia und Uschi Eng, Matthias Hain und Raiffeisenbank Westendorf); für Frau Ingrid Rattin (Uschi und Max Schermer, Maria Aschaber, Annemarie Feichtner und Anna Rieser).

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Kinderkrippe Simba

Die Kinder freuten sich über den ersten Schnee Ende November.

Bitte sehr, noch mehr!



Komm wir bauen einen Schneemann mit einem dicken Bauch und einen runden Kugelkopf braucht er natürlich auch!



Kinderkrippe Simba, Tel. 0664-88501772

Der Nikolaus bedankt sich beim Spar-Supermarkt für das Füllen der Säckchen.

Die Mutter-Kind Spielgruppe



Einzigartig und unverwechselbar



Wir übernehmen den kompletten Innenausbau, koordinieren die verschiedenen Handwerker und betreuen Sie bis zur schlüsselfertigen Übergabe.



manfred
manzi
möbeltischlerei

Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf,
Tel.: 05334 / 6296, Fax: 6296-4

Internet: www.tischlerei-manzi.at

E-mail: office@tischlerei-manzi.at



TOURISMUS

mit Zukunft!

ARBEITSPLÄTZE

vor Ort!

FAIRNESS

in Westendorf!

DIE WIRTSCHAFT

bringt es unter einen Hut



Johann Steixner
Bürgermeisterkandidat



Liste: Westendorfer Wirtschaft, Johann Steixner

Wir unterstützen die **Westendorfer Wirtschaft:**

Josef **Lenk**, Café Elisabeth | Jakob **Schermer**, Hotel Schermer | Dipl.-Ing. (FH) Hannes **Karer**, Baumeister
Mag. Hansjörg **Stöckl**, Landmaschinen Stöckl | Mag. Lisa **Kiederer**, Steuerberatung | Evi **Zass**, AHS Lehrerin
Jakob **Schermer jun.**, Tourismusstudent an der MODUL Universität Wien | Jürgen **Ascher**, Spenglerei
Michaela **Kaindl**, Energetik, Massage | Rupert **Schiplinger**, Jugendherberge, Funpark | Renate **Lintner**,
Lagerverwalterin | Kaspar **Rabl**, Holzunternehmung, Skiverleih | Gerda **Stöckl**, Privatzimmervermietung
Ing. Gebhard **Kaindl**, Architekt | Daniel **Kiederer**, AHS Lehrer | Roland **Strasser**, Tischlerei | Sebastian
Treichl, Wastlhof | Christian **Hölzl**, Trafikant | Franz **Fuchs**, Vertreter | Sebastian **Ehrensberger**, Sennerei
Harald **Antretter**, Elektroinstallationen | Marcel **Jongeneel**, Restaurant FeinSinn | Josef **Wurzrainer**, Raum-
ausstatter | Gerhard **Krenn**, Musiker, Vertreter | Jakob **Lenk**, Hotel Mesnerwirt | Stefan **Gossner**, Elektro-
installationen | Heinrich **Briem**, Pensionist | Johann **Aschaber**, Pensionist | Laurin **Steixner**, Techniker
Peter **Antretter**, Unternehmer | Peter **Müllauer**, Malerei | Stefanie **Stöckl**, Tourismuskaufrfrau | Klaus **Mair**,
Malerei | Margret **Schneider**, Friseursalon | Thomas **Schwarzenauer**, Pensionist | u.v.m.

Unser komplettes Team stellen wir in der Februarausgabe vor!

GEMEINDERATSWAHLEN 2016

WIR STEHEN FÜR ...

- › **politische Erfahrung** und wirtschaftlichen Erfolg!
- › **einen lebendigen, zukunftsorientierten Tourismus!**
- › **sichere Arbeitsplätze** in der Region!
- › **Handschlagqualität** und **Aufrichtigkeit** in der Gemeindepolitik!



WESTENDORFER
WIRTSCHAFT

Golfclub-Spende 2015

Bei der Weihnachtsfeier 2015 des Golfclubs Kirchberg-Brixen wurde beschlossen, dass wieder eine Spende von € 1.000.- an das Altenwohnheim Kirchberg geht. Dem Wohn- und Pflegeheim Westendorf spenden wir ebenfalls € 1.000.- zur Anschaffung eines Reha-Rollstuhles.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren: Raiba Westendorf (Herbert Sammer), Raiba Kirchberg (Hannes Brunner), Autohaus Fuchs, Itter (Simon Rabl), Betreiber des Golfplatzes Westendorf, Sport Rudi, Kirchberg (Trixi Gartner).

Die Scheckübergabe an Heimleiter Joachim Wurzraier durch Club-Präsident Xaver Eidenschink und Gattin Mary fand am 18. Dezember statt (Foto).



Redaktionsschluss: 24. Jänner

JVP dankte RK-Diensthabenden mit Weihnachtsüberraschung

Wie jedes Jahr besuchten Funktionäre der Bezirks-JVP am Weihnachtstag alle Rot-Kreuz-Dienststellen in unserem Bezirk, um den Diensthabenden kleine Weihnachtsgeschenke zu überreichen.

„Immerhin ist es keine Selbstverständlichkeit, dass sich selbst zu Weihnachten Leute in den Dienst für

unser Gemeinwohl stellen, um unser aller Gesundheit zu schützen. Diesen Helden der stillen Nacht sollten wir dankbar sein“, stellt Bezirkschef Christoph Pichler klar.

Das Bild zeigt Bezirksobmann Christoph Pichler mit der Jugendgruppe der Rettung Westendorf (Foto: JVP).



Yara, Lena, Max und Florian sorgen für Wärmeerhalt.

Das Rote Kreuz informiert

RK-Jugendgruppe beim Weihnachtsmarkt

Die Jugendgruppe des RK Brixental erweist sich als vielseitiger Trupp. Nicht nur die Versorgung von Patienten im Rahmen ihres Erste-Hilfe-Trainings läuft gut, auch die Versorgung von Gästen am Stand des Roten Kreuzes (Foto). Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen von der Lebensmitteltafel und dem Rettungsdienst leisteten auch sie ihren Beitrag zum Vereinsleben.

Vorankündigung: 3. Reparatur-Café

Am 27. Februar werden zum dritten Mal gemeinsam unter Anleitung erfahrener Handwerkerinnen und

Handwerker Gegenstände wieder instand gesetzt. Ort der Veranstaltung ist die Ortsstelle.

Lebensmitteltafel

Menschen mit geringem Haushaltsbudget finden bei der Lebensmitteltafel Brixental Unterstützung. Die Mitarbeiter geben kostenlos Lebensmittel aus, die sonst im Abfall landen würden. Wenn Sie Interesse haben Lebensmittel zu beziehen, melden Sie sich bitte bei der Bezirksstelle Kitzbühel des ÖRK unter 05356/6910.

Ausgabe der Lebensmittel immer am Samstag von 17:30 bis 18:30 Uhr bei der Ortsstelle Brixental, Mühlthal 30, Westendorf.



Obfrauwechsel bei den Westendorfer Kaufleuten

Bei der 18. Jahreshauptversammlung am 18. November 2015 im Restaurant Campingstüberl bedankte sich Franco Angerer - ein Mann der ersten Stunde im Vereinsleben der Westendorfer Kaufleute - im Namen der Mitglieder bei Annemarie Plieseis für ihr Engagement bei der Kaufmannschaft.

Ihre unermüdliche Arbeit mit Themen wie Nahversorgung, Ortskernbelebung, Kaufkrafterhalt, Wirtschaftsleben in Augenhöhe, regionales Denken usw. wurde deutlich sichtbar. Sie ist eine Frau mit vielen Ideen und möchte diese auch umgesetzt wissen, so Franco Angerer.

Auch der Name „Schau-zuichi-Tag“ trägt ihre Handschrift. Mittlerweile gibt es den Werbespruch „Zuichi schau in Westendorf“ sowie den „Schau-zuichi-Markt“ und neu hinzugekommen im letzten Jahr die „Schau-zuichi-Gala“.

Besonders in den vergangenen vier Jahren in ihrer Tätigkeit als Obfrau ist viel

geschehen. Denken wir nur an die Aktion Kaufleut-Auto mit dem Wunschzeichen KB KAUF1 und der Aufschrift „Gemeinsam fahren wir am besten“. Der Mini-One mit dem Smiley auf der Motorhaube wurde von unseren Kunden zu äußerst günstigen Konditionen gerne in Anspruch genommen.

Außerdem konnte das Kultauto über einen Zeitraum von drei Jahren jeden Monat für eine Woche gewonnen werden.

Ein besonderer Erfolg war die „Schau-zuichi-Gala“ am 2. Oktober 2015. Auch hier war Annemarie voller Ideen und ging einem motivierten Team federführend voran. Ebenfalls wurde der Kommunikationsbereich innerhalb des Vereins erweitert und so vorbereitet, dass man auch auf diesem Gebiet in Zukunft weiter bauen kann.

„Wir sagen nochmals herzlichen Dank und hoffen, dass du uns auch weiterhin mit Ideen, Rat und Tat zur Seite stehst“, ergänzte An-



Die neue Obfrau Anni Thaler (links) mit ihrer Stellvertreterin Theresa Zass (rechts), Annemarie Plieseis und Franco Angerer

gerer und berichtete weiter: „Ich durfte bei meiner Tätigkeit als Kassier seit 1997 bereits mit einer Reihe von Obfrauen zusammenarbeiten.“ Erster Obmann (und Gründungsmitglied) war Jakob Lenk jun., Kaufmann/Hotelier (1997 - 1999). Ihm folgten Franco Angerer, Bäckermeister (1999 - 2005), Rosmarie Riedmann, Gerberei Niederkofler (2005 - 2008), Angelika Strasser, Spirituosen Strasser (2008 - 2011), und Annemarie Plieseis, Geschenks-ABC (2011 -2015).

Bei der Jahreshauptversammlung wurde nun Anni Thaler einstimmig zur Obfrau für die nächste Periode (4 Jahre) gewählt. Unterstützt wird sie von einem ebenso engagierten Team:

- Obfrau: Anni Thaler (Boutique Flic Flac)
- Obfrau-Stv.: Theresa Zass (Salon Hairstück)
- Kassier: Franco Angerer (Bäckermeister)
- Kassier-Stv.: Johann Niederkofler (Gerberei und Trachtenmode Niederkof-

- ler)
- Schriftführer: Angelika Strasser (Spirituosen Strasser)
- Schriftf.-Stv.: Elsa Fuchs (Beauty Oase)
- Kommunikation: Barbara Hölzl

Derzeit zählt der Verein 72 Mitglieder.

Das gesamte Kaufleut-Team freut sich zusammen mit Anni in den nächsten Monaten und Jahren, unseren Wirtschaftsstandort weiter mit Leben zu füllen und, wie sie bereits angekündigt hat, den „Schau-zuichi-Tag“ für unsere Kunden und Geschäftspartner noch interessanter zu gestalten.

Die Arbeit des Vereins ist frei von parteipolitischer Einflussnahme und orientiert sich ausschließlich auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation, dort, wo wir zu Hause sind, zum Wohl der Menschen.

Das sehen wir als unsere Aufgabe mit der Überzeugung „Wertschätzung führt zu Wertschöpfung“.



Musikkapelle Westendorf

Jahreshauptversammlung

Am 22.11.2015 fand im Gemeinschaftsraum der Musikkapelle die Jahreshauptversammlung 2015 statt. Obmann Jakob Hirzinger konnte als Ehrengäste Bürgermeister Anton Margreiter, TVB-Ortsobmann Jakob Lenk, Gemeinderat Jakob Schermer als Vertreter der Westendorfer Wirtschaft sowie Pfarrer Imre Horvath und dessen Schweizer Kollegen, der mit ihm die Cäcilienmesse zelebriert hatte, begrüßen.

Am Beginn der Versammlung wurde fünf verstorbener Musikanten (Kaspar Scherthanner, Johann Anretter, Peter Pirchl, Georg Margreiter, Peter Rieser) sowie der Musikantenmutter Maria Gossner gedacht, ehe der Obmann seinen Tätigkeitsbericht vorlegte.

Dabei kam er auf einige Ausrückungen und Zusammenkünfte während des abgelaufenen Musikjahres zu sprechen (Bezirksmusikrennen in Hopfgarten, Bezirksbäurinnentag am 1. März, Frühjahrskonzert, Maiblasen, Hochzeit von Monika Erharter in Brixen, Zeltfest der Feuerwehr, Erntedankfest). Am Bezirksmusikfest in Brixen nahm die Musikkapelle Westendorf aufgrund des tragischen Todes unseres Ehrenmitglieds Peter Pirchl nur mit einer Abordnung teil.

Ein Höhepunkt war sicher der Auftritt in der Allianz-Arena in München anlässlich des Bundesligaschlagers Bayern gegen

Dortmund, der ein tolles Erlebnis für alle war.

Ein immer größer werdendes Problem für die Musikkapelle ist die Tatsache, dass bei den Aufmärschen und Abmärschen beim Platzkonzert die Verkehrsregelung nicht immer gegeben ist, wodurch die Sicherheit der Musikanten nicht mehr gewährleistet ist und es bisweilen zu gefährlichen Situationen kommt.

Der Obmann bedankte sich zum Schluss beim Ausschuss für die gute Zusammenarbeit und beim Kapellmeister, bei den beiden Programmansagern Monika und Peter, bei den fleißigen Marketenderinnen und bei den verschiedenen Bläsergruppen, die die Musikkapelle oft entlasten.

Kapellmeister Johann Gossner begann seinen Tätigkeitsbericht mit dem Mitgliederstand. Derzeit gehören 60 Musikanten und sechs Marketenderinnen der Musikkapelle an.

Insgesamt gab es 14 Konzerte (davon 12 Platzkonzerte, das Frühjahrskonzert und das Konzert im Altenheim), 40 Gesamtproben, 14 kirchliche Ausrückungen (davon 5 Beerdigungen) und 8 weltliche Ausrückungen (insgesamt also 76 Zusammenkünfte - gegenüber 72 im Vorjahr). Hinzu kommen noch 13 Registerproben und Ausrückungen der Bläsergruppen und des Jugendblasorchesters.

Der Kapellmeister gab bereits feststehende Termine



Julika Hirzinger wurde für ihre zehnjährige Tätigkeit als Marketenderin geehrt (im Bild mit Obmann Jakob Hirzinger und Geschäftsführer Robert Wechselberger).

bekannt, wegen der Fahrt zum Tirolerball nach Wien haben die Proben schon am 8. Jänner begonnen. Geplant ist auch wieder eine Instrumentenvorstellung für die Volksschüler.

Der Kapellmeister bedankte sich bei allen Musikanten für ihren Einsatz. Sein besonderer Dank galt den Bläsergruppen, seiner Stellvertreterin Liane Degiampietro und Jugendreferent Rene Schwaiger. Zum Schluss betonte er die Wichtigkeit eines guten Probenbesuchs und schloss mit einem Zitat von Konfuzius: „Die Pflege der Musik ist das Wichtigste für ein harmonisches Miteinander!“

Geschäftsführer Robert Wechselberger schlüsselte in seinem Kassabericht die Einnahmen und Ausgaben auf. Nach etlichen Jahren mit einem Defizit konnte das Musikjahr 2015 wieder mit einem Plus abgeschlos-

sen werden. Ein besonderer Dank gebührt dabei den Marketenderinnen für die hervorragende Arbeit. Der Kassier dankte aber auch allen dafür, dass sie gut auf Instrumente und Kleidung aufpassen.

Jugendreferent Rene Schwaiger berichtete vom Jugendblasorchester, das in Zusammenarbeit mit Brixen einen Neustart beginnen will. Im letzten Jahr gab es nur vier Proben und einen Auftritt beim Muttertagskonzert. Andreas Walter konnte das Musikerleistungsabzeichen in Bronze erringen. Weiters gab es vier Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber (Johanna Entleitner, Anna Foidl, Matthias Gossner, Andre Schmid).

Eigentlich wäre statutenmäßig eine Neuwahl vorgesehen gewesen. Bei einer der letzten Proben wurde aber beschlossen, diese Wahl we-

gen des Bezirksmusikfestes um ein Jahr zu verschieben.

Pfarrer Imre Horvath bedankte sich für die Ausrückungen in der Kirche. Als „Urlauber“ gefallen ihm besonders auch die Platzkonzerte. Er sieht alle musikalischen Auftritte als Dienste für Gott.

Bürgermeister Anton Margreiter gratulierte allen, die im abgelaufenen Jahr geehrt wurden. Die Musikkapelle sei in einem Ort unverzichtbar, betonte er. Er bedankte sich für die Ausrückungen und die viele Probenarbeit.

Es freue ihn, dass das Vereinshaus als zweitgrößte Investition, die die Gemeinde je getätigt hat, so gut gelungen ist. Auf den Auftritt in der Allianz-Arena sei auch er als Bürgermeister stolz. Er ist überzeugt, dass Westendorf den Tirolerball bestens bestreiten wird. Für das

Bezirksmusikfest wünschte er alles Gute.

TVB-Ortsobmann Jakob Lenk betonte die Bedeutung für den Tourismus. Die Tradition werde hochgehalten, die Platzkonzerte im Freien seien sehr gut besucht. Er bedankte sich für alle Ausrückungen, besonders für die Platzkonzerte.

Jakob Schermer richtete die besten Wünsche der Wirtschaft aus. Er betonte den Zeitaufwand, den die Musikanten in jedem Jahr aufbringen müssen. Die Wirtschaft schätze diese Aktivitäten sehr und sei der Musikkapelle zu größtem Dank verpflichtet.

Der Obmann dankte der Gemeinde, besonders auch dem Bürgermeister, dem TVB und der Westendorfer Wirtschaft für die Unterstützung und bat um Wohlwollen auch in der Zukunft.



Die Festmesse im Stephansdom wird zweifellos ein Höhepunkt der Wienreise sein (Bild: FotoHiero/pixelio.de).

Wo die Sprache aufhört,
fängt die Musik an.

E.T.A. Hoffmann

Boarders Playground

Termine 2016

SHRED SESSIONS - Freestyle-Training für Snowboarder

Jeden Samstag, von Jänner bis März im Boarders Playground
Sondertermine in den Ferien werden kurzfristig bekannt gegeben



31.1.2016 Sprungbrett / Snowboard Talent Scouting

Nicola Thost ist wieder mit der Talentscouting-Serie in den Alpen unterwegs, um junge Snowboard-Talente zusammenzubringen und sie auf ihrem Weg zum Snowboard Pro mit besonderen Erlebnissen zu begleiten.



13.2.2016 Junior Jam Mini-Slopestyle / Snowboard & Freeski

Junge Snowboarder & Freeskier bis 16 Jahren können auf der speziell errichteten Mini-Slopestyle-Line ihr Talent unter Beweis stellen. Das Motto lautet mitmachen, Spaß haben, Contestluft schnuppern. Es gilt erste TTR-Punkte zu holen und tolle Sachpreise zu gewinnen.



4.-6.3.2016 Shred Down Austrian Masters / PRO Snowboard

Die besten Boarder Österreichs treffen an diesem Wochenende wieder aufeinander, um das Finale der Austria Cup Tour auszutragen, das Level des Freestylsports zu pushen, die Meister Ihrer Zunft zu ermitteln und die wohl beste und größte Party des Jahres zu feiern!



19.3.2016 Hôgmoa Huckfest Slopestyle / Snowboard & Freeski

Nach dem klassischen Slopestyle-Contest für Snowboarder + Freeskier geht's für alle starken Buam und Dirndl'n auf die Matte zum traditionellen Boahagln. Treffsicherheit ist auch beim Nageln gefragt.



Mitmachen kann jeder, der sich wirklich stark fühlt!

Infos & Anmeldung > www.boardplay.com

Media, Contact: info@boardplay.com www.boardplay.com
www.facebook.com/boardplay www.youtube.com/boardplay
www.westendorf.at www.kitzbueheler-alpen.com

HEILMASSAGE & FUSSPFLEGE Kiederer Patricia

- ⇒ Fußpflege mit Sonderausbildung für Diabetiker
- ⇒ Heilmassagen nach ärztlicher Verordnung (alle Kassen)
- ⇒ Entspannungs-/Migränebehandlung
- ⇒ klassische Massage
- ⇒ Fußreflexzonenmassage
- ⇒ Akupunkturmassage
- ⇒ Lomi Lomi nui (hawaiianische M.)
- ⇒ sanfte Wirbelregulation nach Dorn
- ⇒ u.a.



Holzham 105
6363 Westendorf
Tel.: 0699/10822549
Email: kiederer@aon.at

- ⇒ bequem zu Hause
- ⇒ Gutscheine
- ⇒ Ort der Behandlung nach Vereinbarung
- ⇒ Auskünfte und Termine unter 0699/10822549
- ⇒ freie Zeiteinteilung
- ⇒ auch Abendtermine

Alpenvereinsmitteilungen

Achtung: Ermäßigung für Hallenkletterer

Alpenvereinsmitglieder unserer Sektion Brixen im Thale, die die Kletterwand in Wörgl oder die in Kitzbühel benutzen, bekommen beim Kauf einer 10er- bzw. 11er-Punktekarte, einer 3-Monats- oder Jahreskarte den Preisunterschied zu den jeweils einheimischen Kletterern (Mitgliedern der Sektionen Wörgl und Kitzbühel) rückerstattet.

Die Ermäßigung bekommst du bei Vorlage der bezahlten Rechnung von unserem Obmann Heribert Hirschmann, Tel. 0664-1635110, direkt ausbezahlt.

Voraussetzung: bezahlter Mitgliedsbeitrag bei unserer

Sektion!

Samstag, 23. Jänner: Schneeschuhwanderung bei Mondschein

Das Ziel wird je nach Schneeverhältnissen gewählt (voraussichtlich Bereich Kelchsau); Auskünfte und Anmeldung bei Tourenführerin Christl Schwarz, Tel. 0676-7612728.

Sonntag, 24. Jänner: Schi- tour auf die Stanglhöhe (2276 m), Kelchsau

Ausgangspunkt Gasthof Wegscheid, ca. 1150 m Höhenmeter, Aufstiegszeit ca. 3 – 3,5 Stunden
Abfahrtszeit: 8 Uhr (mit Privat-Pkw)

Näheres und Anmeldung bei Herbert Eder, Tel. 0676-

Neueröffnung s'Zindhölzl



Wir gratulieren Christian und Florian Hölzl herzlichst zur Geschäftseröffnung s'Zindhölzl in Westendorf.

Viel Glück, Gesundheit und Erfolg wünscht die Westendorfer Wirtschaft.



„Nicht was ich habe, was ich schaffe
ist mein Reich.“ (Thomas Carlyle)



Christian und Florian Hölzl

Peter-Neuschmid-Straße 2
6363 Westendorf



Bei unserer Jahreshauptversammlung wurden für 40- und 25-jährige Mitgliedschaft geehrt: Obmann Heribert Hirschmann, Josef Krimbacher, Willi Embacher, Leonhard Feichtner (40 Jahre), Franz Stöckl, Obmannstellvert. (v. l.), nicht im Bild Anneliese Bachler, Anni Hehenberger, Max Rosner (verstorben)

4062862 (Do, Fr und Sa ab 18 Uhr)

AV-Kinder/Familien/ Jugend

Hallo, liebe Kinder! Unsere diesjährige Familienrodelpartie ist am Sonntag, den 17. Jänner. Wir freuen uns auf rege Teilnahme. Nähere Infos und Anmeldung dann per Mailauschreibung oder beim Tourenbegleiter Stefan Hofer, Tel. 0664-1114457 oder stefan.hofer@kitzmail.net

AV-Senioren

Mittwoch, 20. Jänner: Schitag im Gebiet Wilder Kaiser/Brixental (Treffpunkt: 9 Uhr Bergstation Hochbrixen)

Näheres und Anmeldung bei Tourenbegleiter Leonhard Feichtner, Tel. 0677-61594506.

Übrigens: Auf www.alpenverein.at/brixen-im-thale findest du jederzeit die aktuellen Berichte, Termine, Fotos und Videos aus deiner OeAV-Sektion.



An Schitouren war im heurigen Dezember nicht zu denken (Foto: Hp. Kurz).

AV-Tourenprogramm 2016

23. 1. Mondschein-Schneewanderung
24. 1. Schitour Stanglhöhe
14. 2. Schitour Gamshag
27. 2. Schitour in der Wattener Lizum
13. 3. Schitour auf die Rote Säule
1. 4. Schitourenwochenende (dreitägig)
17. 4. Schitour für Frühaufsteher (Zillertaler Alpen)
7. 5. Wanderung zum Geigelstein
5. 6. Wanderung vom Tegernsee zum Schliersee
22. 6. Hillclimb (Mountainbikerennen)
25. 6. Zweitageswanderung zum Großen Solstein
17. 7. Bergtour Schönleitenspitze
23. 7. Hochtour Gr. Wiesbachhorn (zweitägig)
13. 8. Bergtour auf die Serles
15. 8. Wanderung zum Tristkopf (Gipfelmesse)
10. 9. Mountainbiketour Pendling - Buchacker
- 2.10. Pidinger Klettersteig
- 23.10. Wanderung auf den Hochries
- 13.11. Abschlusstour (je nach Verhältnissen)

Senioren

20. 1. Schitag im Gebiet Wilder-Kaiser - Brixental
17. 2. Rodelpartie Gasteig
9. 3. Schitour Bärenalköpf
6. 4. Schneerosenwanderung (Waidring)
11. 5. Adlerweg (Steiner-Hochalm)
25. 5. Rampoldplatte
8. 6. Radtour quer durchs Bichlach
22. 6. Köfler Waalweg (Ötztal)
6. 7. Wanderung Altgartensteig - Karkopf
20. 7. Klettersteige (Verborgene Welt, Weitalspitze)
3. 8. E-Bike-Bergradtour
17. 8. Wanderung Grawa-Wasserfall
31. 8. Radtour von Salzburg zum Chiemsee
14. 9. Übernachtungstour Brixner Hütte
28. 9. Kristallwanderung am Wildkogel
- 12.10. Wanderung zur Bärenbachalm
- 26.10. Abschlusswanderung in Bayern

Kinder, Jugend, Familien

- | | |
|------------|---------------------------------|
| Jänner: | Rodelpartie |
| Februar: | Faschingsschifahren |
| April: | Frühlingstour |
| Juni: | Zeltwochenende mit Feuerbrennen |
| August: | Familien-Übernachtungstour |
| September: | Herbstwanderung |
| Oktober: | Abschlussfahrt |

Gruppe „Extrem leicht“

- | | |
|------------|-----------------------------------|
| April: | Gärten von Schloss Trautmannsdorf |
| Mai: | Lotterbichl (Kelchsau) |
| Juni: | Brechhornhaus über Talkaser |
| Juli: | Glorerhütte und Peischlachtlörl |
| August: | Teufelsgasse bei Gasteig |
| September: | Kronplatz (Südtirol) |
| Oktober: | Strudelkopf (Südtirol) |
| November: | Wanderung (je nach Witterung) |

Die Brixentaler Tänzer beim Tirolerball

Gemeinsam mit den Westendorfer Jungbauern und zwei Paaren des Tanzsportzentrum Pillerseetal werden die Brixentaler Tänzer am 23. Jänner 2016 den Tirolerball in Wien mit dem Wiener Walzer „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ eröffnen.

Das Motto des Balls „Polka trifft Walzer“ wird mit diesem Duett aus der Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller auf dem Tanzparkett des Wiener Rathauses schwungvoll umgesetzt.

Als weiteren Programmpunkt des Abends erwartet die Ballbesucher die Mitternachtseinlage: ein getanztes Neujahrskonzert: Mit der „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Josef Strauß Sohn und dem „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauß Vater werden die insgesamt 14 Paare – tatkräftig unterstützt durch Dirigent René Schwaiger aus Westendorf – die beiden aus dem Neujahrskonzert bestens bekannten Musikstücke, tänzerisch umsetzen.

Alle Tänzer und Tänzerinnen fiebern schon seit Monaten gemeinsam mit den Trainern Dr. Horst Felsch und Theresa Rink diesem außergewöhnlichen Ballereignis entgegen!



Sieben der neun Paare der Brixentaler Tänzer
(Foto: Th. Rink)

FRAUENTREFF BRIXEN IM THALE

Lokaler Fleischkonsum – globale Folgen

Weltweit hat sich unser Fleischkonsum seit 1980 mehr als verdoppelt. Welche Folgen hat dieser Trend? Was bedeutet dies für die Welternährungssituation, das Klima, die Tierhaltung und die Kontinente Afrika und Südamerika? Ist Bio-Fleisch die Lösung? Über die weit reichenden Folgen des übermäßigen Fleischkonsums würde ich gerne mit Ihnen diskutieren.

Referentin: Adrie Danner, ehemalige Bio-Bäuerin im Lungau

Termin: Do, 21.1.2016, um 9.00 Uhr im Pfarrhof Brixen

Teilnehmerbeitrag: € 3.- / Kinderbetreuung

5. Platz für Beachteam

Beim letzten internationalen Beachvolleyballturnier im Jahr 2015 konnte das Beachteam Teufl/Zass den guten fünften Platz erreichen.

Ein Sieg und zwei Niederlagen waren die Bilanz im tschechischen Pelhrimov. Nach einem schwierigen Start im ersten Satz gegen das heimische Team Bonnerová/Dostálová konnten sich Valerie und Bianca die Sätze zwei und drei souverän sichern und trafen gleich beim Spiel um den Einzug ins Semifinale auf die österreichischen Youngstars Schützenhöfer/Plesiutschnig. Die Beachunion-Girls

fanden nie wirklich ins Spiel und mussten sich 0:2 geschlagen geben. Auch die nächste Chance gegen die ehemaligen Olympiateilnehmerinnen Háječková/Skalníková, nochmals ins Semifinale zu gelangen, konnte nicht genutzt werden. Dennoch ist der fünfte Platz ein zufriedenstellendes letztes Ergebnis einer erfolgreichen Saison, welche mit dem Staatsmeistertitel gekrönt wurde.

Wir danken allen Unterstützern und Sponsoren, die diese Saison möglich gemacht haben und die uns auch weiterhin unterstützen werden.



Mit einem fünften Platz endete eine erfolgreiche Beachvolleyballsaison (Foto: fvb.com).

Bei ins dahoam

Im Dezember flatterte das fünfte Heft der Zeitschrift „Bei ins dahoam“ wieder in alle Haushalte. Das aktuelle Heft enthält wieder etliche interessante Geschichten über Menschen aus unserer Gegend. Westendorf ist diesmal durch unseren Ortschronisten OSR Georg Fuchs vertreten, der manches von sich selbst preisgibt und ei-

niges über die Geschichte unseres Tales erzählt. Außerdem macht sich der dichtende Bauer Sepp Kahn auf den persönlichen Weihnachtsweg. Auch dem Kirchberger Mundartdichter Herbert Jordan ist eine Geschichte gewidmet und die Brixner Anklöpfler berichten von ihrem Brauchtum.

Laufftreff brachte Friedenslicht

Die Bedingungen für den Laufftreff Westendorf waren im Dezember noch ideal und so waren die Montag-Laufftreffs weiterhin sehr gut besucht.

Ein läuferischer Höhepunkt für den Verein war allerdings ein Lauf am 23. Dezember. Auf Anfrage des Katholischen Bildungswerks und Anregung des LT-Westendorf-Mitgliedes Josef Geisler hat der Laufftreff am 23. Dezember das Friedenslicht bereits zum zweiten Mal vom Bahnhof Wörgl abgeholt und es laufend nach Westendorf gebracht. Dabei haben die Laufftreff-Mitglieder auch gleich in Hopfgarten vorbeigeschaut und das Licht beim Altenwohnhopfgarten abge-



eben. Dabei sind immer mehr Läufer dazu gestoßen.

Ab dem Golfplatz waren sogar die Kinder des Laufftreffs mit dabei und so konnte die große Gruppe dann äußerst stimmungsvoll vor der Kirche empfangen

werden und das Licht übergeben.

Auch die kalten Temperaturen halten den Laufftreff nicht vom Training ab. Weiterhin wird jede Woche gelaufen, dazwischen stehen auch alternative Trainings

zur Auswahl.

Wer Interesse hat Mitglied zu werden, und schon über den Winter mit dabei sein will, kann sich gerne unter ltwestendorf@gmail.com melden, die Informationen werden zugeschickt.

Fährt gut. Bremst noch besser!

Serienmäßig mit Bremsassistenten.
Bei Finanzierung ab € 14.590,-¹

€ 2.000,-

€ 129,-

The Power to Surprise

AUTOHAUS BRUNNER

Kirchbichl • Loferer Str. 10
Telefon 05332-72517
www.autobrunner.at

CO₂-Emission: 154-114 g/km, Gesamtverbrauch: 4,3-6,5 l/100km
Aktionspreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. Abbildung enthält Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Nicht kartellierter unverbindlicher Aktionspreis inkl. aller Abgaben Kia Venga 1.4 MPI 20 Jahre Edition Titan um € 14.590,- als limitiertes Sondermodell samt max. Preisvorteil inkl. kostenloser manueller Klimaanlage und Bluetooth Freisprecheinrichtung im Wert von € 1.000,-, € 500,-, € 20 Jahre Bonus* und € 500,- Finanzbonus bei Leasing über Kia Finance. 2) Berechnungsbeispiel Kia Venga 1.4 MPI: Kaufpreis € 15.590,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 4.577,-; kalkulatorischer Restwert € 6.391,90; km-Leistung p.a.: 10.000; Laufzeit 48 Monate Sollzinssatz 3,99 % p.a.; Effektivzinssatz 5,44 % p.a.; Gesamtkosten € 1.820,72; Gesamtbetrag inkl. Verschleißzinsen und gesetzlicher Vertragsgebühr € 274,12; Folgeraten p.m. € 129,10; gesetzl. Vertragsgebühr: € 129,92; Erhebungsgebühr € 99,00. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 06/2015. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Angebot gültig bis 31.01.2016. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien und Verbrauchereigenschaft iSd. 1 Abs. 1 Z 1 KSchG vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Dank der Seniorenstube

Wie schon seit 36 Jahren hat auch heuer am ersten Adventwochenende der Weihnachtsmarkt der Seniorenstube stattgefunden.

Viele sind gekommen, wir waren überwältigt. Zeitweise war kein Durchkommen möglich.

Wir möchten uns bei allen, die gekommen sind, gekauft haben und vom reichhaltigen Kuchenangebot genascht haben, herzlich bedanken. Dank euch haben wir wieder viel Geld zum Spenden.

Im vergangenen Jahr haben wir für „Schritt für Schritt“, für CF-TEAM (Mukoviscidose), eine Familie aus Westendorf, für Erdbebenopfer in Nepal und für jeweils zwei Familien in See und Sellrain (Hochwasseropfer) gespendet.

Danken wollen wir auch den Besuchern der Seniorenstube für ihr Kommen sowie Joachim und seinem Team. Alle haben immer ein offenes Ohr, wenn wir etwas brauchen. Ein Dank auch der Gemeinde für den Baum, den wir alljährlich erhalten!

Ein besonderer Dank gilt den vielen Bäckerinnen, ohne die es unsere reichhaltige Kuchentheke nicht gäbe.

Wir danken einfach allen, die uns geholfen haben, so dass wir einen so erfolgreichen Weihnachtsmarkt abhalten konnten.

Die Betreuer der Seniorenstube

Termine der Seniorenstube

Donnerstag, 14. Jänner
Donnerstag, 28. Jänner
Donnerstag, 11. Februar



~ Tel.: 0664/73712018 | Mail: natiyoga108@gmail.com ~

Bergrettung

Neues Einsatzfahrzeug

Durch die großzügige Unterstützung der Gemeinden, Bergbahnen und TVB-Ortsstellen Westendorf und Brixen im Thale konnte die Bergrettung Westendorf ein neues Einsatzfahrzeug anschaffen.

Mitte Dezember wurde nun voller Freude und Stolz den Sponsoren das neue Fahrzeug vorgestellt. Auch das Land Tirol und die Landesleitung der Bergrettung trugen eine große Summe zur Beschaffung bei.

Der alte Bus war bereits 17 Jahre alt und die Kosten für

das jährliche „Pickerl“ waren entsprechend hoch bzw. das positive Gutachten jedes Jahr eine Zitterpartie. Zudem wären neue Sommer- und Winterreifensätze nötig gewesen, um die Einsatzfähigkeit sicherzustellen.

Eine Präsentation für die Bevölkerung und die Segnung folgen nächstes Jahr. Die Bergrettung bedankt sich auf diesem Weg nochmals recht herzlich bei allen, die diesen Kauf möglich gemacht haben. Vergelt's Gott!

Foto: W. Astner



Vielen Dank für die Benützung der Wege!

Der Reitclub Westendorf und der Reitstall Haflingerhof danken den Bauern, dem TVB, der Gemeinde und allen anderen Grundeigentümern für die Benützung der Wege!



Hiermit bitten wir alle Grundeigentümer, auch im Jahr 2016 wieder reiten zu dürfen.

Familie Treichl und der Reitverein Westendorf

Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern wo man verstanden wird.

Christian Morgenstern

Lawinenseminar der Bergrettung

Sicherheit trainieren

Sicherheit trainieren – das war auch heuer wieder das Motto des Lawinenseminars der Bergrettung Westendorf. Die im Zweijahresrhythmus veranstaltete Fortbildung der Bergrettungsstelle Westendorf richtet sich an alle Schitourengeher, Schifahrer, Snowboarder und Freerider. Die Tatsache, dass die Teilnehmer aus dem ganzen Unterland und sogar extra aus Rosenheim angereist sind, unterstreicht den großen Stellenwert, den solche Veranstaltungen mittlerweile erreicht haben. Auch zahlreiche Alpenvereinsmitglieder und Kameraden aus anderen Bergrettungsstellen nutzten das Angebot zur Auffrischung ihres Wissens.

Ziel des Seminars war es, durch Sensibilisierung für die Gefahren Lawinenunfälle zu vermeiden bzw. die eventuell davon Betroffenen darauf vorzubereiten, sich selbst helfen zu können. Dazu gehören die Information über richtiges Verhalten und die nötige Sicherheitsausrüstung. Die Überlebenschancen bei einem Lawinenunfall sind in den ersten 15

Minuten sehr hoch. Aber bis die Rettungskette mit Hubschrauber, Lawinenhund oder Bergrettung in Gang gesetzt ist, vergeht wertvolle Zeit. Daher ist die Kameradenhilfe die schnellste und effektivste Hilfe.

An die 100 Seminarteilnehmer konnte Ortsstellenleiter Anton Ager am Theorie-Abend begrüßen. Es hätte noch viel mehr Interessenten gegeben, aber um das Teilnehmerlimit nicht zu überschreiten, mussten später einlangende Anfragen abgewiesen werden. Die Vorträge begann Top-Referent Patrick Nairz vom Lawinenwarndienst Tirol. Markus Isser vom Medic-Referat der Bergrettung Tirol präsentierte seinen Teil recht schwungvoll mit viel Humor und Christoph Ager von der eigenen Ortsstelle übernahm den wichtigen Teil der richtigen Ausrüstung und praktischen Lawinenverschüttetensuche. Den Abschluss des langen Abends bildete die Verlosung von einem Rucksack und einer Lawinenschaufel der Fa. Salewa und einem Lawinen-Airbag von der Firma bca.



Am Praxistag am Samstag nahmen fast 80 Personen teil. In kleinen Gruppen wurde am Talkaser die Suche mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät geübt.

Mangels Schnee abseits der Piste mussten manchmal auch Moosbeerstauden als Versteck für die zu suchenden Geräte herhalten. Dies tat dem Erfolg aber keinen Abbruch.

An weiteren Stationen konnte man sich in der richtigen Schaufeltechnik oder dem Erkennen von verschiedenen Gegenständen beim Sondieren versuchen.

Trotz der nicht sehr winterlichen Verhältnisse waren alle Teilnehmer mit viel Eifer dabei und mussten feststellen, dass man den Umgang mit dem LVS-Gerät, das Wissen um die Beurteilung der Schneeverhältnisse oder die Tourenplanung nicht oft genug auffrischen kann.

Die Bergrettungsstelle Westendorf bedankt sich bei den Vortragenden, der Bergbahn Westendorf für die Tageskarten, der TILAND-Versicherung, der Fa. Hörmann und der Ortsstelle Hopfgarten für die Mithilfe.

Fotos: A. Ager



Der SV IMMOREAL Westendorf wünscht allen Mitgliedern, Spielern, Funktionären, Sponsoren und Gönnern ein erfolgreiches Jahr 2016!

Wer holt die Kinder von der Straße? Die Sportvereine! Eine gute Sache!

Anklöpfler sammeln 5000 Euro für Sonderschule Hopfgarten

„Rund um d‘Salv - Anklöpfler“ nennt sich ein Quartett, das seit zwei Jahren mit traditionellen Weihnachtsweisen Geld für die gute Sache sammelt. Heuer waren Renate Rieser, Helga Obwaller, Marianne Aschaber und Monika Brix besonders erfolgreich.

Die vier Sängerinnen aus Söll, Itter, Bruckhäusl und Westendorf waren den ganzen Dezember unterwegs, um mit ihren Weihnachtsweisen Geld für Therapien der Kinder in der Sonderschule zu sammeln. Von der Kundler Klamm bis zum Kaisertal, von der Betriebsweihnachtsfeier bis hin zu persönlichen Besuchen reichten die Auftritte der „Rund um d‘Salv - Anklöpfler“.

Das Quartett war selbst überrascht, wie erfolgreich es bei dieser Sammlung war. „Wir freuen uns wahnsinnig. Wir hätten uns nie gedacht, dass wir mit unseren Auftritten der Sonderschule Hopfgarten 5000 Euro zur Verfügung stellen können“, erklärt Monika Brix. „Aber wie wir den Menschen erzählt haben, dass das Geld für Kinder mit Behinderung ist, waren sie sehr großzügig und haben uns voll Freude unterstützt.“

Übergeben wurde das Geld an die Sonderschule, wie es sich für echte Musikantinnen gehört - mit einem Anklöpfler-Auftritt vor den Kindern der Sonderschule Hopfgarten. Überrascht zeigte sich Barbara Kogler, die Direktorin der Sonderschule Hopfgarten. „Die vier Damen haben ganz bescheiden gesagt, sie würden eine kleine Spende vorbeibringen“, erklärt Barbara Kogler. „Wie ich dann auf den Scheck geschaut habe, war die Überraschung und Freude wirklich riesig. Damit können wir unseren Kinder Zusatzangebote bieten, die sie in ihrer Entwicklung wesentlich weiterbringen.“



**Redaktionsschluss:
24. Jänner**

Obst- und Gartenbauverein

Das Zwiebelhähnchen

Wer frisst denn da an unserem Schnittlauch? Im späten Frühjahr sieht man schon die ersten Fraßschäden am Schnittlauch und an anderen Zwiebelgewächsen. Bei genauer Betrachtung entdeckt man grün-braune Larven, welche von einem Käfer, dem sogenannten Zwiebelhähnchen, stammen. Was können wir dagegen tun?

Die Käfer zu fangen ist schwierig, da sie sich bei Gefahr sofort von der Pflanze fallen lassen. Eine gute Möglichkeit ist das Abdecken von Neupflanzungen mit einem Vlies oder einem Kulturschutznetz. Stark geschädigte Schnittlauchstöcke sollte man ausgraben

und vernichten, da sich darin Larven, Puppen und auch erwachsene Käfer aufhalten. Wer sich gar nicht anders helfen kann, sollte seine Schnittlauchstöcke immer auf der Fensterbank stehen haben.



Das Zwiebelhähnchen: prächtig, aber misslich.

Waldadvent

Eine wunderbare Stimmung hatten wir bei unserem Waldadvent! Nur mit euch kann das gelingen, deshalb danken wir den Bläsern (Martina, Albert, Andreas und Rene), den Anklöpflern (Kathi, Clemens, Georg, Sepp, Gudrun und Katha-

rina) und allen, die uns besucht haben. Vielen Dank an Stefan (Taxi), der uns immer unterstützt!

Vorankündigung: Am 8. Dezember 2016 ist der nächste Waldadvent.

Geli und Resi



Top-Stars beehren Westendorf

FIS-Slalom wieder bestens besetzt

Der beste FIS-Slalom der Welt, so bezeichnen die Profis aus dem Skizirkus den alljährlichen FIS-Slalom in Westendorf. Am Donnerstag, den 21. Jänner 2016 ist es wieder soweit. Da geben sich die Weltcupstars ein Stelldichein am Zieplhang und tausende Zuschauer werden wieder nach Westendorf kommen und sich vom Schisport in Exzellenz begeistern lassen.

Nach zwei schneebedingten Absagen steht am 21. Jänner 2016 wieder der FIS-Nachslalom am Zieplhang wieder auf dem Terminkalender. Dabei werden sich wieder die Top-Stars aus dem Weltcup mit Nachwuchsläufern vor einer sensationellen Kulisse und auf einem der besten Slalomhänge der Welt messen.

Diese Mischung garantiert für Spannung und Slalomsport der Extraklasse, der Zuschauer aus ganz Tirol in seinen Bann zieht. Kein

Wunder, kommen sie doch bei dem Event voll auf ihre Kosten. Neben Slalom-Sport der Extraklasse sind die Stars so nah wie nie und jeder erlebt die Stars wirklich aus der Nähe, nicht getrennt durch fünf Zäune. Bei dem traditionellen Hahnenkamm-Warm-Up gibt es die Idole zum Anfassen. Bei keinem anderen Rennen der Welt ist man den besten Slalomläufern der Welt so nahe wie in Westendorf.

Auch heuer kann sich die Startliste wieder sehen lassen. Erwartet werden viele Nationen mit ihren Stars aus dem Weltcup, wie die Franzosen, die Italiener, natürlich wird auch das deutsche Slalom-Ass Felix Neureuther in Westendorf sein und auch die Norweger werden eine starke Abordnung schicken.

Zudem wird auch der eine oder andere ÖSV-Läufer am Zieplhang zu sehen sein. Fast alle aus den Top 20 des Slalomweltcups haben in



Westendorf gemeldet.

Nicht zuletzt die hervorragende Piste lockt die Stars der Slalomszene nach Westendorf, auch die einzigartige Stimmung beeindruckt die Schiartisten.

Start des ersten Durchgangs ist am Donnerstag den 21. Jänner 2016 um 18 Uhr, Start des zweiten Durchgangs ist um 20.30 Uhr. Eintritt: € 4,-

Foto: SC Westendorf

*Du wirst mehr in den Wäldern finden
als in den Büchern.
Die Bäume und die Steine werden dich Dinge lehren,
die dir kein Mensch sagen wird.*

Bernhard von Clairvaux

Faschingsball am 6.2.

WO? Alpenrosensaal Westendorf

MUSIK: Die Hinterlechner & ein DJ zur späteren Stunde

KARTE: VVK € 6,- (Geschenks-ABC, Raika Westendorf, TVB Westendorf, Brixen & Hopfgarten) oder AK € 8,-

WEITERE INFOS: Ball zugunsten mukoviszidosekranker Kinder • Schnapsbude vom Trachtenverein • Alle Narren, die bei der Prämierung mitmachen wollen, bitten wir bis **spätestens 21.30 Uhr** anwesend zu sein.

Auf euer Kommen freuen sich der kath. Familienverband, das Eltern-Kind-Zentrum und der Trachtenverein Westendorf.

Große
Masken-
prämierung!





Pfarramt Westendorf
Bürozeiten:
Mo, Mi, Fr, jeweils 8-11.30
Tel. 6236 oder 0676-8746-6363

Dienstag, 12. Jänner

8.30 Gottesdienst im Altenheim mit Gedenken an arme Seelen – Rosina Pinggera und Anna Nössing z. Gbtg.

Freitag, 15. Jänner

8.45 Gottesdienst mit Gedenken an Katharina Pöll m.E. Johann Pöll – Thomas Berger - arme Seelen

Samstag, 16. Jänner, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Josef Foh-

ringer z. StA. m.E. Anna – Georg und Theresia Fohringer m. E. Anni Steindl – Patrick Treichl z. StA

Sonntag, 17. Jänner, 2. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Christoph WurZRainer m.E. Gertraud WurZRainer u. Andreas Mair – Barbara Strasser z. StA. – Emma Wolf z. StA. – Marianne u. Karl Steixner m.E. Melanie Hechenberger und Ludwig Riedl – Anna Linser z. StA.

Dienstag, 19. Jänner

8.30 Gottesdienst im Altenheim mit Gedenken an Johann Ager – Elisabeth Hagleitner m.E. Ursula Rieser und Geschwister

Freitag, 22. Jänner, Hl. Vinzenz

8.45 Gottesdienst mit Gedenken an arme Seelen

Samstag, 23. Jänner, Sel. Heinrich Seuse, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Marianne Rieser z. StA. m.E. Peter

Sonntag, 24. Jänner, 3. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Johann Hausberger – Georg Schroll und arme Seelen

Dienstag, 26. Jänner, Hl. Timotheus und Hl. Titus

8.30 Gottesdienst im Altenheim mit Gedenken an arme Seelen

Freitag, 29. Jänner

8.45 Gottesdienst mit Gedenken an arme Seelen

Samstag, 30. Jänner, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Josef Steger – Johann Antretter, Taxl – Hans Aschaber z.

StA. m.E. Hansi Aschaber und Peter Zass – Elisabeth Faistenauer z. StA. m.E. Anton – Fritz und Katharina Margreiter z. StA. m.E. Marianne – Maria Steindl z. StA. m.E. Maria Gossner – Anton Krall z. StA. m.E. verstorbene Angehörige – Katharina Kals z. StA. m.E. verstorbene Angehörige

Sonntag, 31. Jänner, 4. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Ursula Neuschmid z. StA. – Josef und Anna Pöll, Schwantlmüh, m.E. Anna Riedmann – Josef Schönacher z. StA. m.E. verstorbene Eltern und Geschwister

Dienstag, 2. Februar, Darstellung des Herrn, Lichtmess

19.00 Kerzenweihe beim Vereinshaus

und Lichterprozession zur Kirche, anschl. Gottesdienst mit Gedenken an Johann, Christine und Josef Schernthanner – Maria Schroll m.E. Leonhard – Theresia und Josef Holzner m.E. Maria und Josef Manzl (Musikalische Gestaltung: Theresia Foidl und Alexandra Reich)

Freitag, 5. Februar, Hl. Agatha

8.45 Gottesdienst mit Gedenken an arme Seelen – Ursula Rieser z. StA. m.E. verstorbene Geschwister

Samstag, 6. Februar, Hl. Paul Miki und Gefährten

18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Katharina Krimbacher und Johann Krimbacher – Nikolaus Ehrensberger – Anton Fuchs z. StA.

Sonntag, 7. Februar, 5. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Gottesdienst mit Gedenken an arme Seelen

Dienstag, 9. Februar

8.30 Gottesdienst im Altenheim mit Gedenken an arme Seelen

Pfarrstatistik 2015

- 35 Babys empfangen das Sakrament der Taufe.
- 24 Kinder feierten ihre Erste Heilige Kommunion.
- 5 Paare gaben einander vor Gott das Ja-Wort.
- 17 Personen haben formell den Austritt aus der Kirchengemeinschaft erklärt.
- 27 Menschen sind uns in den Tod vorausgegangen.

Terminvorschau

- 5. Mai 2016: Erstkommunion
- 25. Juni 2016: Bischofsempfang
- 26. Juni 2016: Firmung

Wir gratulieren zum Geburtstag!

11.1.	Lechner Marianne, Dorfstraße 124	88 J.
11.1.	Sojer Margaretha, Bichlinger Straße 13	76 J.
12.1.	Fohringer Josef, Oberwindau 107	77 J.
13.1.	Fuchs Barbara, Dorfstraße 124	91 J.
15.1.	Achrainer Barbara, Dorfstraße 124	92 J.
15.1.	Erharter Marianne, Holzham 58	83 J.
16.1.	Schiestl Marianne, Vorderwindau 35	85 J.
16.1.	Sporer Johann, Bichlinger Straße 43	78 J.
16.1.	Lermer Theresia, Dorfstraße 44	75 J.
17.1.	Kirchmair Johann, Dorfstraße 124	86 J.
17.1.	Steindl Johann, Feichten 72	71 J.
18.1.	Astl Erna, Dorfstraße 124	89 J.
18.1.	Manzl Maria, Straßhäusl 3	76 J.
18.1.	Sovec Antonia, Dorfstraße 124	76 J.
18.1.	Ager Georg, Vorderwindau 31	74 J.
18.1.	Aschaber Franziska, Holzham 55	73 J.
18.1.	Margreiter Anna, Unterwindau 48	70 J.
19.1.	Hölzl Erika, Dorfstraße 140	76 J.
20.1.	Linser Franz, Unterwindau 29	89 J.
20.1.	Bohak Erika, Bichlinger Straße 41	81 J.
21.1.	Ortner Ursula, Schulgasse 30	70 J.
24.1.	Antretter Aloisia, Oberwindau 65	80 J.
26.1.	Steindl Barbara, Nachtsöllberg 4	82 J.
28.1.	Reischl Anna, Dorfstraße 124	98 J.
30.1.	Margreiter Heinrich, Unterwindau 48	74 J.
1.2.	Fuchs Hanni, Schulgasse 3	94 J.
1.2.	Krall Maria, Bergliftstraße 5	75 J.
2.2.	Schmid Georg, Rettenbach 9	83 J.
2.2.	Bachler Peter, Bichling 136	78 J.
4.2.	Oberaigner Franz, Bichling 28	74 J.
6.2.	Gassner Maria, Peter-Neuschmid-Str. 14	74 J.
6.2.	WurZRainer Elisabeth, Unterwindau 33	73 J.
6.2.	Hölzl Marianna, Bichling 93	72 J.
8.2.	Grafl Barbara, Holzham 37	70 J.
9.2.	Hölzl Theresia, Nachtsöllberg 33	72 J.

Sollte jemand nicht wollen, dass sein Geburtstag an dieser Stelle für alle sichtbar wird, möge er sich bitte im Pfarrhof melden.



In jeder Träne lebt ein Tropfen Erinnerung und mit ihr ein Licht das weiterlebt.

In liebevoller Erinnerung gedenken wir unseren Patrick am Samstag, den 16. Jänner 2016, um 19.00 Uhr, beim 7. Jahrgottesdienst!



Josef Schönacher

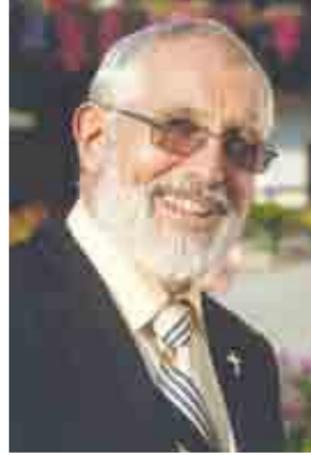
† 28.01.2014

Für immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und auch traurig machen und dich nie vergessen lassen.

Mit Dankbarkeit und Erinnerungen in unseren Herzen gedenken wir beim 2. Jahrgottesdienst am Sonntag, den 31. Jänner 2016 um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf meines Mannes, unseres guten Vaters und Opas.

Ein herzliches Danke an alle, die daran teilnehmen oder im Stillen an ihn denken!

Die Familie



Ein gesegnetes und segensreiches neues Jahr 2016 wünsche ich der ganzen Pfarrgemeinde Westendorf.

In diesem Jahr stehen uns einige große, für die Pfarrgemeinde wichtige Ereignisse ins Haus:

Die Neueindeckung der Südseite unseres Kirchendaches; jetzt schon ein „Vergelt's Gott“ für eure Spenden!

Der hohe Besuch unseres Erzbischofs Franz Lackner zur Visitation und Firmung (Bischofsempfang und Visitationsgottesdienst: Samstag, 25.6.2016, Firmung: Sonntag, 26.6.2016). Die Firmung ist das besondere Sakrament des Heiligen Geistes. Der Geist Gottes will uns stärken gute, verlässliche, liebende Menschen zu sein. Mit der Firmung sage ich JA zu Gott, seiner Botschaft und seiner Kirche.

Die Firmlinge werden in Gruppen von Firmhelfern, die von mir begleitet und eingeführt werden, auf die Firmung vorbereitet. Ich bitte jetzt schon um Bereitschaft, eine Gruppe zu übernehmen.

Anmeldeforumulare werden in der NMS ausgeteilt! Firmkandidaten, die nicht

*in Westendorf zur Schule gehen, sollten das Formular in der Pfarrkanzlei abholen. Die Firmmeldung findet am 27.1.2016 von 14 Uhr bis 19 Uhr und am 28.1.2016 von 16 Uhr bis 19 Uhr im Pfarrbüro statt. Der Firmkandidat bringt das ausgefüllte Formular **persönlich** in Begleitung eines Elternteils oder seines Paten zur Anmeldung in den Pfarrhof mit.*

Ich freue mich auf die Begegnung und das Kennenlernen der Firmkandidaten und Firmhelfer und auf eine schöne, gute gemeinsame Zeit der Firmvorbereitung.

Für das neue Jahr würde ich mich freuen, wenn sich Kranke oder ältere Menschen, die nicht mehr in die Kirche kommen, aber die Kommunion möchten, im Pfarrbüro melden, dann komme ich gerne einmal im Monat mit der Kommunion vorbei.

Gottes Segen!

Euer Diakon Roman



Peter Rieser
+ 8.10.2015



Marianne Rieser
+ 23.1.2011

Erinnerung ist das, was bleibt, sie lässt uns dankbar zurückschauen!

Beim Gottesdienst am Samstag, den 23. Jänner 2016 um 19⁰⁰ in der Pfarrkirche Westendorf gedenken wir unserer Mam und unserem Tat!

Ein herzliches Dankeschön allen, die daran teilnehmen!

Familie Rieser

Urlaubsankündigung

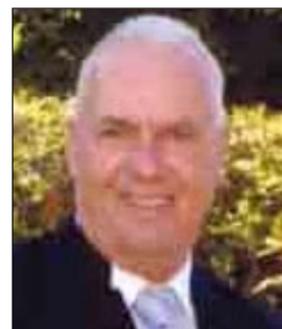
Das Pfarrbüro bleibt vom 8. Februar bis einschließlich 14. Februar geschlossen.

Telefonisch sind wir gerne für euch erreichbar:
Diakon Roman: 0676/8746 6586
Katrín: 0676/8746 6363

Anklöpflerdank

Um den alten Brauch des „Anklöpfelns“ zu erhalten, zogen wieder zwei Gruppen im Advent von Haus zu Haus. Für die freundliche Auf-

nahme und die zahlreichen Spenden, die als Weihnachtsgeschenk heimischen Familien zur Unterstützung weitergegeben wurden, sei allen herzlich gedankt.



Erinnerung ist das, was bleibt, sie lässt uns dankbar zurückschauen.

Mit Dankbarkeit und Erinnerungen in unserem Herzen gedenken wir beim 4. Jahrgottesdienst am Samstag, den 6. Februar 2016 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf meines Mannes, unseres guten Vaters und Opas, Herrn

ANTON FUCHS, hintergebener Stöcklbauer.

Danke für das Gebet!

Die Angehörigen



Wir von der Jungschar Westendorf möchten **DANKE** sagen - danke für so eine große Teilnahme bei der **Adventwanderung** am 11. Dezember.

Es war ein unbeschreibliches Gefühl für uns, mit so vielen Kindern und Erwachsenen diesen Weg der „Stille“ zu gehen.

Ein ganz besonderes Danke an unseren Diakon Roman, die Bläsergruppe, dem 4-Xang, an Babs, Katharina und unseren Männern. Für die Sicherheit waren Richard und Gerhard von der Feuerwehr zuständig, und noch viele weitere Helfer und Helferinnen waren im Einsatz. Ohne euch alle wäre so eine Veranstaltung nicht möglich.

Wir sind sehr dankbar, dass wir diese Aufgabe der Organisation von unseren Vorgängerinnen übernehmen durften. Die Idee der Adventwanderung kam nämlich von der Katholischen Frauenbewegung, welche diese Veranstaltung zehnmal durchgeführt hat - die letzten Jahre zu Ehren unseres verstorbenen Pfarrers Gustav Leitner. Danke für euren Einsatz in den letzten Jahren! Wir hoffen, dass wir die Adventwanderung in eurem Sinne weiterführen dürfen.

Zuletzt aber ein Dank an alle Jungscharkinder, die so fleißig gesungen haben, und an alle „Adventwanderer“.

Caroline, Anni, Martina und Katrin

Herr, setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden.

Lasse die Leute kein falsches Geld machen, aber auch das Geld keine falschen Leute!

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort und erinnere die Männer an ihr erstes.

Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere unsere Beamten, Geschäfts- und Arbeitsleute, die wohl tätig, aber nicht wohlütig sind.

Gib den Regierenden ein besseres Deutsch und den Deutschen eine bessere Regierung.

Herr, Sorge dafür, dass wir in den Himmel kommen, aber nicht sofort.

Neujahrsgebet des Pfarrers von St. Lambert, Münster, im Jahr 1883

TelefonSeelsorge
Reden hilft!

Erreichbarkeit > rund um die Uhr
Gebührenfreiheit > kostenlos, ohne Vorwahl
Vertraulichkeit > durch Schweigepflicht
Offenheit > für Ihre Anliegen
Information > über weitere Hilfsangebote

**Redaktionsschluss:
24. Jänner**

Zum 20. Jahrgedenken

Es gibt Dinge, die wir euch erzählen wollen, viele Momente, in denen wir an euch denken, viele Augenblicke, in denen wir euch vermissen ... Und immer wenn wir von euch reden, wenn wir an euch denken, dann begegnen wir euch in unseren Herzen, ihr seid nicht mehr da, wo ihr gewesen seid, aber ihr seid überall, wo wir sind!



KATHARINA MARGREITER
† 10. Februar 1996

Den Gedenkgottesdienst feiern wir am Samstag, 30. Jänner, um 19:00 Uhr in der Westendorfer Pfarrkirche.

Rosmarie, Friedl und Astrid mit Familien



FRTZ MARGREITER
† 25. Jänner 1996

Lichtmess

Das kirchliche Fest „Darstellung des Herrn“ geht auf das 4. Jahrhundert zurück. Es entstand in Jerusalem als Nebenfest von Christi Geburt. Das Festdatum war anfangs der 14. Februar (40 Tage nach dem Fest Erscheinung des Herrn (6. Januar), volkstümlich auch „Dreikönigsfest“ genannt), ab dem 6. Jahrhundert der 2. Februar (40 Tage nach dem Hochfest der Geburt Jesu Christi am 25. Dezember).

Stand ursprünglich die von Lukas überlieferte Geschichte von der Darstellung Jesu im Zentrum des Festes, so traten alsbald weitere, vor allem außerbiblische Motive hinzu. Der antike Brauch, nachdem die Bewohner einer Stadt ihrem Herrscher bei seinem ersten Besuch entgegenzogen, wurde schon früh in die Festliturgie mit einbezogen.

Auf dem Weg von Jerusalem nach Betlehem lag ein Kloster, das eine Frau namens Hikelia gegründet hatte. Hikelia soll ihre Mönche mit Kerzen ausgestattet haben, um damit Christus entgegenzugehen und anschließend mit ihm gemeinsam in die heilige Stadt zu ziehen. In dieser Legende wurzelt die im 5. Jahrhundert entstandene Lichterprozession, die bis heute in der römisch-katholischen Christenheit einen festen Platz in der Festtagsliturgie hat.

Quelle: wikipedia

Neuaufnahmen und „Pensionierungen“

Neues von den Ministranten

Beim Erntedankfest im vergangenen Jahr gab es für alle Ministranten und Ministrantinnen nach dem Gottesdienst eine Stärkung, wir möchten uns herzlich bei Andrea und Jakob vom Landhotel Schermer für die Pommes bedanken.

Auch eine kleine Nikolausfeier wurde von Monika Fuchs, René und Hannes Schwaiger sowie Diakon Roman für unsere fleißigen „Messdiener“ organisiert.

Neben einem kleinen Ministrantenquiz und einem Nikolausbesuch durfte natürlich auch die Verpflegung nicht zu kurz kommen. Ein Dank an Ingrid und Walter vom Hotel und Restaurant Alpenhof für die schmackhafte Pizza!

Am 4. Adventsonntag durften wir zwei Mädchen (Kla-



ra Pall, Mona Döttlinger) und einen Burschen (David Foidl) in die Gemeinschaft der Ministranten aufnehmen.

Wir wünschen euch viel Freude bei eurer ehrenvollen Aufgabe!

Leider gingen auch fünf Ministranten in „Pension“ (Eva Ehinger, Celina Zangerle, Melanie Zass, Celina Zass, Simon Angerer).

Wir möchten uns herzlich für euren Einsatz bedanken und ihr sollt wissen, dass ihr immer herzlich willkommen seid und jederzeit gerne ministrieren dürft!

Ein DANKE an alle Ministrantinnen und Ministranten für die Mitarbeit im vergangenen Jahr!

Monika Fuchs und René Schwaiger

*Manchmal bist du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken
und immer in unseren Herzen!*

Anna Linser

„Fischer-Nannä“

29.09.1926 - 12.01.2013



In liebevoller Erinnerung gedenken wir ihrer beim **3. Jahreshochgottesdienst** am Sonntag, 17. Jänner 2016, um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.

Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen oder im Stillen an sie denken!

Familien Linser, Nairz und Achrainer

Redaktionsschluss: 24. Jänner

Wenn die süße Sünde zum bitteren Ernst wird

Zucker

Wer liebt es nicht, das weiße Pulver, das uns den Alltag versüßt? In der Weihnachtszeit ist es unentbehrlich! Lebkuchen, Kekse, Schokolade, Punsch, Glühwein, Kakao Nichts würde ohne die weiße Zutat so gut schmecken! Aber nach den Feiertagen genügt bei vielen ein Blick auf die Waage um zu sehen, dass es wieder einmal zu viel war.

Mittlerweile weiß man, dass überschüssiger Zucker in der Leber zu Fett umgewandelt und im Körper für knappe Zeiten gespeichert wird. Das große Problem ist aber, dass es bei uns keine knappen Zeiten mehr gibt. Wir (in den Industrieländern) können uns immer und überall vom süßen Gift bedienen.

Aber auch diejenigen, die sparsam damit umgehen möchten, müssen sich gut informieren, denn der Zucker ist in vielen Produkten versteckt. In Brot, in fast allen Fertigprodukten, natürlich in den so genannten Erfrischungsgetränken - die Liste ist lang - versteckt sich Zucker.

Vor allem Kinder und ihre Eltern haben es heute schwer. Das Traurige ist, dass gerade die Produkte, die für Kinder so hoch und teilweise als gesund in der Werbung angepriesen werden, extrem viel Zucker enthalten. Babybrei und Babykekse, die laut Hersteller für Kinder unter einem Jahr geeignet sind, enthalten Zucker. Es gibt Cerealien für Kinder, die bis zu 40 Prozent aus Zucker

bestehen. Da hilft auch die Milch nichts, die man dazu gibt. Solche Produkte gelten dann als Süßigkeit und nicht als gesundes Frühstück. So verhält es sich auch mit der schmackhaften Haselnusscreme, die bei Kindern so beliebt ist, mit Kinderjoghurts und vielen anderen Kinderprodukten. Laut österreichischem Ernährungsbericht 2012 steigt die Zahl der übergewichtigen Kindern stetig.

Die Folgen von Übergewicht sind fatal: Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes Typ2, sogar Alzheimer und Krebs.

Der kalifornische Pädiatrieprofessor Dr. Robert Lustig prägte den Begriff „toxic environment“, also giftige Umgebung, im Ernährungsbereich. Das ständige Überangebot von ungesunden Nahrungsmitteln, insbesondere von Zucker, und die dazugehörige Werbung, die uns andauernd berieselt, machen es einem richtig schwer, nicht zuzugreifen.

Vor allem für die Kinder ist es sehr schwierig. Neben dem Überangebot und der Werbung gibt es noch Automaten mit Süßigkeiten, Werbegeschenke wie die Schultüte, die zum Großteil aus Süßigkeiten besteht, Lutscher und Süßes nach einem Arztbesuch und in sehr vielen Geschäften als Kundenbindung ein „Guti“, nachdem die Mama eingekauft hat. Kinder werden heutzutage mit Süßigkeiten oder auch anderem Essen



beschäftigt, belohnt oder getröstet. Der „Frustesser“ ist geboren.

Tipp: Machen Sie Ihr Joghurt selbst! Pürieren Sie eine Portion Obst Ihrer Wahl und vermengen Sie es mit einer Portion Joghurt. Wenn die Früchte reif sind, braucht man nicht zu süßen.

Der Fruchtzucker, hat sich auch nicht bewehrt. Jahrelang galt die Süße aus Früchten als die beste Alternative. Forscher haben jedoch herausgefunden, dass vor allem der industriell hergestellte Fruchtzucker besonders schädlich ist und sehr schnell dick macht. Dann hoffte man auf Stevia. Aber das weiße Steviapulver, das bei uns erhältlich ist, hat mit der ursprünglichen Pflanze nichts mehr zu tun und ist nicht mehr als ein Süßstoff, der mit Hilfe schädlicher Chemikalien hergestellt wird.

Die zahlreichen anderen Zuckeraustauschstoffe, wie

Xylit, Aspartam, Sorbit, etc. sind auch nicht wirklich gute Alternativen.

Die Lösung liegt auf der Hand. Nur wenige schaffen es, den Zucker komplett aus der Nahrung zu streichen, das muss man auch nicht. Alles, was extrem ist, ist nicht gut und Heißhungerattacken wären vorprogrammiert. Vielleicht sollte man aus den Süßigkeiten wieder etwas Besonderes machen, wie früher, als Saft und Süßes rar war. Vielleicht schafft man es ja, bewusster zu essen und öfter frisch zu kochen, den Zuckerkonsum zumindest etwas einzuschränken; vielleicht gelingt es dem einen oder anderen, der Gesundheit zuliebe. Das wäre doch ein guter Vorsatz fürs neue Jahr!

Belinda Gstrein

Quelle: Hans-Ulrich Grimm, Garantiert gesundheitsgefährdend, Droemer Verlag

Symbolfoto: Lupo/pixelio.de

**Der Westendorfer Bote
im Internet:
www.westendorferbote.at**

ALTE WEGGEFÄHRTEN

Besuch beim Stanglwirt

Bei einem Weihnachtsessen beim Stanglwirt in Going trafen sich zwei alte Weggefährten aus dem Bezirk Kitzbühel nach vielen Jahren wieder: Balthasar Hauser und Josef Ziepl. Die beiden Herren verbindet eine jahrelange Freundschaft aus der Zeit, als Dr. Josef Ziepl Tourismusdirektor von Kitzbühel war.

Nach dem Christkindlmenü, das vorzüglich schmeckte, wurden Geschichten von früher aufgefrischt und über alte Zeiten gelacht. Auch über die Alpenschule wurde natürlich viel erzählt und der Hauser möchte bald einmal nach Westendorf auf Besuch kommen, um sich dieses einmalige Lebenswerk von seinem Freund Sepp vor Ort anzuschauen.



Sepp Ziepl mit dem Stanglwirt Balthasar Hauser beim Ratschen (Foto: Alpenschule)

Neue Amtsleiterin

Der langjährige Hopfgartner Amtsleiter Herbert Beranek hat seine Tätigkeit beendet, als Nachfolgerin wurde kürzlich die Westendorferin Mag. Nicole Margreiter vorgestellt.

Nicole Margreiter besuchte in Westendorf die Volks- und Hauptschule. Ihr Studium der Rechtswissenschaften schloss sie 2006 erfolgreich ab. In der Folge genoss sie eine umfangreiche Ausbildung bei Gericht und beim Land. Nun wurde sie mit der Leitung der

Hopfgartner Gemeindeverwaltung betraut.

Die Redaktion wünscht ihr bei der verantwortungsvollen Aufgabe alles Gute.



Mag. Nicole Margreiter mit Bgm. Paul Sieberer

Alte Ansichten

Die Österreichische Nationalbibliothek hat 75.000 alte Ansichtskarten digitalisiert und ins Internet gestellt. Aus aller Herren Länder gibt es auf Papier festgehaltene Urlaubsidylle.

Alle Karten stammen aus den Jahren vor 1940, damit es bei der Weiterverwendung keine Probleme mit dem Urheberrecht gibt. Dieses erlischt nämlich erst nach 70 Jahren.

Von Tirol gibt es 3.066 Ansichtskarten, darunter drei mir Westendorfer Motiven

(siehe unten).

Früher waren Ansichtskarten nicht nur zum Verschicken beliebt, sondern auch als Erinnerungsstücke an Orte, die man besucht hat. Fotoapparate waren sehr teuer und kompliziert, außerdem konnte man oft nicht sicher sein, ob ein Foto auch tatsächlich etwas geworden war. Zudem war eine Ansichtskarte billiger als ein Foto.

Die Ansichtskarten stehen unter www.akon.onb.ac.at frei zur Verfügung.



Nahtstellentreffen zur Palliativ-Versorgung

Die palliative Versorgung, also die pflegende und lindernde Versorgung von schwerkranken, oft unheilbaren Patienten, stand im Zentrum des dritten Nahtstellentreffens am Bezirkskrankenhaus St. Johann.

Gerade im Bereich der palliativen Versorgung werden die Patienten nicht nur im Krankenhaus selbst versorgt, sondern nach Möglichkeit zu Hause in vertrauter Umgebung oder in den Altenwohn- und Pflegeheimen. Körperliche, psychische, soziale und spirituelle

Bedürfnisse werden dabei gleichermaßen berücksichtigt. Neben den pflegenden Angehörigen sind auch viele Personen und Institutionen an der palliativen Versorgung zu Hause beteiligt, wie etwa die niedergelassenen Ärzte, die Sozial- und Gesundheitsprengel, Altenwohn- und Pflegeheime aber auch die Tiroler Hospizgemeinschaft.

Die ärztliche Leiterin der Tiroler Hospizgemeinschaft Innsbruck, Dr. Elisabeth Medicus, berichtete gemeinsam mit DGKS Sylvia Jöbstl

über die Möglichkeiten der Hospizpflege, die Patienten gerade in einer schwierigen Lebenssituation die Möglichkeit gibt, in den eigenen vier Wänden die nötige Betreuung zu erfahren. Im Bezirk Kitzbühel wird die palliative Versorgung derzeit von vielen engagierten Mitarbeitern der Gesundheits- und Sozialsprengel und den Altenwohn- und Pflegeheimen sowie den ehrenamtlichen Kräften geleistet.

Rund 80 Personen beteiligten sich an dem Treffen. Neben den beiden Referentinnen der Hospizgemeinschaft nahmen auch Brigitte Staffner vom ehrenamtlichen Hospizteam Kitzbühel, Bezirksärztevertreter Dr. Reinhold Mitteregger und die beiden Palliativmediziner OA Michael Schnallinger und OA Michael Kranebitter von der Internen Abteilung des BKH an dem Treffen teil.

„Im Mittelpunkt unseres Handelns steht die Lebensqualität der Patienten“, betont Barbara Pflauder, die an der Schnittstelle von medizinischer, pflegerischer und palliativer Versorgung tätig ist. „Es ist uns allen daran gelegen, eine bestmögliche Versorgung gewährleisten zu können.“ Durch eine vorausschauende Planung und Koordination können Unsicherheiten vermindert und Versorgungslücken geschlossen werden. Dazu braucht es eine intensive Zusammenarbeit und das Vertrauen der Patienten in alle beteiligten Versorgungspartner. Pflauder: „Wenn wir uns den Herausforderungen in Hinblick auf unsere alternde Gesellschaft und allen Krankheiten, die diese mit sich bringt, stellen wollen, dann braucht es einen ganzheitlichen Ansatz und auch das Durchbrechen von Strukturen“.



Nahtstellentreffen am BKH St. Johann (v.l.: Brigitte Staffner, Hospizgemeinschaft Bezirk Kitzbühel, Mag. Christian Daurer, Vertretungsnetz Sachwalterschaft Wörgl, Palliativmediziner OA Dr. Michael Schnallinger, Dr. Elisabeth Medicus, Hospizgemeinschaft Tirol, Bezirksärztevertreter Dr. Reinhold Mitteregger, DGKS Sylvia Jöbstl, Hospizgemeinschaft, Organisatorin BKH-Entlassungsmanagerin Barbara Pflauder und BKH-Pflegedirektor Harald Sinnhuber)

EKIZ Hopfgarten

Kreatives Tanzen ab 4 Jahren

Spielerisch Grundformen des Balletts erlernen, Gefühl für den Körper und die Haltung entwickeln. Spaß und Freude am Tanzen

Beginn: Mi, 13. Jänner, 14.00 – 14.55 Uhr, Pfarrzentrum Hopfgarten
Leitung: Daniela Capellari (Tanztrainerin)
Beitrag f. 6 Einh.: € 39,- / € 33,- (f. Mitgl.)
Anmeldung: Alexandra Höck, Tel. 0664-2117292

Videoclip

Auf Basis von Ballett werden Grundlagen von Jazz Dance unterrichtet; Choreographien zu aktuellen Songs.

Leitung: Daniela Capellari (Tanztrainerin)
Beitrag f. 6 Einh. € 39,- / € 33,- (f. Mitgl.)
Kinder von 7 – 9 Jahren
Beginn: Mi, 13. Jänner, 15.00 – 15.55 Uhr,

Pfarrzentrum Hopfgarten
Kinder ab 10 Jahren
Beginn: Mi, 13. Jänner, 16.00 – 16.55 Uhr
Anmeldung: Alexandra Höck, Tel. 0664-2117292

Fun with English

„Spielend“ mit viel Spaß die Sprache entdecken und erlernen

Leitung: PJ - Parjeet Singh (Native Speaker, Englischlehrerin)
Beitrag f. 8 Einh. € 48,- / € 36,- (Mitgl.)
Anmeldung: Tel. 0664-4805251

für Kinder von 4 – 6 Jahren
Beginn: Fr, 15. Jänner, 14.00 - 14.50 Uhr,
Pfarrzentrum Hopfgarten
für Kinder von 7 - 10 Jahren
Beginn: Do, 14. Jänner, 14.00 - 14.50 Uhr

Euer Ekiz-Team
Marktplatz 4
Tel. 0650/9836881
www.ekiz-hopfgarten.org
ekiz-hopfgarten@gmx.at

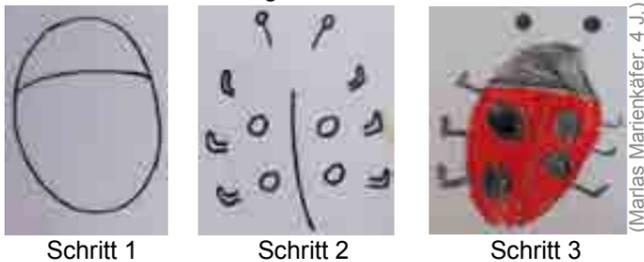


Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

Glücksbringer fürs neue Jahr

Zum Jahreswechsel ist es üblich, sich Glück für das neue Jahr zu wünschen. Dies geschieht häufig mit Glückszeichen. Eines davon ist der Marienkäfer. Er beschützt die Kinder und soll Kranke heilen, sofern er ihnen zufliegt. Und er ist auch ganz einfach zu zeichnen. Hier eine Anleitung in drei Schritten:



(Marlas Marienkäfer, 4. J.)

Spiel: Eskimo, Eskimo, welche Fahne weht heute?

Material

nix; Kinder mit bunter Winterkleidung

Vorbereitung

Bei einer Winterwanderung sucht ihr euch einen ebenen Platz aus oder ein Schneefeld, über das man gut laufen kann.

Anleitung: Ein Kind ist der Eskimo, die anderen stehen ihm gegenüber in ca. 20 m Entfernung. Die Kinder rufen: „Eskimo, Eskimo, welche Fahne weht heute am Iglo?“ Der Eskimo sagt z.B. „Rot“. Alle Kinder, die Rot tragen, dürfen vom Eskimo nicht gefangen werden und gehen auf die andere Seite. Alle anderen dürfen beim Seitenwechsel gefangen werden. Die gefangenen Kinder helfen dem Eskimo in der nächsten Runde beim Fangen. Das Kind, das als letztes übrig bleibt, wird der neue Eskimo.



Vielleicht kennst du auch eine Sage aus dem Brixental für die Kinderseite:

✉ Alpenschule Tirol
Salvenberg 45, 6363 Westendorf
☎ info@alpenschule.at
www.alpenschule.at



Sage: Irrwurzeln im Brixental

In zwei Wäldern des Brixentales kommen Irrwurzeln vor. Es sind dies jene Wurzeln, bei denen man in die Irre geht, vom Weg abkommt, wenn man darauftritt. Im Bruggberg-Walde und im Auner-Walde sind solche Wurzeln und die Sage weiß viel von diesen Wurzeln und den Begebenheiten über Menschen, die auf solche Wurzeln traten, zu erzählen.

Einmal trat ein Bauer im Aunerwalde auf eine Irrwurz. Nach langem Umherirren fand er eine Höhle. Aus Neugierde trat er ein. Darin schliefen drei Riesen beim Schein einer Pechfackel. Der Bauer bestaunte das Innere der Höhle und es kam ihm ungemütlich vor. Als er sich entfernen wollte, wurden die Riesen wach und luden ihn ein, bei ihnen zu bleiben. Der Bauer folgte der Einladung, setzte sich in ihre Mitte und fing mit ihnen zu plaudern an. Sie redeten von harter Arbeit, von guter Kost, vom Vieh, vom Wetter und von der Kraft. Die Riesen erzählten voll Stolz von ihrer gewaltigen Kraft und erzählten Begebenheiten, wo sie ihre Kraft unter Beweis stellen mussten.

Der Bauer hörte aufmerksam zu, fügte manchmal ein Wort hinzu und foppte die Riesen. Dadurch wurden die Riesen immer redseliger. Einer machte dem Bauern den Vorschlag, wenn er ihnen ein „Mensch“ verschaffe, so könne er sie zur Arbeit auf seinem Hofe haben. Jetzt gefiel dem Bauern die Rede nicht mehr. Er schickte sich an die Höhle zu verlassen. Die Riesen hielten ihn mit schönsten Worten zurück. Nun gaben ihm die Riesen zu verstehen, dass er ihnen nicht mehr entrinnen könne, denn er sei auf eine Irrwurz getreten und müsse daher so lange bei ihnen bleiben, mit ihnen essen und leben, bis ein anderer auf eine Irrwurz trete und den Weg zu den Riesen gehe. Dies dauerte jedoch immer etliche Jahre, denn man mied den Weg durch den Aunerwald bei Nacht. In dieser Zeit, und mochte sie noch so kurz sein, wurde bei den Riesen jeder alt und seine Haare nahmen schneeweiße Farbe an.

Sachen zum Lachen

Fliegen zwei Engel durch den blauen, wolkenlosen Himmel. Fragt der eine den anderen: „Sag´ mal, weißt du eigentlich, wie morgen das Wetter wird?“ „Ich glaub´, wolzig.“ - „Gut, dann können wir uns endlich wieder einmal hinsetzen!“



Liebe Westendorferinnen und Westendorfer!

Ein neues Jahr hat begonnen und viele Vorsätze sind wieder gemacht worden. Aufgrund der Gemeinderatswahlen am 28. Februar häufen sich die Versprechungen. Wer wird sie tatsächlich einhalten? Wem kann man wirklich vertrauen?



Auch Unwahrheiten über meine Person sind keine Seltenheit mehr. Ich glaube nicht, dass das zur Politik gehören muss. Vielmehr sollten wir alle unsere kostbare Zeit nutzen, um uns gegenseitig zu stärken, zu motivieren und Respekt und ehrliche Wertschätzung entgegen zu bringen. Eine Gemeinde kann sich meiner Meinung nach am besten durch offenen und ehrlichen Umgang miteinander positiv weiterentwickeln.

UND KEINE ANGST VOR VERÄNDERUNG! Das Leben ist ein ständiger Prozess von laufender Veränderung. Jeder, der dazu nicht bereit ist, wird früher oder später vor Problemen stehen.

Wir sind eine typische Tourismusgemeinde, fast jeder in unserem Dorf ist davon in irgendeiner Weise berührt. Ich bin ein wirtschaftlich

denkender Mensch und glaube daher, dass Westendorf noch viel mehr touristische Möglichkeiten nützen könnte. Damit dies gelingen kann, braucht es offene Augen und Ohren und ein gutes Gespür für künftige Entwicklungen. Dies gilt natürlich auch für andere Bereiche wie Wohnen, Arbeitsplätze, Umwelt, Verkehr, ...

Wer den Fokus zu sehr auf eigene Interessen richtet, wird viel übersehen.

Daher lade ich euch ein: „Red ma miteinander und los ma ins zua beim Sonntagshoangascht am 17. Jänner von 8 bis 10 Uhr bei mir dahoam oder mach ma an Hoangaschttermin aus!“

Mei Nr.: 0699-1908-7521.
I gfrei mi.

Annemarie Plieseis

bez. Einsch.

Flüchtlinge in Brixen

Drei Familien - insgesamt 15 Personen - sind seit gut einem Monat im alten Höcknerhaus in Brixen untergebracht. Sie stammen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak.

Von den neun Kindern sind sechs schulpflichtig, sie besuchen mittlerweile die

Volksschule Brixen und die Neue Mittelschule Westendorf.

Die Familien werden von zahlreichen Freiwilligen betreut, die auch die deutsche Sprache vermitteln, um eine möglichst rasche Integration in die Gemeinschaft zu ermöglichen.

Erinnerungen Das Tourenggehen

Die Soldaten in den beiden Weltkriegen mussten im Winter nach Möglichkeiten suchen, um ihre Ziele mit Schiern oder Schneeschuhen zu erreichen. Als 1956 in Österreich das Bundesheer seine Aktivitäten wieder aufnahm, stand für die Gebirgsjäger daher traditionell eine intensive Alpinausbildung und somit auch Winter-Übungen mit Schiern im Gelände auf dem Ausbildungsplan.

Dieselben Schi dienten für Touren und Pisten. Da man bei den damaligen Kabelbindungen die Kabelzüge problemlos aushängen konnte, eignete sich die Ausrüstung für Aufstiege und Abfahrten gleichermaßen.

Die Schischuhe aus Leder waren natürlich für beide Varianten bestens geeignet, Steighilfen gab es keine, denn die Aufstiegsspuren wurden nicht besonders steil angelegt, und die Felle wurden mit Spannvorrichtungen an den Schiern befestigt. „Harscheisen“ waren ebenfalls unbekannt und auch nicht erforderlich. Eine Notausrüstung für Verschüttete hatte kaum jemand bei sich, im Zweifelsfalle drehte man einfach um oder wählte eine ungefährlichere Variante.

Erst als der „Pisten-Schischuh“ immer höher, härter und schwerer wurde, entwickelten Firmen einen eigenen „Touren-Schuh“, es folgte auch die Erzeugung spezieller Bindungen, Schier und Felle. Das „Schi-Tourenggehen“ wurde allmählich zum Trendsport, wenn auch anfänglich nur wenige Enthusiasten abseits der Pisten ihr Schivergnügen suchten. Die nähere und weitere Umgebung von Hopfgarten bot und bietet auch heute noch ausgezeichnete Möglichkeiten für alle Wunschvorstellungen und für die unterschiedlichsten Leistungsstufen - für Einsteiger und Profis. Stieg man allerdings vor Jahren einmal als „Tourengänger“ am Rande einer Piste hoch, weil die Schnee- und Wetterlage nichts anderes zuließ, wurde man regelrecht ausgelacht und mit spöttischen Bemerkungen eingedeckt!

Doch seit einigen Jahren benützen immer mehr Sportbegeisterte die Pisten, um den Freizeitsport „Tourenggehen“ auszuüben. Leider halten sich dabei einige „Pistengänger“ weder an die allseits bekannten Pistenregeln noch an die Anordnungen der örtlichen Liftgesellschaften und bringen so eine ganze Gruppe in Verruf, anstatt für diese herrliche Möglichkeit dankbar zu sein, diese wunderbare Sportart jederzeit ausüben zu können!

J. Moser

Heuer gab es am 24.12. keine „stille“ Nacht. Wie schon am Vorabend brachten Kinder bis weit nach 23 Uhr Böller zum Krachen, auch während der Mette. Niemand kümmerte sich darum, niemand gebot Einhaltung ...

Unsere Rätselecke



In welchem Jahr wurde der Euro als Zahlungsmittel eingeführt?

- 2000
- 2001
- 2002
- 2003

Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Auflösung des letzten Rätsels:

Vor dem Eindringen der Römer wurde unser Land von den Kelten beherrscht.

A.B.

Wochenenddienst der Ärzte

(Notordination: 10-12 Uhr)

16.1./17.1.	Dr. Steinwender (05335-2000)
23.1./24.1.	Dr. Kröll
30.1./31.1.	Dr. Zelger (05335-2217)
6.2./ 7.2.	Dr. Müller (05335-2590)

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

9.1., 8 Uhr - 16.1., 8 Uhr	Westendorf
16.1., 8 Uhr - 23.1., 8 Uhr	Hopfgarten
23.1., 8 Uhr - 30.1., 8 Uhr	Westendorf
30.1., 8 Uhr - 6.2., 8 Uhr	Hopfgarten
6.2., 8 Uhr - 13.2., 8 Uhr	Westendorf

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Euro-Notruf	112
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztenachtdienst	141
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Diakon Roman Klotz	0676-8746-6586



Das Dezemberwetter

Der Dezember begann mit einem ausgedehnten Hoch. Die milden Temperaturen ließen kaum Winterstimmung aufkommen. Dennoch eröffneten die Bergbahnen am 5.12. die Wintersaison.

Es blieb warm, am 16. und 17.12. regnete es sogar ein bisschen.

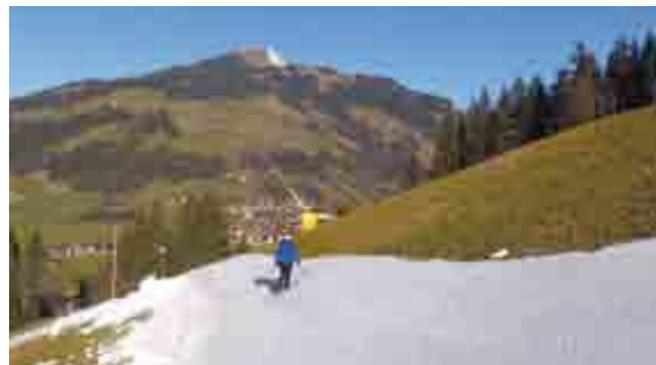
Vor Weihnachten setzte dann strahlendes Spätherbstwetter ein. Im Tal war es meist ein wenig kälter als auf den Bergen, wo es schon eine Art „Frühjahrsschilau“ gab.

Laut Wetterwarte Innsbruck war der vergangene Dezember der trockenste seit 150 Jahren und - vor allem im Gebirge - auch der wärmste.

Aufgrund der Trockenheit erließ die Bezirkshauptmannschaft für die Silvesternacht ein Feuerwerksverbot in allen walddnahen Bereichen.

Die Dezember-Werte:

- + 5 Niederschlagstage (2014: 16), davon
- + an 5 Tagen Regen (2014: 6)
- + an 0 Tagen Schnee (2014: 10)
- + Neuschnee: 0 cm (2014: 129 cm)
- + Monatsniederschlag: 21,2 l (2014: 73,5 l)
- + Jahresniederschlag 2015: 1.052 l (2014: 1.447 l, Durchschnitt der letzten 28 Jahre: 1.386 l)



Es waren zwar nur schmale Bänder, aber man konnte vom 5. Dezember an bis ins Tal Ski fahren (Foto: A. Sieberer).



Von solchen Schneemengen konnte man im Dezember nur träumen (Archivbild: P. Wörgötter).

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Montag, 11.1.

+ Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 12.1.

+ Beginn des Wirbelsäulengymnastikkurses (Gymnastikraum der Schule)

Donnerstag, 14.1.

+ Schau-zeichi-Tag der Kaufleute
+ Seniorenstube
+ Mütter-Eltern-Beratung
+ Winterfest der Blasmusik im Alpenrosensaal (bis 17.1.)

Freitag, 15.1.

+ Restmüllentsorgung

Samstag, 16.1.

+ Ö3-Disco im Alpenrosensaal

Sonntag, 17.1.

+ Rodelpartie (AV-Kinder, AV-Jugend, Familien)

Montag, 18.1.

+ Beginn der Pilates-Kurse (Gymnastikraum)

Dienstag, 19.1.

+ Beginn des Yogakurses im Sozialzentrum

Mittwoch, 20.1.

+ AV-Seniorenschitag
+ Beginn des Eltern-Kind-Turnens

Donnerstag, 21.1.

+ Frauentreff in Brixen (Thema: Fleischkonsum)
+ FIS-Nachtslalom

Samstag, 23.1.

+ AV-Schneeschuhwanderung bei Mondschein
+ Tirolerball in Wien

Sonntag, 24.1.

+ Redaktionsschluss

Montag, 25.1.

+ Rechtssprechtag im Gemeindeamt (17-19 Uhr)

Dienstag, 26.1.

+ Eltern-Kind-Spielgruppe (Beginn)

Donnerstag, 28.1.

+ Seniorenstube

Freitag, 29.1.

+ Restmüllentsorgung
+ Tagesseminar „Frauensache“ (Sozialzentrum)

Sonntag, 31.1.

+ „Sprungbrett“ (Snowboard)



Wer zu Weihnachten nicht Ski fahren wollte, konnte wandern - z.B. zum friedlichen Salvensee (Foto: A. Sieberer).

Dienstag, 2.2.

+ Lichtmess (Darstellung des Herrn)

Donnerstag, 4.2.

+ Offener Treffpunkt in der Kindergruppe

Samstag, 6.2.

+ Faschingsball im Alpenrosensaal

Montag, 8.2.

+ Beginn der Semesterferien an Tirols Schulen
+ Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 9.2.

+ Faschingdienstag

Mittwoch, 10.2.

+ Aschermittwoch

Donnerstag, 11.2.

+ Seniorenstube
+ Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 12.2.

+ Restmüllentsorgung

Samstag, 13.2.

+ „Junior Jam“ (Snowboard, Ski)

Sonntag, 14.2.

+ AV-Schitour (Gams-hag)

Dienstag, 16.2.

+ Erste Skishow auf der Schiwiase



Der neue Mond geht hinter der Bergstation der SkiWelt-Bahn auf (Foto: P. Exenberger).

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag: Lebensmitteltafel (17.30-18.30 Uhr)

Vorschau:

- + Samstag, 27.2.: Repair-Café (Rettungsheim)
- + Sonntag, 28.2.: Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen
- + Samstag, 2.4.: „Gsunga und gspüt“ im Alpenrosensaal
- + Samstag, 16.4.: Frühjahrskonzert der Musikkapelle im Alpenrosensaal
- + Donnerstag, 5.5.: Erstkommunion
- + Sonntag, 26.6.: Firmung
- + Samstag, 23.7.: Alpenrosenfest
- + Freitag, 12.8.: Beginn des Zeltfestes der Musikkapelle

Die **Februarausgabe** erscheint voraussichtlich am 8. und 9.2., die **Märzzeitung** wahrscheinlich am 7. und 8.3.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag!